

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9500.

Erscheint täglich, außer Montags.

Bezugs-Preis
vierteljährlich 1 Mark 50 Pfg. ohne
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:

Die einspaltige Garmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg. — Reclamen die
Beitrag 30 Pfg. — Bei Wiederholungen
Preis-Ermäßigung.

Nr 292.

Mittwoch den 12. December

1888.

Bibliotheken

wissenschaftlichen Inhalts, auch einzelne wissenschaftl. Bücher,
sowie Werke aus dem Gebiete der rheinischen und nassauischen
Provinzial-Geschichte und alte Drucke kauft 3927

W. Roth's Buchhandlung,

(Heinrich Lützenkirchen), Wiesbaden.

Schnelle und billige Besorgung von wissenschaftl. Antiquariat.

Corsetten

habe eine große Auswahl zurückgesetzt, welche ich zu und
unter Fabrikpreisen abgebe.

Anfertigung nach Maas und Muster. Eigenes
Fabrikat.

G. R. Engel, Spiegelgasse 6,
8232 Corsetten-Geschäft.

Hemden-Einsätze

in größter Auswahl empfiehlt

August Weygandt,
8 Langgasse 8.

4511

Künstliche Zähne, Plombiren &c.

dauerhaft und schmerzlos zu realen Preisen.

H. Kimbel, Nachf.: W. Hunger,
Langgasse 19. 10841

Gut passende

Schuhe

für gesunde und empfindliche Füße werden auf's Eleganteste
und Solideste angefertigt bei

Jacob Kern, Schuhmachermeister,
Neurostraße 39.

127

Rohen Kaffee

in rein schmeckenden, feinen und
feinsten Qual. p. Pfd. Mk. 1—1.70,

gebrannten Kaffee

in guten Qualitäten
u. feinen Mischungen
p. Pfd. Mk. 1.30—2.00,

ohne jeden Zusatz, nach bester Methode und
tadellos gebrannt, empfiehlt

Kirchgasse Ph. Schlick, Kirchgasse
49, 49.

Kaffee-Handlung und Brennerei.

3777

Gliedklappen

in jeder Farbe zu haben
Saalgasse 16. 7759

Zahn-Caries

(Schwarz- und Hohlwerden der Zähne),

sowie jeder üble Mundgeruch wird sicher
beseitigt durch

Rosener's balsamisches Special-Mundwasser.

Dasselbe verhindert durch seine antiseptisch
wirkenden Bestandtheile die Gährung und Fäulniß
im Munde, zerstört die Pilzbildung, wirkt auf schon
vorhandene hohle Zähne desinficierend und entfernt
dadurch den durch hohle Zähne entstehenden üblen
Geruch.

Preis per (grosse) Flasche nebst Gebrauchs-
Anweisung

2 Mark 50 Pf.

Allein echt zu haben bei

Ed. Rosener,

Parfümerie-, Kamm- und Bürstenwaaren-Handlung,
Kranzplatz 1.

Einer jeden Flasche Mundwasser wird eine Ab-
handlung über eine rationelle Pflege der Zähne und
des Mundes beigegeben. 3578

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator, 235

Bureau und Versteigerungs-Local

8 kleine Schwalbacherstraße 8,

empfiehlt sich unter coulantten Bedingungen zum Taxiren und
Versteigern von Waaren und Gegenständen aller Art.

Strengste Discretion.

Lager- und Aufbewahrungsräume sind vorhanden.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie. 255

Grosse Herrenkleider- und Stoffreste-Versteigerung.

Heute Mittwoch den 12. December, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaale des „Rheinischen Hofes“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse), aus einem hiesigen feineren Geschäfte

ca. 200 Herren- und Knaben-Anzüge, Jaquets, Hosen und Westen, Paletots, Stoffreste für Anzüge, Hosen etc. etc.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Seiden-Bazar S. Mathias, 17 Langgasse 17.

Specialität:

Seiden-Waaren jeder Art.

Grösste Auswahl.

 Nur solide Stoffe. 

Verkauf zu Engros-Preisen.

10511

Seiden-Band

in allen Farben, Qualitäten und Breiten

empfiehlt billigst

Ernst Unverzagt, Modewaaren-Geschäft,
Webergasse 11.

10510



Stadt Frankfurt.
Heute: Meßelsuppe.

Weihnachts-Geschenk.

Ein neuer Werkzeugschrank ist billig zu verkaufen Karls-
straße 10, Parterre.

10538

Marktstrasse
13.

Bouteiller & Koch,

Langgasse
13.

Wir zeigen hierdurch den Empfang unserer neuen **Winterwaaren** ergebenst an und empfehlen zur kommenden Saison unser auf's Reichhaltigste sortirtes Lager in

Tricotagen, Strumpf-, Woll- und Pelzwaaren.

Kopfhüllen

in allen Farben und Grössen
von 50 Pfg. an.

Capotten

in Woll- und Chenille.

Umschlag-Tücher

reichste Auswahl.

Theater-Chals

in allen Abendfarben in Woll-
und Seide.

Schulter-Kragen

glatt und gemustert, in Plüsch
und in Woll- gehäkelt,
von 85 Pfg. an.

Kaputzen, Mützen,

Häubchen,

Wagnerkappen etc.
für Kinder.

Pelz-Muffe

von den billigsten bis zu den
feinsten Qualitäten v. Mk. 1.80 an.

Boas

in verschiedenen Längen
(sehr preiswerth).

Pelz- und Federn-Besatz

in allen Farben und Breiten
von 60 Pf. an.

Kopfbedeckungen

für Knaben und Mädchen in Pelz
und Plüsch von 40 Pf. an.

Tricot-Tailen

reichste Auswahl in schwarz und
allen modernen Farben mit und
ohne Besatz von Mk. 2.60 an.

Tricot-Kinderkleidchen

in allen Grössen und Farben.

Damen- und Herren-Handschuhe

in allen Grössen und Farben in
Tricot, Baumwolle und Seide.

Damen- und Kinder-Strümpfe

gestrickt und gewebt
in deutscher und englischer Länge.

Socken in allen Qualitäten.

Echte Stuttgarter

Normal-Unterkleider, Reform-

Unterjacken, Hemden und Hosen.

Unterröcke für Damen u. Kinder

von 60 Pf. an.

Herren- u. Damenwesten.

Woll-Plüsch und Krimmer

grösste Auswahl
in glatt und façonnirt, schwarz
und farbig.

Strickwolle, sowie Ternau-, Castor-, Goblin-, Perl- und Persische Woll-

zu den billigsten Tagespreisen.

10596

Wegen knapper Maasse

offerire ich einen Posten

51/53 Ctm. **Merveilleux noir** per **Robe** von Mk. **31⁵⁰** an.

Für reine Seide wird garantirt.

M. Marchand,

31 Langgasse 31.

Bitte, auf Firma zu achten.

Nur Langgasse 31.

9585

Ein grosser Posten schwere Kleiderstoffe

per Meter 1 Mk. bis 1 Mk. 50 Pf.

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10335

Grosser Ausverkauf.

Kirchgasse 2. **Caspar Führer's Bazar, Marktstrasse 29.**

Wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe verkaufe ich sämtliche Artikel zu und unter Einkaufspreisen. Mein Lager ist mit allen Neuheiten ausgestattet und umfasst:

**Galanterie-, Portefeuille- und Spielwaaren,
Korbwaaren, Haushalts- und Gebrauchsartikel aller Art.**

Günstigste Gelegenheit zum Einkauf von

Weihnachts-Geschenken.

Besonders hervorzuheben sind:

Wandmappen, Garderobehalter, Schlüsselhalter für Stickereien, Chatoullen, Necessaires, Toilette- und Handschuh-Kasten, Schreibzeuge und -Mappen, Photographie- und Poesie-Albums, Portemonnaies, Cigarren-Etuis, Hosenträger, Handkoffer, Handkörbchen etc. etc.

Ferner: **Puppen, Puppengestelle und -Köpfe aller Art,**

Puppentheile, -Schuhe und -Strümpfe, Hüte etc., sowie alle Neuheiten in

Spielwaaren und Gesellschafts-Spielen,

Wagen, Schaukel- und Rollpferde, Läden, Ställe, Servicen, Puppenwagen, Möbel, Soldaten, Harmonikas etc. etc. Ganz besonders mache ich auf

Schulranzen und -Taschen, extrastarke Strafanstalts-Waare, aufmerksam, wie solche in Qualität und Preis noch nie geboten wurden. In

50 Pfennig-Artikeln

ist mein Bazar ganz besonders reich ausgestattet und bietet, wie bekannt, wirklich Erstaunliches, besonders viele Neuheiten in **Spielwaaren und prachtvolle Puppen.**

Kirchgasse 2. **Caspar Führer, Marktstrasse 29.**

10040

In unserem

Ausverkauf

befinden sich eine grosse Anzahl zurück-gesetzter

Winter-Mäntel

und

Regen-Mäntel,

welche zu jedem irgend annehmbaren Preise abgegeben werden.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

279

Getragene Kleider, Gold- und Silberborden, Gold- und Silberstickereien werden zu den höchsten Preisen angekauft bei
9413 **Harzheim, Metzgergasse 20, 1 St.**

Ausverkauf

in

Haarketten mit Goldbeschlagn.

Da ich den Artikel aufgabe, früher 10 Mk., jetzt 4 Mk. 50 Pf.

Trauringe

bei billigstem Preis stets auf Lager.

Friedrich Engel,

Hof-Gold- u. Silberarbeiter,

9986

Gasse der Lang- und Goldgasse 37.

Bu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle die größte Auswahl von **Gebrauchs- und Luxus-Möbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorations-Fach** einschlagende Artikel zu den **billigsten Preisen.** Mein Geschäft ist bis zu Weihnachten Sonntags geöffnet.
10387

Wilh. Schwenck, Wilhelmstraße 14.

Gut erhaltener **Kinder-Bieg- und Sitzwagen** billig zu verkaufen **Hölderstraße 14, Partierre.**

Sommer-Kleiderstoffe mit grosser Preis-Ermässigung.
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10333

16.

H. Lieding, Juwelier,

16.

Ellenbogengasse

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

9126

Juwelen, Gold- und Silberwaaren,

sowie

Herren- und Damen-Uhren,

ferner meine Werkstätte zur **Anfertigung sämtlicher Schmuck-Gegenstände**
zu den anerkannt **billigsten** Preisen.

— Filiale: Biebrich Mainzerstrasse 5. —

Ellenbogengasse



Sämtliche selbstverfertigte Waaren
sind mit nebenstehendem Stempel versehen.



Zum Jahresfest des evangel. Vereinshauses

heute **Mittwoch** den **12. December** Abends **6 Uhr**
im grossen Saale Platterstrasse 2 ladet ergebenst ein
10545 **Der Vorstand.**

Für 4 Mk.

10334

(reeller Werth 5.50 Mk.)
habe ich einen Posten

Damen-Nachthemden

aus vorzüglichem Madapolam mit Ia Stickerei
garnirt.

Julius Heymann,

Ausstattungs-Geschäft,
32 Langgasse 32 im „Adler“.

Filzpantoffeln,

per Paar nur **50, 60 und 70 Pfg.**
liefert allein

10133

Kirchgasse
2.

Caspar Führer,

Marktstr.
29.

Schwarze Costume-Stoffe

in prachtvollen Qualitäten, zu **Weihnachts-Gechenken** sich eignend, in
doppelter Breite zu

Mk. 1,50 bis Mk. 2 per Meter
in großartiger Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39. 279

Gabelsberger Stenographen-Verein zu Wiesbaden.

Die diesjährige **ordentliche General-Versammlung**
findet am

Mittwoch den **19. December** Abends **9 Uhr**
im **Vereinslocale (Gewerbeschule)** statt.

Tagesordnung:

- 1) Jahresbericht des Vorstehenden und des Kassirers;
- 2) Wahl des Vorstandes;
- 3) Besprechung über Vereins-Angelegenheiten.

Um zahlreiches Erscheinen bitte!

303

Der Vorstand.

Ein großer, wachsamer Hund mit Hütte billig zu verkaufen
Philippbergstraße 1.

In der Serie gezogene, am 31. December sicher gewinnende

Braunschweiger 20 Thaler-Loose

— Hauptgewinne M. 60,000, 10,800, 6000 rc., kleinster Gewinn M. 69 —
sind zu haben à M. 229 oder mit Abzug des kleinsten Gewinnes à M. 180, $\frac{1}{2}$ à M. 80, $\frac{1}{4}$ à M. 40, $\frac{1}{8}$ à M. 20 bei

Telegramm-Adresse:
Wechselstube Frankfurtam.

Gustav Cassel,
Frankfurter Effecten- & Wechselstube,
Frankfurt a. M.

Pläne, Listen und Auskunft gratis.

(Man.-No. 3795)

14

Rettungshaus.

An die seit vielen Jahren erprobte Mithätigkeit der Bewohner Wiesbadens wenden wir uns auch in diesem Jahre wieder mit der herzlichsten Bitte, bei dem herannahenden Weihnachts-Feste unserer armen Kinder zu gedenken und uns zu helfen, ihnen ein frohliches Christfest zu bereiten. Zur Empfangnahme von Gaben in Geld, Kleidungsstücken, Zeugstoffen, Bilderbüchern, Kinderspielen u. s. w. sind mit dem Hausvater **Hofmann** die unterzeichneten Mitglieder der Direction gern bereit.

General-Superintendent **Dr. Ernst**. Justiz-Rath **Dr. Stamm**. Pfarrer **Ziemendorf**. Pfarrer **Friedrich**.
Pfarrer a. D. **Burchardi**. 159

Concerta, neuestes Schweizer Musikwerk mit einlegbaren Balzen, **Symphonion**, mit Stahl-Notenblättern, tausende von Stücken spielend, empfiehlt in größter Auswahl zu billigen Preisen 10512

C. Kemmer, Uhrmacher,
Kirchgasse 22, vis-à-vis dem Hotel „Nonnenhof“.

Musverkauf

10507

einer großen Auswahl acht silberner Armbänder, Emaille- und Granat-Armbänder.

Adolph Heimerdinger,
neue Colonnade 26 und 27.

Jacob Zingel Wwe.,

Königl. Hof-Lieferant,
Ecke der gr. und kl. Burgstrasse 2.

Ausverkauf

10288

einer grossen Parthie vorjähriger Waaren.

Ausverkauf

sämmtlicher Mal- & Schreib-Utensilien.

Ausverkauf

aller Parfumerie- & Toilette-Artikel.

Weihnachts-Ausstellung I. Etage.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird bei billiger Berechnung angenommen, sowie schön und pünktlich besorgt Dogheimerstrasse 6, Hinterh. 1 St. rechts.

Passend für ein Weihnachtsgeschenk: Ein schön gearbeiteter **Spiegelschrank**, sowie ein **Küchenschrank** zu verkaufen
Röderstrasse 16 10365

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle
Armbänder
in Gold, Silber und Double,
Brochen in Gold, Silber, Granat und Corallen,
in Gold, Silber und Double.
Herrenketten
in Gold, Silber und Double.
Chr. Klee,
in Gold, Silber, Double und Corallen,
Damenketten
zu den billigsten Preisen.
Webergasse 24. 10422

A. Schellenberg,

33 Kirchgasse 33.

Piano-Magazin,

Musikalien- und Instrumenten-Handlung.
Alleinige Niederlage von Flügeln und Pianino's der berühmten Fabrik von

J. Blüthner in Leipzig,

sowie auch stets große Auswahl anderer vorzüglicher Fabrikate.

Gebrauchte Pianino's zu billigen Preisen.

Zu Weihnachts-Geschenken

noch besonders geeignet, empfehle Violinen, Violinbögen, Violinkasten, Zithern, Flöten, Zieh- und Mundharmonika's, Spielboxen, Serraphons, Metronome, Jagdhörner, Clavierstühle mit Rohrflöte und zum Polstern, einfache und geschmückte Notenpulte u. sowie eine große Auswahl elegant gebundener Musikalien in billigen Ausgaben. 108

Weihnachts-Geschenk.

Eine halbe und eine dreiviertel Violine, welche gut gespielt sind, auch ein feiner Knaben-Winter-Paletot von 90 Cm. Länge, sind billig zu verkaufen. Näh. Exped. 10539

Für die Abgebrannten in Hünfeld ist bei **Jarany & Hensel** noch weiter eingegangen: Von Ungenannt 8 M., B. Büdingen 5 M., Rentner Buschmann 10 M. 303

Schönes Weihnachts-Geschenk.

Billig. Visitenkarten. Billig.

100 Stück zu 60, 75, 90, 100, 125 Pfg. bis zu den feinsten, große Auswahl in Schriften und Carton, empfehlen 10506

M. Triesch & Cie., Kirchgasse 19.

Gratulationskarten für Neujahr in schöner Ausführung.

Streng reelle
Bedienung.
Fernsprech-
Anschluss 78.

A. Willms,

Billigste,
feste Preise.
Fernsprech-
Anschluss 78.

Königl. Hoflieferant, Marktstrasse 9,

empfehlte zu passenden Weihnachts-Geschenken:

**Laubsäge- und Werkzeugkasten und -Schränke,
Hobelbänke mit und ohne Werkzeuge,
lithographirte Laubsäge-Vorlagen,**

Haus-Apotheken,
Wirthschaftsschränke,
Cigarrenschränke,
Haushaltungs-Maschinen
in jeder Art,
Küchen- und Tafelwaagen,
Eis- und Fliegenschränke,
Flaschenschränke,
Flaschengestelle,
Blumentische,
Topfständer,
Regenschirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenschirme,
Kinder-Velocipede,

Kinder-Schlitten,
Schlittschuhe in grösster
Auswahl,
Waschmangeln,
Wringmaschinen,
Tisch- und Dessertmesser
und -Gabeln,
Tranchir-Bestecke,
Taschenmesser,
Brotsteller mit Messer,
Bügeleisen, gegossene und
geschmiedete,
Geld-Cassetten,
Treppenstühle,
Treppenleitern. 10508

Die **Eröffnung** meiner

Weihnachts-Ausstellung

erlaube ich mir ganz ergebenst anzuzeigen.

A. Wellenstein,
10 kleine Burgstrasse 10.

10514

Münchener Bürger-Bräu,

hochfeines, höchst malzreiches und nahrhaftes Bier,
in Glas- und Krug-Ausschank, sowie **Flaschenverkauf**
in jedem Quantum empfehle einem hochgeehrten Publikum
bestens. Hochachtungsvoll 9396

Chr. Hebinger, Saalbau Nerothal.

Mandarinen, Orangen, Citronen, Tafelfeigen,
Mandeln, Tafelrosinen, Datteln, Haselnüsse,
Para-Nüsse, Pflaumen, Brünellen, Chocolate,
Cacaopulver, Früchte in Gläsern,

in frischer Waare billigt bei

10460

Chr. Ritzel Wwe.

Zu bevorstehenden Feiertagen empfehle verschiedene Sorten
feinere **Äpfel, Goldreinetten** per Kumpf 48 und 50 Pfg.
Jacob Best, 10 Schachtstrasse 10.

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer
Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissen-
schaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen,
Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis per 1/2 Original-
Flasche M. 2.20, per 1/4 Flasche M. 1.20. Zu haben in
den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur allein in
Dr. Lade's Hofapotheke. 227

Zu Weihnachten

empfehle außer dem reichhaltigen **Baum-Confecte** prima
Speculatus, Aachener Printen, versch. Sorten **Honig-
tuchen, Butter- und Anisgebäckenes, Pfefferküsse**
und **Zimmetsterne.**

Arth. Wellenstein,
10 kl. Burgstrasse 10.

10516

Citronat.	Orangent.	Citronen.	Rosinen.
10227			
Mehl aus der Hausener Mehl- und Brodfabrik in Original-Packungen, in anerkannt vorzüglicher Qualität empfiehlt C. Brodt, Albrechtstrasse 17a. Albrechtstrasse 17a.			
Corinthen. Sultaninen. Amonium. Pottasche.			

Honigtuchen,

**Braunschweiger, Nürnberger, Holländer, Aachener
Printen (Figuren), Berliner (Hilfsbrand und Besta)** etc. etc.,
größte Auswahl, immer frisch zu haben **Schillerplatz 3, Thorf., 5th.**

Berger

Medicinal-Leberthran

empfehlte in vorzüglicher Qualität

H. J. Viehovever, Drogerie,
23 Marktstrasse 23.

7206

Einschlag-Papiere

für **Wesger** und **Delicateßenhändler**
in größeren Quantitäten billigt. Alle Arten **Packpapiere**
liefern zu billigsten Preisen

Gebrüder Weber,
Siebrich a. Rh.

Cassaschrank, fast neu, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 4583

Ein **Kinder-Billard,** fast neu, u. ein **Kinder-Schreibpult**
billig abzugeben **Mainzerstrasse 29, I.** 10504

Vertretung für Wiesbaden

von einer renommirten, schon eingeführten **Spiegelglas-Ver-
sicherungs-Gesellschaft** unter günstigen Bedingungen
gesucht. Gefällige Offerten mit Angabe von Referenzen
sub **M. 61857b** an **Haasenstien & Vogler,**
Wiesbaden. (H. 61857b.) 250

Man wünscht ein Kind in gute Pflege zu geben.
Näh. **Tannusstrasse 41, 4 Treppen.**

Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung **Jurany & Hensel**
(C. Hensel). 130

34 Zeitschriften. Wöchentlich zweimaliges Wechseln.
Jährlich 15 Mk., halbjährlich 9 Mk., vierteljährlich 5 Mk.

Deutsche, französische und englische

Leihbibliothek

der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**.
26,000 Bände. Wöchentliche Aufnahme neuer geeigneter Werke. 130

**Gold- & Silber-**

Schmuck-Artikel,

als: Broschen, Ohrringe, Kreuze, Medaillons, Armbänder, Ringe etc.,

Uhren

in Gold, Silber, Nickel und Eisen für Herren und Damen,
Regulateure, Standuhren und Wecker,

Uhrketten

in Gold, Silber, Gold-Double, Talmi und Nickel
empfiehlt

am billigsten bei grösster Auswahl

Otto Baumbach, Uhrmacher,

Taunusstrasse 10.



Reparaturen obiger Artikel schnell und billigst.

9655



Unterjacken — Unterhosen — Strümpfe — Socken.

Jagdwesten.

Flanellhemden — Körperhemden — Reformhemden.

== Arbeitswämme. ==

Haupt-Niederlage der echt **Dr. Jäger's**
Normalhemden, Normal-Unterhosen, Normal-Unterjacken, Wollwaschseife.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

Lager in Damentüchern, Caputzen, Kopfhüllen, Damenwesten, Tricot-Tailen in schwarz,
Gamaschen, Damen-Hemdrosen.

8212

Alleinverkauf der gegen das Eingehen chemisch präparirten Strickwolle.

Tricot-Knabenanzüge.

Tricot-Stoff am Stück.

**CHR. NÖLL,**

6 Langgasse, Uhrmacher, Langgasse 6.

Zu Weihnachten empfehle mein reichhaltiges Lager in

goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren,
von den einfachsten bis zu den feinsten,

Regulateure, Stand- und Wecker-Uhren,

Goldwaaren, Uhrketten in Gold, Silber, Goldharnier und Nickel
unter Garantie zu den billigsten Preisen.

9621



Rotationspressen-Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.
Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden

Grösste Auswahl! **Schwarze Seiden-Stoffe.** Billigste Preise!

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt

das Band-, Seiden- & Modegeschäft

von

J. Hirsch Söhne, Webergasse 3,

folgende, soeben erhaltene, ausserordentlich praktische und preiswürdige Artikel:

Satin merveilleux, schwarz, reinseide, zu Roben à Mk. 2.40 per Mtr., bessere Qualitäten à Mk. 2.60, 3.— und 3.75 per Mtr.

Surah, reinseide, in allen Farben zu Kleider, prachtvolle Qualität, à Mk. 2.75 per Mtr.

Halbseidener Satin-Duchesse in den schönsten Lichtfarben für Kleider Mk. 1.90 p. Mtr.

Reinseidener Faille, alle Farben, zu Roben Mk. 4.— per Mtr.

Crefelder Seiden-Peluche in allen Farben à Mk. 1.90 per Mtr.

Crefelder Seiden-Sammte in allen Farben Mk. 3.— per Mtr.

Crefelder façonnirte Seidensammte, zu Taillen, à Mk. 2.50 und Mk. 3.50 per Mtr.

Schwarze Spitzenstoffe à Mk. 2.75 per Mtr.

Schwarze Spitzenkleider-Volants, 1 Mtr. hoch, Mk. 4.50 per Mtr.

Crème Spitzenkleider, Rockhöhe, Mk. 1.25 per Mtr.

Gestickte Battistkleider, 4.50 Mtr. Stickerei, 1 Mtr. breit und 4½ Mtr. schmale Stickerei zur Taille, zusammen Mk. 10.—

Seidene 18 Ctm. breite Schärpenbänder in Moiré Mk. 2.75 per Mtr.

Straussfedern-Boas à Mk. 10.— per Stück. desgleichen erste Qual. à Mk. 20.— per Stück.

Echte Federn-Aigrettes in allen Farben Mk. 1.20 per Stück.

Parfümirte Atlas-Sachets von Mk. 1.80 an bis Mk. 7.— per Stück.

Schwarze Atlas-Schürzen in eleganter Ausführung von Mk. 3.— an bis zu den feinsten Sachen.

Schwarze Spitzenfichus, grosse Stücke Mk. 5.— bis Mk. 12.—.

Grosse Chenillefichus und Echarpes zu Sorties de bal à Mk. 4.50, Mk. 6.— und Mk. 8.— per Stück.

Kleinere Chenillefichus à Mk. 2.— und Mk. 3.— per Stück.

Elegante Cartons mit 5 seidenen Taschentüchern, das Ganze Mk. 5.—.

Ballfächer und Federnfächer von Mk. 1.20 bis zu den feinsten Qualitäten.

Seidene Foulards und Cachenez, weiss und farbig von Mk. 1.— an per Stück.

Seidene Taschentücher (Pochettes) à Mk. 1.— per Stück.

Gestickte Battist-Taschentücher à 85 Pfg. per Stück.

Leinene Taschentücher, reich gestickt und mit Buchstaben Mk. 1.20 per Stück.

Filetdecken und Schoner à Mk. 1.— per Stück.

Künstliche Blattpflanzen u. blühende Blumen in reicher Auswahl.

Fantasie-Muffen in allen Preislagen.

Bis Weihnachten ist unser Lokal auch Sonntags bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Wiener Modes, Zahnstraße 4, I.

Alle Vinarbeiten werden billig und geschmackvoll angefertigt.

Wäscherei in jedem Genre, Modes, chemische **Schuh-Wäscherei**. Federn werden gewaschen, gekraut und gefärbt. **Anna Katerbau, Kirchgasse 8, I St. 8173**

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen und wohne **Elisabethenstraße 15.**

H. Kettler,

Kreisthierarzt a. D.

10415

Taxationen

aller Art werden ausgeführt von **Ferd. Müller, Friedrichstraße 8.**

Grösste Auswahl! **Tischdecken und Portièren.** Billigste Preise!
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10380

Neuheiten für Weihnachts-Geschenke.

Nippsachen, reizende Neuheiten, à 40, 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.40, 2.75, 3, 3.60 bis 18.
Photographie-Album in klein à 45, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.50 bis 4.
Photographie-Album in groß à 1.25, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.75, 4, 4.80, 5, 6, 7 bis 48.
Photographie-Album mit Musik à 12, 14, 17, 19, 21 bis 36.
Portemonnaies à 10, 20, 30, 40, 75, 85, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.25, 2.50, 2.75, 3 bis 6.
Cigarren-Etui à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5 bis 15.
Briefaschen à 45, 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.80, 5, 5.50, 6 bis 15.
Visitenkartentäschchen à 40, 45, 50, 60, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40 bis 5.
Schulranzen à 1, 1.80, 2, 3, 4.
Schreibzeuge à 45, 75, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.50, 4.50, 5.50, 6, 7.80 bis 24.
Schreibmappen à 1, 1.50, 1.80, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50.
Musikmappen à 85, 1, 1.80, 2.40, 2.75, 3.
Schreib- & Poesie-Album à 45, 75, 1, 1.20, 1.50, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60, 4.50 bis 8.
Papeterien, gefüllt, à 45, 70, 1, 1.25, 1.50, 2.40, 3, 3.60.
Photographie-Rahmen in Cabinet und Bist à 20, 30, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2 bis 6.
Taschen-Necessaires à 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2.25, 2.50, 2.80, 3 bis 6.
Reise-Necessaires à 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4.50, 5, 5.50, 6 bis 24.
Näh-Necessaires à 1, 1.50, 2.40, 2.75, 3, 3.60, 4, 4.50, 5, 6, 7 bis 48.
Schmuckkasten à 1, 1.50, 3, 3.90, 4.50, 5.75, 7, 8, 9, 10 bis 27.
Taschentuch- & Handschuhkasten à 2, 3, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 15.
Kammkasten & Waschrollen à 65, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.60, 3.75, 4.50 bis 6.
Damen-Taschen in Leder à 2, 2.50, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 5.50, 6, 7.50 bis 24.
Ringtaschen in Leder à 1, 1.50, 1.80, 2, 2.75, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6, 7.
Umhängetaschen in Leder à 2.50, 3, 3.75, 4.50, 5, 5.75, 6.50, 7 bis 9.
Reiseföcher à 1.50, 2, 2.50, 3, 3.75, 4.50, 4.80, 5.50 bis 48.
Rauchservice à 45, 1, 1.50, 2, 2.40, 3, 3.60, 3.90, 4.50, 5, 6 bis 24.
Armbänder à 25, 45, 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.40, 6 bis 10.
Brochen à 25, 40, 45, 75, 1, 1.25, 1.50, 1.80, 2, 2.40, 2.75, 3 bis 5.
Fächer à 1, 1.50, 2, 2.75, 3, 3.50, 3.90, 4.50, 5, 5.75 bis 15.
Goldcassetten mit Schloß à 1, 1.50, 2, 2.50, 3, 3.90, 4.50, 5.50 bis 12.
Toilettekasten, gefüllt mit Parfümerien, à 45, 75, 1, 1.50, 1.90, 2.40 bis 5.
Hosenträger à 45, 75, 85, 1, 1.20, 1.50, 1.70, 2, 2.40, 2.70, 3, 3.60 bis 4.50.
Vorstechnadeln für Herren à 10, 20, 25, 30, 45, 60, 70, 85, 1, 1.20, 1.50 bis 6.
Cravatten, unübertreffliche Auswahl aller Neuheiten des In- und Auslandes.

Da der Andrang vor Weihnachten in den letzten Jahren bekanntlich sehr groß war, so bitte meine geehrten Kunden, ihren Bedarf recht frühzeitig zu decken.

Wiesbaden, P. Sieberling, Wiesbaden,
Wilhelmstraße 34. Wilhelmstraße 34.

Fabrik- und Engros-Lager in Mainz, Ludwigstraße.
 Filialen in Darmstadt und Mannheim.

9718

== Vor dem Einkauf ==
 einer Maleinrichtung verlange man gratis:
 „Praktische Winke bei der Beschaffung einer Maleinrichtung“,
 Zusammenstellungen nach den Erfahrungen der hiesigen
 Malschulen.
 8991 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Wärmflaschen

in Kupfer, Messing und Zink von Mk. 2.50 an empfiehlt
C. W. Gottschalk,
 10104 Michelsberg 15.

Eine Schlafzimmers-Einrichtung (neu), nütz., matt und
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 10503

Schuhwaaren - Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meiner hiesigen Verkaufsstelle
6 Burgstraße 6

sollen sämtliche Schuhwaaren zu jedem annehmbaren Preise
 verkauft werden.

Ausverkauf nur bis 31. December a. e.
 9103 **Gotthard Enke.**

Stühle aller Art werden billigst gekocht, repariert u. poliert
 bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 32. 7231

Pianino, Sopha, Sessel, Tische zu verkaufen
 Jahnsstraße 12, 2 Treppen hoch. 10320

Hochfeine Woll-Stoffe, Tuche, Cheviot und Composse

20% unter dem seitherigen Verkaufspreise.

10381

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

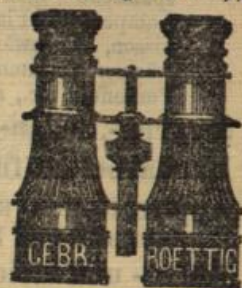
Geschäft gegründet
1830.



Geschäft gegründet
1830.

**Gebr. Roettig, Königl. Hof-Optiker,
Wiesbaden, Wilhelmstraße 30 („Park-Hotel“),**

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke ein großes Lager in Doppel-Fernröhren, Marinegläsern, Militärgläsern, Krimsteckern, für Theater, Land und Meer, mit Reise-Guis von 18 Mk. an, Theater-Gläser mit 6 und 12 Gläsern in Leder, Elfenbein, Perlmutt, Schildplatt von 14 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium gefaßt, berühmt wegen seiner Leichtigkeit), Reise-Fernröhre und Jagd-Gläser von 8 Mk., Barometer mit Quecksilber von 8 Mk., Barometer, Aneroid, ohne Quecksilber, in Caivre polt, in feinen, verzierten und geschnittenen Rahmen, sowie mit eleganten Bronzefiguren zum Stellen und Hängen, von 14 Mk. an, Barometer, mit Uhr und Thermometer verbunden, etwas ganz Neues, mit 8 Tag. gehendem Uhrwerke, Reise-Barometer mit Thermometer und Compas in Form einer Taschenuhr, nebst Höhenmesser (bis 5000 Meter messend), ferner Schrittmesser, zu bemessen, wie viel Schritte und Kilometer man



den Tag zurückgelegt hat (in Form einer Taschenuhr, Mikroskope von 200maliger Vergrößerung an, mit Guis und Präparaten von 12 Mk., Taschen-Mikroskope, botanische Loupen, Lesegläser, Radenzähler von 1 Mk. 50 Pfg. an, Zimmer-, Stand-, Reise-, Bade- und ärztliche Thermometer von 1 Mk. 50 Pfg. an, Thermometrographen, Maximum und Minimum (System Six), mit Magnet zum Einstellen, welche die niedrigste und höchste Temperatur während der Nacht und des Tages anzeigen, (etwas ganz Neues) von 10 Mk. an, Fenster-Thermometer von starkem Spiegelglas, mit deutlicher Scala, zum Anschrauben an allen Seiten der Vorfenster, von 4 1/2 Mk. an, Brillen, Vignetten, Vincenez in Gold, Silber, Stahl, Nickel, Schildplatt, mit feinsten Crystalgläsern, von 4 Mk. an, Brillen und Vincenez in echtem Gold, ohne Naudeinfassung, von 10 Mk., große Auswahl von Stereoskop-Kasten, sowie Vergrößerungs-Gläser in den feinsten Holzarten gefaßt, zum Aufstellen auf den Tisch, von 4 Mk. an, große Auswahl in Wecker-Uhren, sowie die feinsten Reihzeuge. Reparaturen werden prompt ausgeführt.

10351

Jean Reuf, Schneidermeister,

Schwalbacherstrasse 12, Parterre (kein Laden).

Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass.

Schnellste und reelle Bedienung.

Feinste Winter-Paletots schon von 50 Mk. an.

„ „ Anzüge „ „ 45 „ „

Garantie für guten Sitz.

Grosse Auswahl in modernen Stoffen deutschen und englischen Fabrikats.

8353

Dieser Tage grössere Sendung eingetroffen.

Damen

Frankfurt am Main.

finden freundliche und discrete Aufnahme bei Frau Bartel, Schwamme, Lönegasse 10, III, 9596

Coupé,

für Aerzte sehr geeignet, leicht fahrend, sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. Kirchgasse 23, 8863

Im Möbel-Magazin Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, vollst. französische Betten in Ruchbaumen u. lackirt, Garnituren, Sopha's, Spiegel, Secretäre, Spiegelschränke, Stühle u. s. w. unter Garantie billig zu verkaufen. G. Reinemer. 198

Wärmesteine

vorrätig bei J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15. 8852

Zu Weihnachten

empfehlen wir:

Stickereien auf Stramin, Leder, Tuch, Fries, Plüsch und Brokat, als: Stühle, Schemel, Mützen, Sessel, spanische Wände, Ofenschirme, Tabaksbeutel, Lampen- und Flaconteller, Fenstermäntel, Fensterkissen, Theewärmer, Schlummerrollen, Kaffeewärmer, Schlummerpuffs, Teppiche, Kissen, Borden, Pantoffeln etc., angefangen und fertig.

Smyrna-, Sudan- u. Congo-Woll-Arbeiten.
Handarbeiten für Kinder jeden Alters.

Applicationen auf Fries, sowie vorgespannt auf Stramin.

Häkel- und Strick-Arbeiten in Wolle für Chaises-longues und Wagendecken.

Gezeichnete leinene Tischtücher und Servietten, Tischläufer, Buffetdecken, Tabletten, Eis- u. Dessert-Servietten, Nacht- und Negligé-Taschen, Schlittschuh-, Bürsten-, Kamm- und Plaidtaschen etc.

Kinderkleidchen, Jäckchen, Schuhe in Wolle, gezeichnete Kinderkleidchen, Schürzen, Jäckchen, Bettdecken, Deckchen.

Alle Materialien zu Handarbeiten in nur besten Qualitäten.

Graue, weisse und crème Decken für Betten, Speisetische, kleine Tische, Bauernische, stumme Diener etc.

Tischdecken für Wohn- und Speisezimmer und Salons.

Zum Selbstanfertigen und Selbstmontiren von Handarbeiten Atlasse, Plüsch, Friese, Filze, Biber, Croisés, Brokatstoffe, Fransen, Kordel, Quasten und Ponpons.

Handgestickte fertige Gegenstände, als: Persische Zierdecken und Handtücher, altorientalische Decken und Schoner, chinesische Stickereien, Parade-Tischtücher und -Servietten, Parade-Handtücher, Tischläufer, Thee-Servietten, Dessert- und Eis-Servietten.

Spitzen zum Garniren der Leinen-Arbeiten.

Filet-guipure-Vorhänge, Stores, Vitragen, Decken und Schoner.

Gehäkelte und gestrickte Schlafdecken und Schlummerpuffs.

Gestickte und montirte Sophakissen, Handarbeit auf Plüsch und Atlas von 10 Mk. an.

Fertige Smyrna-Fusskissen und Decken.

Fertig gestickte und montirte Sessel, Stühlchen, Ofenschirme, spanische Wände, Truhen etc.

Fertig gestickte und montirte Arbeitskörbe, Papierkörbe, Arbeits-, Noten-, Zeitungs- und Blumenständer.

Fantasiemöbel in Eichen, Nussbaum und schwarz lackirt, als: Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkasten, Etagères, spanische Wände, Ofenschirme, Klavierstühle, Blumentische etc.

Luther- oder Bauernische — Fantasie-Tische.

Plüsch-Möbel, als: **Stühle, Sessel, Tische etc.**

Chaises-longues, Stühle und Sessel in Rohrgeflecht, Kinder- und Puppen-Möbel.

Neuheiten in Portefeuilles von Leder, Plüsch, Brokat etc.: Schreibmappen, Brieftaschen, Briefkasten, Cigarren- und Cigaretten-Etuis und -Kasten, Notizbücher, Visitenkarten-Tischchen, Photographie-Kasten und -Mappen, Scat- und Notiz-Blocks, Wäschebücher, Kalender, Uhrhalter, Karten-Kasten und -Pressen, Bilderahmen, Schreibzeuge, Sammelmappen, Kragen- und Manschetten-Kasten.

Neuheiten im Rococo-Genre.

Holz-Cassetten mit Beschlägen, als: Bilderkasten, Briefkasten, Schmuckschränken, Cigarren- und Tabaks- und Spielkasten.

Pompadour-Taschen. Reise-Kissen-Puffs.

E. L. Specht & C^{ie.}

Königl. Hoflieferanten.

9567

Das Geschäft ist von jetzt bis Weihnachten auch **Sonntags** offen.

No. 31

Webergasse 31,

No. 31

Ecke**Langgasse.**

Winter-Paletots
für
Herren & Knaben.
Herren-Anzüge.

Damen-
und
Mädchen-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Dollmanns.

Grösste Auswahl!

Billige Preise!

S.**Halpert's****Waaren-Abzahlungs-Geschäft****Wiesbaden.**

Streng reelle Bedienung!

Das Neueste der Saison!

Kleiderstoffe
in
Wolle und Halbwolle.
Teppiche & Vorhänge.

Möbel, Betten,
sowie
ganze Ausstattungen.
Polsterwaren.

Auf Abzahlung!

9540

No. 31

Kleine Anzahlung. Bequeme Abzahlung.

No. 31

Passende Weihnachts-Geschenke,

die stets ihren Werth behalten, sind:

Türkische fs. 400-Loose, Haupttreffer fs. 600,000, 300,000 zc., niederster Treffer fs. 400, jährlich 6 Ziehungen. Preis **Mk. 48.**

Barletta 100 Lire-Loose, Haupttreffer 2 Millionen, 1 Million Lire zc., niederster Treffer 100 Lire, jährlich 4 Ziehungen. Preis **Mk. 45.**

Mailänder 45 Lire-Loose, Haupttreffer 100,000, 50,000 Lire zc., niederster Treffer 48 Lire, jährlich 2 Ziehungen. Preis **Mk. 46.**

Jedes obiger Loose muß im Laufe der Zeit einen Treffer machen, Nieten existiren nicht. Die Loose behalten immer ihren Werth und versendet dieselben zu den beigefügten Preisen gegen Baar oder Nachnahme.

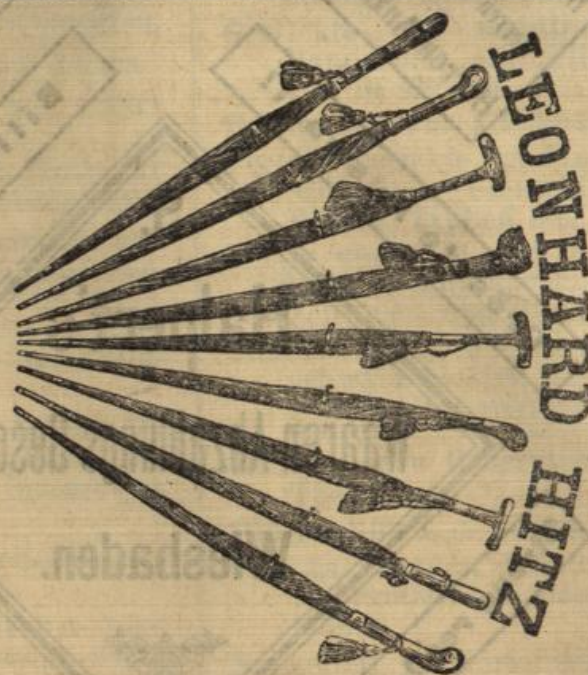
Frankfurt a. Main.

(Man.-No. 3676.)

Gustav Cassel.

Frankfurter Effecten- und Wechselstube.

14



LEONHARD HITZ

30 Weber'sasse 30.

Feste Preise.

Der Preis der Schirme ist von der Fabrik in
deutlichen Zahlen angeschrieben.

9940

Weihnachts-Ausverkauf.



Makart-Bouquets
von 50 Pf. an bis 10 Mk.,
künstl. Pflanzen von
1 Mk. an, Blumenkörbe
(künstl. Blumen) von 1 Mk.
50 Pf. an, Körbchen,
mit Gräsern garnirt, von
1 Mk. 50 Pf. an, Jar-
diniere mit frischen und
blühenden Blumen von 1 Mk.
50 Pf. an, sowie alle
blühenden Topfpflanzen
billigst.

NB. Alle Makart-
Bouquets werden
sauber gereinigt und
umgebunden. 10170

M. Heisswolf,
Blumen-Handlung,
Friedrichstraße 37.

Wegen Umzug

verkaufe ich eine Anzahl

**Kaffee-Service,
Tafel-Service,
Wasch-Garnituren,
Bier-Service,
Liqueur-Service**

zum Selbstkostenpreis.

Wilhelm Hoppe,
11 große Burgstrasse 11.

9815

Ein feiner Herren-Herzpelz,

so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Anzusehen
Friedrichstraße 4 bei Fr. Vollmer. 10862

Getragene Herren- und Damenkleider, Möbel,
sowie städtische Pfandscheine werden unter strengster Ver-
schwiegenheit zu guten Preisen gekauft. 9383

Joseph Birnzweig, Saalgasse 16.

Emmericher Waaren-Expedition J. L. Kemkes. Centrale: Emmerich.

Filiale in Wiesbaden Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse und Metzgergasse.



Cigarren.

Sehr billiger Umschlag!

Cigarren ohne Etiquette von M. 4,75 bis M. 6,10 p. 100 Stück.

Cigarren von Mark 2,20 bis Mark 3,80 per 100 Stück.

Havana-Cigarren von Mk. 5,70 bis Mk. 48,— p. 100 Stück.

Importirte Manilla-Cigarren von Mark 7,85 bis Mark 14,60 per 100 Stück.

Rauchtabake

nach holländischer Methode fabrizirt in Packeten von 1/8 und 1 Pfund in feinen Qualitäten zu Mark 1,— bis Mark 3,— per Pfund.

Ansländische Weine:

Bordeaux per Flasche von Mk. 1.— an,
Ungar. Weine, Malaga, Marsala, Muscat Lunel,
Sherry, Madeira, Port, Cognac, Rum und Arrac
de Batavia empfiehlt

Ph. Veit, 8 Tannuistraße 8.

Düsseldorfer Punsch-Syrope

von **J. A. Roeder,**

Königl. Preuss. Hoflieferant.

Die vorzügliche und unübertroffene Qualität dieser Punsch-Syrope wurde auf den Weltausstellungen in Paris, London, Wien, Bordeaux, Amsterdam durch Zuteilung der höchsten Preismedaillen stetig anerkannt. (H. 45365) 248



Banerisches Lager-Bier

vom v.m. Hof-Brauhaus Würzburg

1/2 Hl. 25 Pf., 1/4 Hl. 14 Pf. frei in's Haus. 9638

Früchte-Halle, Kirchhofgasse 3,
Ecke der Langgasse.

Billig. Fettes Geflügel Billig.

franco per Post und Nachnahme:

junge, fette Gänse . . . 50 Pfg. pro Pfd. } Alles beste
junge, fette Enten . . . 60 " " } Qualität und
Hühner und Poularden 60 " " } sauber.
Frische Tafelbutter netto 8 Pfd. für 8 Mk. 50 Pfg.
7664 Louis Wilk, Tilsit.

Echte Frankfurter Würstchen

per Stück **15 Pf.**, sowie **Mettwurst** bei
5270 **Carl Schramm, Friedrichstrasse 45.**

Honig,

feinster, Akazien und Esparkette, per 1/2 Kilo 80 Pf.
Bei Abnahme von 5 Kilo franco.

H. Brixius, Bienenzüchter,
Zahlbach bei Mainz.

Äpfel, eine große Parthie schöne Reinetten und sonst
verschiedene schöne Sorten werden billig abge-
geben. Näh. Dranienstraße 23, Mittelbau, 1 Etage links.

Preis- Courante gratis.

Thee Messmer

B. BADEN & FRANKFURT^{3M}

KAISERL. KONIGL. HOF-LIEFERANT.

Englische Mischung per Pfd. Mk. 2.80

Russische Mischung " " 3.50

und feinere Sorten - neuer Ernte.

bei Hrn. A. Schirg, Hofl., u. C. W. Leber, Saalgasse 2.

7707

Fst. Confectmehl (Kaiser-Auszug) in Packeten von 5 Pfd. u. 10 Pfd.

„ Backmehl (Kaiser-Mehl)

Alle Sorten Zucker zu den billigsten Preisen.

Sultaninen,
Rosinen,
Corinthen,
Mandeln, ganz u. gerieben,
Citronat,
Orangeat,
Citronen,

Maronen,
Honig,
Vanille,
Anis,
Pottasch,
Cacao in Büchsen und lose,
Chocolade,

sowie alle sonstigen Backartikel in bester Qualität zu den
billigsten Preisen empfiehlt

Louis Kimmel,

9964 Ecke der Röder- und Nerostrasse 46.

Bratbückinge 6 Pfg.,
Kieler Sprotten,
Anchovis,
Rollmops,
Sardellen,
Bismarck-Häringe,

Rohessbückinge 6 Pfg.,
Apetit-Sild,
Aal in Gelée,
russische Sardinen,
Sardinen à l'huile,
marinierte Häringe,

Häringe von 5 Pfg. an empfiehlt 9839

F. Strasburger,

Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Feine

Rheingauer conservirte Früchte

in Dosen, sehr billig, empfiehlt
9759

J. Rapp, Goldgasse 2.

Ungarisches Tafelgeflügel.

Verkauft in je 10 Pfd.-Postkolli franco gegen Nachnahme:
Poularden, Enten, Gänse, Suppenhühner zu Mk. 5.60,
Butter 6 Mk., frisch geschlachtet, rein gewugt.

Frankl & Co., Werscheh (Ungarn).

Birn- und Zwetschenlatwerg, Lager-Äpfel und
Zwergobst zu hab. Viebricherstraße 17 bei Gerhard. 9734

Enid.

Roman von Martin Baue

(62. Forts.)

Draußen ritt Käthe an Egon's Seite in kurzem Galopp die Fahrstraße entlang, aber auf die Dauer behagte ihr das nicht, und plötzlich wandte sie ihr Pferd kurz um, ritt ein wenig querselbein und nahm mit kurzem Ansprung einen Graben, der, tief und breit, zwei Felder von einander trennte. Sie parirte ihr Pferd geschickt und wartete das Näherkommen Egon's ab, der in wenigen raschen Sätzen sein Pferd neben das ihre brachte. Er hielt seinen Rappen kurz an.

„Bravo, gnädiges Fräulein, der Sprung war ein Meisterstück für eine Dame, den macht Ihnen so leicht keine Andere nach, und doch möchte ich auch wieder schelten, es ist fraglos Leichtsinns, mit einem fremden Pferde Kunststücke zu versuchen.“

„Das Thier ist brillant zugeritten, ich hatte es vom ersten Augenblick an in der Hand und fühlte mich sicher auf seinem Rücken, das Wagniß war somit nicht groß.“ Käthe sagte es sehr ruhig, fügte aber dann in plötzlich ausbrechender Leidenschaft hinzu: „Im Uebrigen, meinen Sie denn, daß es ein so großes Unglück für mich wäre, wenn ich mir gelegentlich den Hals bräche? Natürlich gleich den Hals, mit Armen und Beinen wäre mir nicht im Entferntesten gebient.“

Er sah sie forschend an: War das kindliche Prahlerei oder der unwillkürliche Ausbruch eines tief innerlichen Gefühls? Sie sah sehr blaß aus, ihre Lippen zitterten, und zwischen die ein wenig zu starken Augenbrauen grub sich eine tiefe Falte. Ein sehr guter Ausdruck trat in seine Augen, er fühlte sich wieder als väterlicher Berather einem ganz jungen Dinge gegenüber und sagte kopfschüttelnd:

„Lebensüberdruß mit achtzehn Jahren — älter nicht, nach meiner Schätzung — das will mir nicht gefallen. Und was hätten Sie an Ihrem Leben auszufehen, mein gnädiges Fräulein?“

„Sehr Vieles,“ sagte Käthe kurz und sah dahin, wo die Sonne langsam anfing, sich auf die Erde zu senken.

„Nun ja,“ gab er zu, „auszufehen mag überall Etwas sein, auch ich würde lügen, wollte ich behaupten: ich sei mit meinem Loos vollkommen zufrieden, trotzdem gibt es doch so manche Unnehmlichkeiten, vor denen man nicht absichtlich die Augen verschließen darf. Wir haben Eltern und Geschwister.“

„Ich nicht,“ warf Käthe ein.

„Ah, pardon, das wußte ich nicht,“ Prinz Egon sah aufrichtig erschrocken aus und betrachtete Käthe mit einem Gesicht, das sehr viel freundschaftliche Theilnahme ausdrückte.

Käthe starrte noch immer vor sich hin, in den rothglühenden Sonnenschein hinein, ohne mit einer Wimper zu zucken, und dann schien es, als habe sie die Situation vergessen, als wisse sie nicht mehr, wer da neben ihr zu Pferde hielt, sie fing an zu sprechen mit leiser, müder, halbverschleierter Stimme:

„Meine Eltern habe ich nie gekannt, ich war kaum zwei Jahre alt, als sie Beide binnen acht Tagen am Typhus starben, Geschwister hatte ich nicht, fremde Leute haben mich aufgezogen, es waren stets und immer nur Fremde, die mich umgaben. Es mag sehr viele Kinder geben, denen es ähnlich, ja schlimmer vielleicht noch ergeht als mir, aber ich habe es trotzdem zuweilen doch recht bitter empfunden. Ich wurde älter, und man brachte mich in eine Erziehungs-Anstalt. Die acht Jahre, die ich dort verlebte, waren die glücklichsten meines Lebens, ich war zum ersten Male ein Kind unter Kindern, und zum ersten Male lernte ich auch, welches hohe Glück es in sich birgt, sich mit der ganzen Fülle des Herzens einem anderen Herzen anzuschließen. Ich sah Enid Verndal, und wie ein Zauber ging es von ihr auf mich aus, ich schloß mich ihr an in stürmischer Hingebung, in leidenschaftlicher Liebe.“

„Das ging Jahre so hin; Enid vergalt mir meine Zuneigung auf ihre Weise, still, ruhig, aber innig, wir waren, wie man zu sagen pflegt, Herzensfreundinnen. Die Jahre haben daran nicht viel geändert, eine Kleinigkeit nur: Enid ist verheirathet, sie hat

ihren Mann, ihren Wirkungskreis, wenn sie den haben will, und ich bin überflüssiger denn je, nur eine kleine Unbequemlichkeit habe ich profitirt: ich habe ein Herz voll Liebe, das Niemand haben will.“

Sie lachte kurz auf und senkte den Kopf auf die Brust.

Es war eine seltsame Beichte, seltsam, wenn man Zeit und Umstände zusammenhielt; Käthe war sich dessen ganz unbewußt, sie war in träumerisches Selbstvergessen versunken, und Egon fürchtete sich fast, sie daraus zu erwecken, und doch drängte sich ihm unaufhaltsam ein Wort auf die Lippen:

„Sie werden heirathen.“

Beim Klange seiner Stimme schrad Käthe zusammen, sie richtete den Blick auf ihn und versuchte eine energische Haltung anzunehmen.

„Heirathen — ich?“ Wie ein irres Lächeln flog es um den kleinen, vollen Mund, gleich darauf setzte sie sehr kühl hinzu: „Ich glaube kaum, daß ich das thun werde.“

Sie schwing eine Weile und drehte mit gesenkten Augen an dem Knopf ihrer Reitgerte, während Aida, die schlante Fuchshute, ungeduldig mit dem Kopfe schüttelte.

Ein sonderbarer Spazierritt, der in einem ewigen Aufenthalt an einem Straßengraben gipfelte! Aida hatte schon viel amüsantere erlebt und versuchte, Käthe's Aufmerksamkeit zu erregen auf die discreteste Weise, die einem gut geschulten Pferde seiner Reiterin gegenüber gestattet ist: sie fing an mit dem Schweife nach nicht vorhandenen Fliegen zu schlagen. Das Manöver, so geschickt es ausgeführt war, versung nicht, Käthe hielt noch immer den Blick gesenkt und machte keine Miene, den unterbrochenen Ritt fortzusetzen, endlich fing sie an zu sprechen, leise, zögernd, fast ein wenig unsicher:

„Ich habe einen Fehler, der mir zuweilen sehr unangenehm geworden ist, den abzulegen ich mich bis jetzt leider vergeblich bemüht habe: ich denke manchmal laut, und ich fürchte, ich bin wieder einmal sehr zur Unzeit in den alten Fehler verfallen.“ Sie mochte wohl eine Antwort erwarten, da er schwieg, fuhr sie mit einer gewissen Heftigkeit auf: „Was habe ich Ihnen erzählt?“

„Nichts, dessen Sie sich zu schämen brauchten,“ sagte er sehr ruhig, und der ihr gegenüber ungewohnt weiche Ton seiner Stimme machte sie stutzig.

Sie sah ihn voll an.

„Ich möchte nicht gern mißverstanden sein.“

Er gab den Blick fest zurück.

„Glauben Sie das bei mir befürchten zu müssen?“

Ein secundenlanges, forschendes Anblicken, wieder senkten sich die Wimpern, und es war, als ob der Widerschein der Abendröthe auf den Wangen flammte, sie schüttelte, als einzige Antwort, mit dem Kopfe, holte tief Athem und sagte mit mühsam beherrschter Stimme:

„Ich glaube, es wird Zeit für uns, an den Heimweg zu denken.“

Er widersprach nicht, und wie Aida, auf eine leise kaum merkliche Aufforderung mit den Zügeln, sich in bequemen Trab setzte, verfiel er in dasselbe Tempo und ritt gleichmäßig neben ihr her. Zum ersten Male kam ihm der Gedanke, daß es sehr angenehm sein müßte, diesem kleinen, widerspänstigen, schwer zu enträthselnden Mädchen gegenüber die Rolle des berufenen Beschützers zu spielen. Es waren seltsame, verworene Gedanken, und aus ihnen heraus sagte er plötzlich sehr treuherzig:

„Ich wünschte, ich wäre Ihr Bruder, Fräulein Käthe.“

Er hatte sie zum ersten Male so genannt, und wie ein leises Beben lief es bei der vertraulichen Anrede durch ihre schlante Gestalt. Sie wandte den Kopf seitwärts und machte sich irgend etwas mit den Zügeln zu schaffen.

„Ein sonderbarer, unbegreiflicher Wunsch, was hat ihn hervorgerufen?“

Er antwortete nicht direct, aber er fing an zu sprechen, und Käthe konnte, wenn sie wollte, immerhin eine Antwort auf ihre Frage finden.

(Forts. f.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 292.

Mittwoch den 12. December

1888.

Paul Strasburger, Bank-Geschäft,

Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8, I.

Vermittelung von **Kapitalsanlagen** in vortheilhaftester Weise und zu günstigsten Bedingungen.

Coulanteste Ausführung von Aufträgen für alle europäischen Börsen.

Gewissenhafteste Rathschläge auf Grund guter Informationen.

== Tägliche Kurs- und Informations-Depeschen. ==

8878

Einen Posten trübe gewordener

Schweizer Stickereien

habe ich zum **Ausverkauf** bestimmt, und gebe ich dieselben während kurzer Zeit zu **wesentlich reduzierten** Preisen ab. Diese Parthie enthält auch eine Anzahl **sehr billiger** Nothen in weiß, crème und bunt; unter letzteren befinden sich Zephyr-Nothen, die4²⁰ Mtr. Volants 90 Ctm. hoch reich gestickt4²⁰ „ „ schmal zu Taille-Verzierung

8 „ „ doppeltbreiter glatter Stoff

alles zusammen nur
Mt. 21.— kosten.

(F. à 198/10.)

K. Schulz, neue Colonnade 32.

Jacob Zingel Wwe.,

Königlicher Hof-Lieferant,

Ecke der grossen und kleinen Burgstrasse No. 2.

Bronze-Waaren:

Tafel-Aufsätze, Candelaber,
Schalen, Kannen, Rahmen,
Schreibtisch-Garnituren,
Handspiegel, Thermometer,
Wand- & Ofen-Schirme,
R auch-Service, Uhrenständer.

Wand-Decorationen.

Schmiedeeiserne Gegenstände
in antikem Stile.

Echt japanesische Industrie-Waaren.

Kassetten, Truhen, Schränkchen,

Servirbretter etc.

Grosse

Weihnachts-Ausstellung

im 1. Stock.

Reichhaltigste Auswahl in
kunstgewerblichen Neuheiten.

! Billigste Preise!

PAPETERIE:

Reichassortirtes Lager in Billet- und Fantasie.

Papieren, Monogrammen-Prägung, Lithographie,

Druckerei, Anfertigung eleganter Visitenkarten etc.

Alle Preise sind in bekannten Zahlen angeschrieben.

Leder-Waaren:

Einfache, sowie hochelegante
Schreibmappen, Albums,

Tagebücher,

Brief- & Banknoten-Taschen,

Portemonnaies,

Hand- & Reisetaschen,

Toilette-Necessaires,

Cigarren- & Cigaretten-Etuis.

Ball- & Gesellschafts-Fächer

in jedem Geschmacke.

Fantasie- und Jet-Schmuck-

Toilette-Artikel etc.

9740

Von heute an wohne ich **Louisenstraße 12**, Seitenb. links,
2. Stock, und empfehle mich in allen Herren-Arbeiten bei billiger
Berechnung. Mustertafel liegt stets zur Ansicht.

Ph. Metz, Herrenschneider.

Damen

Mainz, Holzstraße 7.

finden unter Discretion liebevolle Auf-
nahme bei Hebamme **A. Heiter** in

Veränderungshalber zu verkaufen eine

4 pferd. Dampfmaschine

mit Kessel und Zubehör. Näh. bei
9767

Carl Günther, Louisenplatz 2.

Ein schöner **Schäferhund** zu verkaufen bei Gastwirth
Becker, „zur Stadt Weilburg“, Albrechtstraße 33b 10266

Die Original Singer Nähmaschinen



sind anerkannt die besten Nähmaschinen für den Haushalt wie für alle gewerblichen Zwecke. Sie sind leicht zu handhaben, besitzen die vollkommensten Hilfsapparate, die größte Dauer, arbeiten schnell und sicher und sind für die feinsten wie für die schwersten Stoffe verwendbar.

Die beständigen Vervollkommnungen und neuen Erfindungen, die bei den Original Singer Nähmaschinen in Anwendung gebracht sind, machen dieselben zu den vollkommensten Maschinen der Welt; die Hocharmige Improved Nähmaschine hat alle bisherigen Systeme überflügelt.

Mehr als 8 Mill. Original Singer Nähmaschinen im Gebrauch; über 300 erste Preise.

Eine Original Singer Nähmaschine ist das nützlichste Instrument, von bleibendem Werthe und deshalb das

Nützlichste Weihnachtsgeschenk.

10118

G. Neidlinger, Wiesbaden, Kirchgasse 35.



Uhren, Gold- und Silber-Waaren.

George Bauerhin, 9 Schulgasse 9.

Goldene Ketten und Ringe nach Gewicht, massiv, und **Ohrringe** mit **Simili-Brillanten** von **Mk. 3,25**, ditto **Ringe** von **Mk. 3,50** an, echte **Granat-Gegenstände**: Armbänder, Broches, Ohrringe, Ringe, Vorstedenadeln, Manschettenknöpfe, Kopfnadeln, Rämme zc. in Gold, Silber und Gold-Double, massiv gold. **Trauringe** in allen Größen von **Mk. 5,50**, **Dufatengold** von **Mk. 12** an mit **Namen**. Großes Lager in **Coralen- und Silberwaaren**.

Empfehle mein **Uhren-Lager**: **Regulateure**, 14 Tage gehend, von **Mk. 20** an, mit Schlagwerk von **Mk. 24** an, **Wecker** von **Mk. 4** an, silberne **Herren-Remontoir** von **Mk. 18**, silb. **Damen-Remontoir**, mit 2 Silberkapseln, von **Mk. 24** an, gold. 14 far. **Damen-Remontoir** von **Mk. 28** bis **Mk. 150**, desgleichen **Herren-Uhren** von **Mk. 60** bis **Mk. 300**, Broches-Nadeln 15 Pfg. zc. zc.

Eigene Werkstätte für Reparaturen u. Reparaturen. Billigste Bezugsquelle.

9976

9 Schulgasse 9.

Zur gefl. Beachtung!

Einem geehrten Publikum mache ich hiermit die ergebene Anzeige, daß ich in den vergrößerten Partiererräumen **Friedrichstraße 14** ein reichhaltiges Lager in ca. 500 verschiedenen Arten **Bilderrahmen** mit und ohne Verzierungen, welche durch solide Arbeit sowohl als geschmackvolle Ausführung, auf allen hervorragenden Ausstellungen die höchsten Prämierungen erhalten, eröffnet habe und geneigtem Zuspruch bestens empfehle. **Billigste und reelle Preise.** Hochachtungsvoll

Gustav Collette,

Atelier für Spiegel- und Bilderrahmen,
14 Friedrichstraße 14.

9410

Samstag sicher Ziehung.

Weimar-Loose à 1 Mk. Ziehung 15. bis 18. December.
Hauptgewinn 25,000 Mk.

10428 General-Debit de Fallois, 20 Langgasse 20.

Krankswagen,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Preisangabe unter **A. 101** an die Exped. d. Bl. erbeten. 10321

Ein **Pult** (Geschenk für Schüler) zu verk. Näh. Exped. 10301

Rußb. polirte **Kommode** billig zu verk. Kapellenstraße 1. 8185



Ed. Meyer

Auflerschmied,
Häfnergasse 10,

empfiehlt 1922

messingene

Zeppich
Stangen

und patentirte, sowie gewöhnliche **Defen** dazu



Praktisches Weihnachts-Geschenk für Hausfrauen.

Wirthschafts-Waagen mit vorzüglicher Feder (goldbronziert), bis 20 Pf. wiegend, nur **4 Mk. 50 Pf.**

Internationaler Bazar

Langgasse 14, Langgasse 14,

Inhaber: **A. Sternberg,**

Vertreter der ersten deutschen Wirthschafts-Waagen-Fabrik. 1006

Ein schöner **Herren-Secretär** zu verk. Näh. Exped. 10301

Willkommen als Geschenk!

Gehäkelte woll. Kinderkleidchen,
Gehäkelte woll. Schulterkragen,
 Gehäkelte woll. Schuhe,
Gehäkelte Bett-Einsätze,
 Gehäkelte Hosen-Ansätze,
Gehäkelte Hemden-Passen,
 nur schöne, hübsche Muster und saubere Arbeit,
 empfiehlt 10111

Ch. Hemmer,

Webergasse 11. Webergasse 11.

Dl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse. Marktstrasse 20.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** habe ich
 wie alljährlich eine

grosse Parthie Kleiderstoffe,

sowie

Reste

zu aussergewöhnlich billigen Preisen
 zurückgesetzt. 9617



Herren-Anzüge . . . von Mk. 14.— an.

" Paletots . . . " 11.50 "

" Hosen . . . " 3.50 "

" Joppen (blau) . . . " 7.— "

Anzüge nach Maass " " 40.— "

Paletots " " " 35.— "

Elegante Verarbeitung solider
 Stoffe unter Garantie.

C. Meilinger & Cie.,

Kirchgasse 17

und

Saalgasse 38.

9620

Ausverkauf der Kinderkleider,

welche als Modelle für die letzten Saisons angefertigt sind,
 sowie der aus meinem Ladengeschäfte noch vorrätigen
Damen- und Kinder-Wäsche und -Schürzen,
Hütchen, Morgenhauben, Kinderkragen, darunter
 Vieles als **Weihnachts-Geschenke** passend. Um
 gänzlich damit zu räumen, gebe die Sachen zu jedem Preis.

A. Kloninger,

gr. Burgstraße 7, 2. Stock.

9543

Lehrstr. 2 Bettfedern, Dannen u. Betten. Bill. Preis. 10817

Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: Regulatoren, Pen-
 dules, Schwarzwälder und Wecker u. s. w. zu billigsten
 Preisen. Gut assortirtes Lager in goldenen und silber-
 nen Herren- und Damen-Uhren.



Silb. Herren-Uhren von 18 Mk. an,

Damen-Uhren " 18 "

Remontoirs " 20 " "

gold. Remontoirs " 35 " "

NB. Ketten in Nidel, Double,

Talmi u. s. w. unter Garantie.

Reparaturen prompt und billigt.



10413

Aug. Kötsch, Uhrmacher.

Concurs-Ausverkauf.

269

Im Laden Bahnhofstraße hier werden **Colonialwaaren**
 und **Delicatessen** jeder Art zu und unter dem Einkaufs-
 preise verkauft.

Da der Laden zu Neujahr geräumt werden muß, werden auch
 größere Posten Waaren nach Vereinbarung mit dem
Concurs-Verwalter abgegeben.

Zum Verkaufe stehen ferner mehrere Wägelchen zum Transport
 von Waaren, 2 Halbstückfässer, diverse kleine Fässer, Büten,
 Kisten, Körbe u. dergl. Der Concurs-Verwalter.

Gute Gelegenheit.

Durch fortwährend ungünstige Witterung und
 vorgerückte Saison sehe ich mich veranlaßt, meine
 hochfeinen deutschen und englischen Stoffe für
 Anzüge und Winter-Paletots, zu eleganter
 Anfertigung nach Maass, zu äusserst billigen Preisen
 notirt, zu empfehlen.

Auf Wunsch komme mit Muster-Collection
 in's Haus.

Jean Reuf Herrnschneider,

10461

Schwalbacherstraße 12, Part. (kein Laden).

Japan- & China-Waare

enorm billig bei

Arthur Sternberg,

Vertreter des

Bremer Import-Hauses von Japan-
 und China-Waare. 10064

STEINWAY'S

PIANOFABRIK, HAMBURG.

Das einzige Deutsche Etablissement, welches einen
 Theil der Pianofortefabriken und Weltgeschäfts

Steinway & Sons, New York, bildet,

Hamburg, St. Pauli, Neue Rosenstrasse 20-24.

Illustrirte Cataloge werden nach Anfrage frei versandt.

Eine Parthie ausgestopfte Vögel zu verk. Näh. Exp. 10299

Grösste Auswahl! **Aparte schwarze Wollstoffe.** Billigste Preise!
Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

10834

Bina Baer,

Langgasse 41.

Hôtel zum Bären,

empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste ein grosses Lager in passenden Geschenken:

Kopfhüllen, Spitzen, Echarpes und Fichus, Coiffuren, Jabots, Perlwesten, Rüschen, Schleier, Blumen-Garnituren, Feder-Aigretten, Ballschleifen, Schmetterlinge und Fächer.

Grosses Seidenband-Lager

in allen Ball- und Kleiderfarben.

Schärpenbänder in Moiré und Faille.

Handarbeit-Häkelspitze,

die schönsten Muster, zu überraschend billigen Preisen.

Die noch vorräthigen garnirten und ungarnirten Hüte verkaufe zu enorm billigen Preisen.

10353



Damen-Taghemden

per Dutzend 16.50, 19, 21, 24, 27, 30 Mk. bis zu den feinsten,

Damen-Nachthemden, Frisirmäntel,

Negligés, Jacken, Beinkleider, Untertaillen,

Flanell-, Piqué-, wollene, Atlas- und seidene Röcke.

Moiré- und Stepp-Röcke,

Haushaltungs-, Thee-, leinene und seidene Schürzen

in einfacher und elegantester Ausführung

empfiehlt zu reellen, billigen Preisen

W. Ballmann, kleine Burgstrasse 9.

Eine Parthie einzelner feiner, sowie durch das Schaufenster trüb gewordener **Wäsche-Artikel**, welche sich jedoch sehr gut zu Geschenken eignen, unter den Herstellungspreisen. 9670

Ich habe mich hier als Rechtsanwalt niedergelassen. Mein **Bureau** befindet sich

Elisabethenstrasse 11, Parterre.

Wiesbaden, 7. December 1888.

J. Bojanowski.

10290

Special-Heilanstalt für Morphemkranke.

Dr. med. Constantin Schmidt,

Villa Panorama.

9394

Neue Betten schon von 45 Mk. an und Kanapés, auch gegen pünktliche Ratenzahlung zu haben bei
A. Leicher, Tapezierer, Adolphstrasse 42.

18466

Für Knaben!

Das Neueste und Praktischste fertiger
Anaben-Schulwaloffs, Paletots, Stanley's und Kaisermäntel,
Anaben-Jaquette, Blonsen, Kittel und Fantasie-Anzüge,
Anaben-Schulanzüge und Zoppen

empfehlen in großartigster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Gebrüder Süss, am Kranzplatz.

277

Zurückgesetzte Kleiderstoffe

nur gute Qualitäten

werden zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

10385

Langgasse
30.

Jos. Raudnitzky,

Langgasse
30.

Das Neueste in Musikwerken und Spieldosen

von den einfachsten bis zu den feinsten empfiehlt unter Garantie

10374

Gustav Walch, Uhrmacher, Kranzplatz 4.

Filiale Metz.

Filiale Neuwied.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet

und bietet dieselbe die größte Auswahl in **goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren.**

Zum Besuche ladet ergebenst ein

Fr. Kappler, Uhrenhandlung,
30 Michelsberg 30.

10326

Filiale Heilbronn.

Filiale Eisenberg.

Wegen Maassveränderung billig abzugeben: **9 Treppentritt-
 Belage** in belg. Granit, 1,95 l., 0,38 br. und 0,7 d., nebst Vor-
 stellplatten. **J. Moumalle,** Bildhauer, Stifisstraße 15. 8853

Eine fast neue, 1 manualige **Estey-Orgel**
 mit **15 Registern** ist zum Preise von **5 Mk.**
 monatlich zu vermieten. Näh. Exped. 10280

Das nüglichsste Weihnachts-Geschenk für Familien

ist entschieden

Harmen's Patent-Wasch-Maschine.

Harmen's Patent-Wasch-Maschine.



9560

Von einfacher Construction, solider Arbeit, gutem Material, wird sie den Haushaltungen ein unentbehrliches Inventar sein.

Alle Familien, die sich derselben bedienen, sind ihres Lobes voll.

Ein gleich nühliches Weihnachts-Geschenk ist die

Wringmaschine,

welche ebenfalls, sowie auch

Pear-Seife

von vorzüglicher Beschaffenheit und bedeutend billiger als sonstwo zu haben ist bei dem

Vertreter **E. Schött, Neugasse 11.**

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle mein
reichhaltiges Lager

in

Blumentischen,
Waschtischen,
Servirtischen,
Haus-Apotheken,
Schlüsselschränken,
Schirmständern,
Feuergeräthständern,
Ofenschirmen,
Ofenvorsetzern,

Küchen- u. Tafelwaagen,
Geld-Cassetten,
Stahl-Cassetten mit Anschluss-Vorrichtung,
Kinderschritten,
Schlittschuhen,
Kinder-Herden mit Kochgeschirren,
Vogelkäfigen.

Werkzeug- u. Laubsägekasten u. -Schränke,

Laubsäge-Vorlagen u. einzelne Werkzeuge,

Bildhauer-Werkzeugkasten, Buchbinder-Werkzeugkasten,

Tischmesser u. -Gabeln, Reibmaschinen,

Obstmesser mit Etuis, Fleisch-Hackmaschinen,

Taschenmesser, Eismaschinen

Waschmangeln, etc. etc.

Wringmaschinen,

9963 **M. Frorath, Kirchgasse 2c.**

Bis Weihnachten bleibt mein Geschäft auch Sonntags Nachmittags geöffnet.

Ein Noterpult zu kaufen gesucht Heinenstraße 4. 10475

Schmetterlinge billig zu verkaufen. Friedrichstraße 87. 10318

Häfnergasse 16.

Häfnergasse 16.

Glas- & Porzellanwaaren-Ausverkauf.

Wegen Neubau meines Hauses wird das sämtliche Inventar meiner beiden Läden zu Fabrikpreisen ausverkauft.

Daselbe umfasst in Porzellan, Cristall und Glas
(für Weihnachts-Geschenke passend):

Tafelservices für 6 u. 12 Pers.,
Kaffeeservices " 6 " 12 "
Dessertteller,
Kuchenteller,
Kaffee- u. Tafelservices f. Kinder,
Waschtischgarituren,
Rippfächer,
Blumentöpfe, Vasen und Jardiniere u.
Frühstücks-, Thee-, Kaffeetassen,
Bierkrüge (bemalt) mit Deckel u.

Brunschfäße,
Weinsäße,
Biersäße,
Liquorsäße,
Wassersäße,
Bierseidel mit Deckel,
Blumenvasen,
Compotiere, Fruchtsthalen,
Compot- und Dessertteller,
Snülliers u.

Verkauft nach
außen wird
prompt besorgt.

Altdentsche Trinkgefäße,
Fischhalter, Verdampfschalen,
Koch- und Gummagefäße u.

Verkauft nach
außen wird
prompt besorgt.

Obige und noch viele andere Artikel sind in großer Auswahl vorhanden und erlaubt sich der Unterzeichnete auf diese ausnahmsweise billige Einkaufs-Gelegenheit aufmerksam zu machen.

9741 **M. Stillger, Häfnergasse 16.**

Auf Hofgut Geisberg ist wegen Vergrößerung des Rindviehbestandes wieder vorzügliche Milch pro Liter zu zwanzig Pfennig abzulassen und werden Bestellungen erbeten.

Erd-Kohlrahi 6 Stück 50 Pf. fl. Schwalbacherstraße 4. 10347

Bordeaux-Weine & Cognac.

Von heute ab habe ich die **Niederlage** der **Bordeaux-Weine** von **Wollweber** aufgegeben und verkaufe von jetzt ab meine direct von Bordeaux bezogenen **Weine**, ebenso **Cognac**, direct aus Cognac bezogen. Ich bin daher in der Lage, billiger als seither verkaufen zu können.

Für die Reinheit und Güte meiner **Bordeaux** und **Cognacs** leiste jede Garantie.

Adolf Wirth,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

10215

Mein 1878r

9632

Scharlachberg-Riesling-Auslese

zählt mit zu den **feinsten** Weinen. Ich kann denselben à Mt. 3.50 per Flasche als außerordentlich preiswerth empfehlen.

J. Rapp, Goldgasse 2.

Boonekamp of Maagbitter

von **H. Underberg-Albrecht**, ächt in Originalflaschen bei **J. Rapp, Goldgasse 2.** 10398

Für Wirthe und Wiederverkäufer Engros-Preise.

Frische grosse Egmonder

30 Pfg. **Schellfische** 30 Pfg.

heute eintreffend.

10483 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Sächsische Zwiebelkartoffeln

zu haben bei

9570 **G. Mattio, Markt.**

Kartoffeln per Stpf. 27 Pfg. Schwalbacherstr. 43. 9515

Da ich Taunusstraße 2a ein neues, größeres, photographisches Atelier modernen Styles baue, so beabsichtige ich, mein jetziges Atelier Taunusstraße 2 billigt aus freier Hand

9871

auf Abbruch zu verkaufen.

Dasselbe, ein reizendes Schweizerhäuschen, eignet sich vorzüglich für ein kl. Landhaus; es ist ca. 16 Meter lang und 7 1/2 resp. 5 Meter breit, zweistöckig mit 2 Balkons und enthält 1 Salon und 7 Räume, Closet, Wasserleitung, 2 Treppen etc. Nähes in meinem photographischen Atelier, Taunusstraße 2.

Carl Borntraeger.

Für bevorstehenden Bedarfszeit

empfehle

alle Sorten **Nürnberger Lebkuchen**, Marzipankuchen, Augener Printen, Tafelrosinen, Tafelmandeln, Tafelseigen, Haselnüsse, Rosinen, Sultaninen, Citronat und Drageat,

Punsch-Essenzen von Helner und Meising in Düsseldorf,

feinsten alten Rum, Cognac, Arac de Goa etc.

J. M. Roth,

9989

große Burgstraße 1.

Nürnberger und Baseler,

sowie allen hier ortsüblichen

Lebkuchen

in Packeten zu 20, 30, 40, 50 und 60 Pfg. (eigenes Fabrikat), feinste Waare, empfiehlt billigt

Philipp Minor, Bahnhofstraße 18.

Wiederverkäufern Rabatt.

9988

Feinsten Medicinal-Leberthran zum Einnehmen empfiehlt

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 10167

Apfel per Stpf. 35 Pfg. zu haben Schwalbacherstr. 4, 2 Tr. 9875

Zurückgesetzte Damen-Wäsche, Tag- & Nachthemden, Beinkleider, Jacken etc.
ganz erheblich unter dem wirklichen Werthe.

10332

Blumenthal & Lilienstein, Webergasse 23.

Als passende Weihnachts-Geschenke

bringe mein reichhaltiges Lager

aller Arten Pelzwaaren

von den einfachsten bis zu den feinsten Sorten

in empfehlende Erinnerung.

Tannusstrasse
43,

W. Schrep,
Rob. Zinober Nachfolger.

Tannusstrasse
43,

10230

Günstige Gelegenheit!

Verkaufe eine übernommene grosse Parthie

**Bracelets, Brochen, Ringe, Herren- und Damen-Ketten, Servietten-Ringe
Salat-, Tranchir-, Kinder-, Butter- und Käse-Bestecke, Compot-, Kaffee-
Mocca-Löffel, Becher, Brodkörbe, Zuckerschalen, Salzfüsser u. s. w.
zu äusserst billigen Preisen.**

**J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier,
Wilhelmstrasse 32.**

8519

Von jetzt bis Weihnachten verkaufe ich die noch vorrätigen

Ericot-Aleidchen und Ericot-Anaben-Anzüge

zu wesentlich reduzierten Preisen.

Reizende Aleidchen von Mk. 2.50 an.

Franz Schirg, Webergasse 1.

9888

I^a holl. Mustern

empfiehlt

Kirchgasse 32. **J. C. Keiper, Kirchgasse 32.**

Die höchsten Preise
für einzelne Bücher und ganze Bibliotheken zahlt das
größte Antiquariat am Platze

Keppel & Müller, 45 Kirchgasse 45.

Große Versteigerung von Herrschafts-Möbel.

Mittwoch den 12. December ds. Js. und an den folgenden Tagen, jedesmal um 10 Uhr Vormittags anfangend, läßt Herr Justizrath Dr. Brück zu Wiesbaden in dem

Landhause Sonnenbergerstraße 52 hier

in Folge Wegzugs der betreffenden Herrschaft deren gesamtes hochfeines Mobiliar, insbesondere

eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, zwei Garnituren Polstermöbel, einen Herren- und einen Damenschreibtisch, mehrere Verticows, Kommoden, Betten, Schränke, Spiegel, einen Spiegelschrank, Tische, Stühle, Waschkommoden und Nachtschränken mit Marmorplatten, einen Eisschrank, eine große Badewanne und ein Sitzbad, die gesamte Kücheneinrichtung etc. etc.

durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigern.

Die sämtlichen zur Versteigerung kommenden Gegenstände sind aus den ersten Geschäften hiesiger Stadt bezogen und gut erhalten.

Wiesbaden, den 8. December 1888.

269

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Die Frauen-Sterbekasse

gewährt den Hinterbliebenen eines durch Tod abgehenden Mitgliedes eine einmalige Rente von **500 Mk. baar**. Dafür erhebt sie von den übrigen Mitgliedern **50 Pfennig**. **Weibliche und männliche** Personen bis zum 50. Lebensjahr können sich zur Aufnahme anmelden bei dem Vertrauensarzt, Schwalbacherstraße 45a, 1. St. (Sprechstunde von 8—9 und 3—4 Uhr) und den Vorstandsmitgliedern **Donecker**, Schwalbacherstr. 63, **Retert**, Hochstraße 2, **Bauer**, Karlstr. 38, **Berghof**, Steingasse 11, **Becht**, Herrngartenstr. 17, **Gilles**, Adlerstr. 39, **Letzius**, Lehrstr. 1, **Losacker**, Schwalbacherstr. 63, **Sauer**, Albrechtstr. 7, **Spiess**, Walramstr. 12, **Wilke**, Römerberg 8. Das Eintrittsgeld beträgt bis auf Weiteres nur **Eine Mark**. Durch ärztliche Untersuchung entstehen **keine Kosten**.

Die vorgenannten Vorstandsmitglieder nehmen auch Anmeldungen für die „**Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen, E. S.**“ entgegen. Wer Mitglied derselben wird, braucht der „**Gemeinsamen Orts-Krankenkasse**“ nicht beizutreten, worauf die Eltern, Vormünder und Prinzipale junger versicherungspflichtiger Mädchen besonders aufmerksam gemacht werden.

90

Ausstattungs-Artikel

empfehlte billigt

6991

M. Bentz,
Dotzheimerstrasse 4, Part.

Bebergasse 54 sind alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel, sowie elegante Kinderwagen billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben. **Chr. Gerhard**, Tapezireur. 10418

Wickel & Siemerling,
Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Musikalien-Leih-Anstalt, Journal-Lesezirkel,
Wiesbaden,
Wilhelmstrasse 2a. 4578

Die Weinhandlung

von

Hermann Brötz,

Philippstraße 25,

empfiehlt zu den Festtagen:

Tischweine per Flasche ohne Glas von .	Mk. 0.60 an.
Vorher, Merst., Dürk., Brauneberger .	0.80—1.—
78er Forster, 84er Naenthaier .	1.25—1.50.
81er Geisenheimer, 83er Liebstraumilch,	
84er Forster .	1.60—2.—

Feine, alte Flaschenweine:

75er, 68er, 62er, 61er und 57er Müdesheimer, Hochh. Berg, Erbacher und Naenthaier .	Mk. 2.50—10.—
---	---------------

Deutsche Rothweine:

Oberingelheimer	Mk. 1.00—1.50.
83er und 84er Ahmannshäuser .	2.00—2.50.

Schaumweine (von Fr. Krotz in Coblenz):

Mosel-Mousseur .	Mk. 2.75.
Kaiserfect .	3.50.
Excellior (Champagne) .	5.—

Bordeaux-Weine, abgelagert

(von ersten Firmen in Bordeaux):

Camblanes, Médoc, St. Christoly .	Mk. 1.20—1.50.
St. Estèphe, St. Julien, Margaux .	1.75—2.25.
Pontet-Canet, Chât. la Rose .	2.50—3.—

und feinere Marken.

Champagner: Moët & Chandon . 6.50.

Malaga, Madeira, Portwein, Sherry, Cognac, Rum billigt.

Zu Weihnachts-Geschenken bes. geeignet Kistchen von 6 bezw. 12 Fl. feiner Weine, je nach Auswahl, Mk. 10 bezw. Mk. 20 einschl. Packung.

NB. Niederlagen meiner Bordeaux-Weine befinden sich bei den Herren **C. Herborn**, Wilhelmstraße 4, und **B. Cratz**, Michelsberg 2. 10371

M ü f f e

8355

in größter Auswahl zu billigen Preisen.



Gg. Schmitt,

9 Langgasse 9.

Heute

Mittwoch den 12. December c., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctions-Saale

8 kl. Schwalbacherstraße 8

nachstehende, mir von hiesigen Geschäften übergebene und **vorzüglich zu Weihnachts-Geschenken** sich eignende Sachen, als:

Damen- und Kindermäntel, Jaquets, Regenschirmen, Tricotails in allen Größen und Farben, Reste sehr feiner Herren-Stoffe, für Hosen, Westen und Westen, sowie ganze Anzüge passend, Baumwollbiber, Rockstoff, Handtücher, diverse Stief- und Baumwolle, weiße und bunte Nachjacken, Schürzen versch. mod. Façons, Unterjacken, Unterhosen, Normalhemden, Bettuchleinen, Bettbarchent, Knaben- und Herren-Hüte in den modernsten Façons, auch verschiedene Weiten, Kappen, Herren- u. Damen-Stiefel, Herren-Hemden, Kragen, weiße Unterhosen, Kleiderhängestelle, Handtuchhalter u. s. w.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,

235

Auctionator und Taxator.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 13. December cr., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in meinem Auctions-Saale,

8 kl. Schwalbacherstraße 8,

aus einem hiesigen Geschäfte gegen gleich baare Zahlung nachverzeichnete Gegenstände, als:

eine große Parthie Promenade-, Concert- und Ballsächer, Portefeuille-Waaren, als: Portemonnaies, Receptaires, Schreibmappen, Photographiealben, Schmuckkästchen, Photographierahmen, Handkästchen, eine Parthie Schmuckfächer, Cigarrenspitzen, Taschmesser, eine schöne Collection echter japanesischer Waaren, als: Theebretter, Handschuh- und Arbeitskästen zc.

Sämmtliche zum Ausgebot kommenden Sachen eignen sich vorzüglich gut für **schöne Weihnachts-Geschenke.**

Wilh. Klotz,

Auctionator und Taxator.

235

1/2 Parterreloge abzugeben. Näh. Exped.

10444

Große Waaren-Versteigerung.

Donnerstag den 13. December, Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Nebensaal des „**Rheinischen Hofes**“, Ecke der Mauer- und Neugasse (Eingang Mauergasse), folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

eine Parthie Herren-, Damen- und Kinderstiefel, Schäftenstiefel, Pantoffeln, Winterschuhe, Regenschirme, eine große Parthie Wollwaaren, Corsetten, weiße Unterröcke, wollene Kinderjacken, Kinder-Spielwaaren aller Art, ca. 6 Centner Äpfel, ein Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 2 Kommoden, 1 Spiegel, 1 Oelstisch, 1 Regulator, 1 goldene Damenuhr.

Sämmtliche Gegenstände werden ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

Georg Reinemer & Cie.,
Auctionatoren und Taxatoren.

197

Zur gest. Beachtung!

Bei der am Donnerstag den 13. d. Mts. stattfindenden Woll- und Spielwaaren-Versteigerung kommen noch **60 Harmonika's** verschiedener Art mit zum Ausgebot. Mache verehrliches Publikum auf diese Versteigerung ganz besonders aufmerksam.

197

Gg. Reinemer & Comp.,
Auctionatoren und Taxatoren.

Georg Reinemer & Cie.,

Auctionatoren und Taxatoren.

Möbellager

25 Friedrichstraße 25.

Uebernahme einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen auf eigene Rechnung und in Commission. Lagergeld wird nicht berechnet. 197

Photographie.

Aufträge für Weihnachten, — Nachbestellungen sowohl wie **neue Aufnahmen** — bitte ich baldigst mir zukommen zu lassen, da es nur noch 4 Wochen bis zum Feste sind.

Carl Borntraeger, Taunusstraße 2.

NB. Erst im neuen Jahre findet mein Umzug in das neue Atelier, Taunusstraße 2a, statt. 987

Fabrikmarke  D. R. P. 7589.	Das Westfälische Nickelwalzwerk vormals Fleitmann & Witte Schwerte a. d. Ruhr empfiehlt seine Küchen- u. Tafelgeräthe	Fabrikmarke  D. R. P. 7569.
mit aufgeschweisster bezw. aufgewalzter Nickelaufgabe. Unbedingt haltbar Wellnachts-Geschenken vorzüglich geeignet. hochfein u. elegant. Zu Dieselben sind in Wiesbaden zu haben bei den Firmen: H. & R. Schellenberg. A. Willms. Gebr. Wollweber. Louis Zintgraff.		

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes **Tafel-Klavier** ist preiswürdig zu verkaufen Albrechtstraße 33 b, 3 Tr. h. links. 108

Zu verkaufen zwei prachtvolle, fast unbenuzte, weiße **Porzellan-Kaminöfen.** Anzusehen von 9 bis 12 Uhr Donnerstags Merothal 1.

Heute: Reste- Verkauf!

Es werden aufgelegt: die neuerdings ent-
standenen

10434

Seidenstoff-
Kleiderstoff-
Grenadine-
Waschstoff-
Mantelstoff-
Ballstoff-
Sammt-
Besatzstoff-

Reste.

Meterzahl und fester Preis
sind an jedem Reste angemerkt.

Benedict Straus,
21 Webergasse 21.

Leinen-Waaren:

Tisch- und Tafeltücher, Servietten, Tisch- und Theegedecke,
Handtücher, Küchen-Handtücher, Gläser-, Messer-, Teller-
tücher etc.,

Tischläufer, altdeutsche Decken etc.
in besten Qualitäten in grosser Auswahl,
eine Parthie einzelner Tisch- und Tafeltücher,
Theedecken, Servietten, Jacquard und Damast
nur in besten Qualitäten zu ausserordentlich
billigen Preisen empfiehlt

W. Ballmann,

9 kleine Burgstrasse 9. 9180

Wäsche.

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden

enorm billig und gut.

Hunderte Piecen von eleganten Modell-
Damen-, Tag- und Nacht-Hemden,
unter Herstellungspreis.

Grosse Auswahl von Kragen, Manschetten
und Taschentüchern.

Reinleinen Taschentücher
mit handgestickten Buchstaben per Dtzd. Mk. 5,40,
noch nie zu diesem Preise verkäuflich.

Alles zu Weihnachts-Geschenken passend,
empfiehlt

A. Maass,

10 Langgasse 10.

9735

**Frausen, Quasten, Pompons,
Borden, Schnüre &c. &c.**

für Tapissierie, Möbel und Kleider in geschmackvoller
Auswahl zu den allerbilligsten Preisen.

Anfertigung sämtlicher Posamenten in eigener Fabrik bei

F. C. Hübotter, Posamentier,
1 Mühlgasse 1.

10492

„Figaro“,

reine Havana-Cigarre, vorzügliche Qualität, per
100 Stüd 7 Mark 20 Pf. 8273

Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

G. Herren-Sessel m. Kameeltaschen 1 cz., z. v. Bellrigstr. 6, P. I. 21034

Feste Preise.

Reelle

Bedienung.

S. Gutmann & Co.

Webergasse 8, im Neubau.

Aufträge

von 20 Mark an
franco.Nichtconvenirendes
wird umgetauscht.

165

Wie alljährlich haben wir auch für die

Weihnachts-Saison 1888

zur Erleichterung des Einkaufes für unsere geschätzten Kunden eine großartige Collection zweckmäßiger Artikel zusammen-
gestellt, welche zu **praktischen** und **eleganten Weihnachts-Geschenken** besonders geeignet sind und
die größten Vortheile bieten.

Geschenke à 1 Mk.

- 1 altheimische Kommoden-Decke.
- 4 Stück leinene Canovas-Decken zum Besitzen, mit Franzen.
- 6 St. reinleinen. Kinder-Taschentücher mit farb. Ranten.
- 2 Stück fertige Blaugedruckte Küchenschürzen mit Laq.
- 12 Stück Möbelpolstücher mit Franzen.
- 2 Stück carrirte reinleinen. Wischschürzen.
- 4 Stück reinleinen. Kinderlätzchen mit farbiger, eingewebter Infanterie.
- 6 Stück gestaumte Kinder-Taschentücher mit gedruckten Figuren, Bilderbuch darstellend.
- 1 fertige Spitzenchürze mit Atlas-Einfäsen, hocheleg.
- 1 fertige schwarze Damen-Lustre-Schürze mit Plüsch.
- 1 reinleinenes Parade-Ganduch mit altheimischer Kante und gefüllten Franzen.
- 1 Blaugedruckte breite Küchenschürzen mit 2 Bändern.
- 1 Canovas-Nähtischdecke.
- 1 reinleinenes Canovanäher Tischstuch.

Geschenke à 1 1/2 Mk.

- 1 große Manila-Tischdecke mit Bordüren und Franzen.
- 1 großes warmes Merino-Unterhemd.
- 1 vorzügliches elegantes selbsten Herrenhalstuch.
- 1 heißes selbsten Damenhalstuch.
- 1 hoch elegantes Parade-Große-Ganduch, weiß und
- 1 großes reinleinenes Schürzen, Canovanäher
- 1 gefüllte große Scalotin-Vorlage, warm gestützt.
- 1 weißes Bettdecke.

- 1 wollener Stoffstich zum Anarbeit-Anzug.
- 1 Wanddruckbild, 7 1/2 Meter enthaltend, prima Qual.
- 1 farbiger Tuch-Unterrock in schönen Streifen.
- 2 Stück türk. gewebte Bettvorlagen (Brissel-Imitation).
- 1 Chemise-Kommoden-Decke.
- 1 reinleinenes Canovanäher Gedek mit 6 Servietten.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett u. 2 Kopfkissen ausreichend.
- 1 Cassinet-Robe, 8 Meter 60 Ctm. breit enthaltend, gestreift u. carrirt, dauerhaftes Hauskleid.

Geschenke à 4 Mk.

- 1 weiße große Wügeldecke.
- 1 Stück Bettzeug, zu 1 Deckbett und 2 Kopfkissen ausreichend.
- 1 prima große Tapetir-Vorlage, eleganteste Dessins.
- 1 fertiger einfarbiger Pelour-Unterrock mit Plüsch-Garnitur.
- 1 allerschwerste weiße und türkisgroße Bettdecke mit Franzen.
- 1 große eleg. Gobelin-Tischdecke mit Kordel u. Quasten.
- 1 Fenster engl. Tüll-Gardinen in weiß und crème.
- 1 Gerstenform-Badeluch.
- 1 Normal-Gend ober Unterbeinleib, garantirt reine Wolle, Eulien Prof. Dr. Jäger.
- 1 Straßentuch, sehr dauerhaft, 10 Mtr. enthaltend.

- 1 elegante Nouveauté-Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreit enthaltend, dauerhaftes Crêpegewebe mit schönen Streifen.
- 1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreites einfarbiges Damen-tuch enthaltend.
- 1 Robe mit Verzierstoff, 7 Meter doppeltbreiten dunkelgrauen Stoff (Ulster Cloth) enthaltend, f. praktische Strassenkleider geeignet.
- 1 Robe mit Verzierstoff, 8 Meter doppeltbreiten, unverwüstlichen Stoff (Cheviot Saxonia) enthaltend.
- 1 reinwollene Kammgarn-Robe in allen Farben, 6 Meter doppeltbreit enthaltend.
- 1 gestreifte Kammgarn-Chevron-Robe in prachtvollen Farbenstellungen, 8 Meter doppeltbreit enthaltend.

Für 8 Mk.

- 1 Stück schweres Hemdentuch, 20 Meter enthaltend.

- 1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppeltbreit enthaltend.

1 Normal-Hemd oder Unterhemd, garantiert reine Wolle, System Prof. Dr. Säget.
enthaltend.

Geheunte à 5 Mf.

- 1 reinleinenes Dress-Tischgedeck mit 6 Servietten.
- 1 wolleter Sopha-Teppich, 2 Mtr. L., in schönen Farben.
- 1 große Gobelin-Tischdecke mit Schür und Quasten.
- 6 Stück reinleinenes weiße Damast-Handtücher.
- 1 reinwollener Stoff zu einer Herrenhose.
- 1 Stück Hemdentuch zu 3 Betttüchern ohne Naht.
- 1 prima albedeutsches Kaffeegedek mit 6 Servietten.
- 1 prima reinleinenes feines Damast-Theegedek mit 6 Servietten.
- 1 feine albedeutsche Bettdecke.
- 1 große Chenille-Tischdecke in schönen Dessins.
- 1 Seiden-Chenille-Doz in allen existierenden Lichtfarben.
- 1 abgepaßte Robe mit Verzierung, 8 Mtr. doppelbreit enthaltend.
- 1 Robe Cheviot Angola, 7 Mtr. doppelbreit enthaltend, unverwundl. Winterstoff.

Geheunte à 6 Mf.

- 1 reinleinenes Jacquard-Tischgedeck mit 6 gr. Servietten.
- 1 große wollene Alpis-Tischdecke mit seidener Bordüre und seidener Schür.
- 6 Stück ganz schwere, lange Damast-Handtücher, neueste Dessins.
- 1 reinwollener Stoff zu einer schweren Winterhose.
- 1 schwerer Damen-Relour-Unterrock, hochlegant ausgeführt.
- 1 wolleter gefesteter Janelle-Unterrock.
- 1 großes Grotte-Badeuch.
- 1 Sopha-Teppich in türkischen Mustern, 2 Mtr. groß.
- 1 Tischdecke mit carrivem Futter, gut und dauerhaft.
- 1 Store aus englischen Tüll, Trompete von Sättlingen und Niederwald-Deutmal darstellend.
- 1 Robe mit Verzierung, 8 Meter doppelbreit enthaltend, guter dauerhafter Stoff in verschiedenen Streifen.
- 1 schwere Cheviot-Robe mit Verzierung, 7 Meter doppelbreit enthaltend.

Geheunte à 7 Mf. 50 Pf.

- 1 große edle Brüsseler Bettvorlage.
- 1 buntemeublier Gobelin-Sopha-Überzug.
- 1 imitiert. Brüsseler-Sopha-Teppich in schönstem euseien Farbenstellungen, 2 Meter lang.
- 1 schwere englische Tischdecke.
- 1 Fenster abgepaßte englische Tüllgardinen in guten Qualitäten und schönen Mustern.
- 1 Seiden-Chenille-Fisch für Theater und Ball.

1 weißes seidenes Damenhalstuch.
1 hochlegantes Parade-Große-Haubuch, weiß und gelb.
1 gefestete große Escarlin-Vorlage, warm gefüttert.
1 weiße Bettdecke.

2 weiße reinleinenen Damast-Tischdecken mit eingewebter rother Kante und Franzen, 60 Ctm. im Quadrat.
1 Wolfsbild-Unterrock (Zoppelzeug), enthaltend 3 Meter 80 Ctm. breit.

6 Stück Kinderstoffschilder mit Hohlraum und ausgezogenen Figuren, in eleganten Cartons verpackt.

Geheunte à 2 Mf.

- 3 feine Damen-Batist-Taschentücher mit breitem farbigen Hohlraum, in elegantem Carton.
- 1 große weiße Bettdecke mit Franzen.
- 1 große Manilla-Tischdecke mit Kordel und Quasten.
- 1 großes farbiges halbwollenes Planelshemd.
- 1 großes warmes Patent-Unterhemd.
- 6 Stück einfarb. bunt gewebte imit. lein. Herren-taschentücher.
- 6 Stück weiße reinleinenes gesäumte Damen- und Herren-taschentücher mit farbigen Ranten.
- 6 Stück weiße lein. kräftige Zimmerhandtücher, abgepaßt.
- 1 große imit. Brüsseler-Bettvorlage in neuesten Dessins.
- 6 Stück große weiße Tischservietten, Dress- und Jacquard-Muster.
- 1 Sealskin-Vorlage (Tischerfüß).
- 1 fertiger Unterrock in neuesten Streifen, sehr dauerhaft.

Geheunte à 2 1/2 Mf.

- 1 buntemeublier Gobelin-Tischdecke mit Kordel und 4 Quasten.
- 1 schwarze hochseine Atlasfahrgaze mit bunter Verzierung.
- 1 Sealskin-Vorlage (extra Größe).
- 1 Chenille-Nähstich-Decke in schönen Farben.
- 1 Fenster abgepaßte engl. Tüll-Gardinen, weiß und crème.
- 12 Stück reinleinenen Küchenhandtücher.
- 1 Tartan-Plaid-Robe in verschiedenen Streifen und Carreau, 5 Meter doppelbreit enthaltend.

Geheunte à 3 Mf.

- 1 Brüsseler oder Tapetstry-Bettvorlage, neueste Muster.
- 1 großes, reinwollenes Unterhemd.
- 1 großes, reinleinen. Tischuch, neuestes Jacquard-Dessin.
- 1 großes, reinleinen. Herren-Halstuch, prima Qualität.
- 1 große prima weiße u. farbige Bettdecke mit Franzen.
- 6 Stück weiße schwere Handtücher mit buntem Rand.
- 6 Stück große, reinleinenen Tisch-Servietten in reicher Musterauswahl.
- 6 Stück feine weiße reinleinenen Taschentücher, gesäumt, in hochlegantem Carton.
- 1 wolleter Janelle-Regenschirm für Damen u. Herren.

1 reinwollene Damen-Tuch-Robe, 8 Mtr. doppelbreit enthaltend.

1 reinwollene englische Cheviot-Robe mit Verzierung, 8 Mtr. doppelbreit enthaltend.

Für 15 bis 20 Mf.

- 5000 Stück reinwollene Roben, Wolle mit Seide, neuester, feinsten Genre dieser Saison.
- 2000 Stück Roben in schwarzem Cachemire, Crepe, Armure, Cheviot und Douclé.
- 100 Stück große Salons- und Sopha-Teppiche.
- Leinen, fein reelles Tischzeug und sämtliche Ausstattungsgegenstände.
- Wollene Bettdecken in einfarbig und gemustert.
- Große prima englische Reisbede von Doppelstoff, glatt und getigert.
- Reinwollener Confectionsstoff, zu einem großen Damen- oder Regen-Mantel ausreißend, in Kammgarn, Douclé, Soleil und Winterfrischgarn.
- Reinleinenen Batisttaschentücher mit Hohlraum, in höchst eleg. Cartons.
- Leinen in Stücken von 33 bis 40 Meter und auch in halben Stücken.
- Parquet-Teppichstoff zum Belegen ganzer Zimmer.

Für 25 bis 80 Mf.

- 500 Stück schwarze reinleinenen Roben bedächrtester besser Qualität in Großgrain, Merveilleux, Luror, Duchesse.
- 500 Stück große Salonteppeiche in Tapetstry, Plüsch, Brüsseler-Imitation und acht Brüssel aus einem Stück bis 4 1/2 Meter Länge.
- Gest Brüsseler und Tapetstry-Mollen in feingerechten Mustern zum Belegen eines ganzen Zimmers.
- Reinleinenen Damast-Gedek mit 12 und 18 Servietten.

Für 100 bis 200 Mf.

- Salon-Teppiche in acht Brüssel.
- Agminster-Teppiche, extra groß.
- Tournay - Velvet und acht Empura, mit der Hand getupft, bis zu 4 Meter Länge, in überaus schön großer Auswahl vorrätig.
- Noch verschiedene andere Artikel, namentlich unser großes Lager englischer Tüllgardinen, abgepaßt und vom Schild, Portieren, Bettcoltern, Steppdecken, Läuferstoffe, Bett- und Hemden - Barchente, Schürzenzeuge, bedruckte Madapolams und Croise zu Bettüberzügen etc., welche sämtlich nicht einzeln aufgeführt werden können, jetzt ebenfalls erstaunlich billig.

Linoleum (echt englisches,
Waltons Patent),
praktischster Fußbodenbelag, empfiehlt äußerst preiswerth

Wilhelm Gerhardt,
Tapeten-Handlung,
40 Kirchgasse 40. 9401

Benachrichtigung.

Ich beehre mich hierdurch anzuzeigen, daß Herr A. Wirth, Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, keine Niederlage mehr von mir hat.

Verehrliche Abnehmer, welche seither meine durch Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. Froenius untersuchten Bordeaux-Weine von der Firma „Lacaze & Wollweber in Bordeaux“, auch Cognacs, bei Herrn Wirth kauften, bitte ich ergebenst, sich nunmehr direct an mich wenden zu wollen.

10114

Leonh. Wollweber, 45 Louise-Strasse.

Ausverkauf.

3000—4000 künstl. Pflanzen und Blumen, Blüthenzweige, Jardinières, imprägn. Pflanzen aller Art, Palmwedel, Vasen, Blumentische, Moco, Makart, imprägn. und Frühlings-Bouquets, sowie ca. 100 Pfauenschwänze, von 2 Mk. an das Stück, verkaufe äußerst billig in meinen Lokalen alte und neue Colonnade (Mittel-Pavillon).

Richard Heck, Hoflieferant,
erstes Geschäft für Salon-Decoration.

Passend für Weihnachts-Geschenke.

16 untere Friedrichstraße 16.

Total-Ausverkauf

eines Handschuh- und Strumpfwaren-Lagers.

Handschuhe in Meiseide, Halbseide, Zwirn und Tricot, gefüttert und ungefütert; Strickhandschuhe für Herren, Damen und Kinder; Leibhemden und Unterhosen für Herren und Damen; Strümpfe, Socken und Strumpflängen in allen Größen in Wolle, Wigogne und Baumwolle; Hosenträger, Chlipse und seidene Shawltücher.

Um schnell damit zu räumen, werden sämtliche Artikel aus bester Qualität für ein Spottgeld abgegeben.

Der Verkauf dauert nur kurze Zeit im Laden

16 untere Friedrichstraße 16.

Ruhrkohlen,

stückerreiche Waare, per Fuhre 20 Str. über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mark, Rußkohlen 20 Mark empfiehlt 8903

A. Eschbacher, Viebrich.

Klein, Ofenseher u. Pußer, wohnt Webergasse 38. 9534

Grummet und Dickwurz

centnerweise zu haben bei 9968

A. Momberger, Moritzstraße 7.

Ein gebrauchter Schreinerofen zu verkaufen Röderstr. 13.

Zu Weihnachts-Geschenken

passende Gegenstände in

Porzellan, Cristall und Glas:

Kaffeeservice mit Tellern, in schönen, neuen Mustern, von Mk. 8.50 an,

Tafelservice, decorirt, für 12 Personen, von Mk. 40 an,

Fruchtschalen, Kuchenteller, Dessertteller, Tassen.

Blumenvasen, Blumentöpfe, Jardinières. Altdenische Krüge, Bierfäße, Bowlen, Liqueurfäße.

Cristall-Trinkservice, Weingläser, Biergläser, Wassergläser, Champagnergläser, Liqueurgläser, Caraffen, Cristall-Fruchtschalen, Compotschalen, Teller etc.

Waschtisch-Garnituren.

Kinder-Tafel- und Kaffeeservice.

Weißer Porzellan (Zwiebelmuster).

Niederlage der Fabrik von E. Teichert.

Weißes Porzellan zu Fabrikpreisen.

Vorstehende Artikel empfehle ich in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Wilhelm Hoppe,

11 gr. Burgstraße 11.

10343

Wegen Umzug

verkaufe ich eine große Anzahl zurückgesetzter Vasen, Jardinières, Kaffeeservicen, Tafelservicen, Waschtisch-Garnituren etc. zum Selbstkostenpreis.

Spiegel

in großer Auswahl empfehle zu den bekannten, billigen, realen Preisen 10518

M. Offenstadt, 1 Rengasse 1,

Fensterglas-Großhandlung und Bilder-Einrahme-Geschäft.

Ein gutes Sopha, 1 Schreibtisch, 1 Klappstisch, 1 Spiegel, 1 Waschkommode billig abzugeben Louisestraße 41.

Heerlein & Momberger,

Röderstrasse 30, Kapellenstrasse 18,

Holz- und Kohlenhandlung,

= Lagerplatz an der Gasfabrik, =

empfiehlt für den Winterbedarf alle Sorten Kohlen für jede Feuerungs-Anlage. Besonders Anthracit- und Flammkohlen von der Kohlscheider Vereinigungs-Gesellschaft. „Kobdergrube“-Braunkohlen-Briguettes, Marke G. R., Steinkohlen-Briguettes, Holzkohlen und Lohkuchen, Buchen- und Tannen-Scheitholz, ganz, geschnitten und gehackt, Anzündholz, alle Artikel in jedem Quantum. Bei Abnahme von ganzen Waggonen, deren Anfuhr mit besorgt wird, billigste Preise.

4598

Kohlscheider Anthracit-Kohlen,

Korngröße 12—25 Mm., sehr rein und graufrei, bei geschickter Behandlung der Ofen nicht zu klein, offerire 20 Centner zu 22 Mk. Proben zu Diensten.

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9747 Vertreter von Kohlscheid.

Für Bäckereien

empfehle Saar-Flamm-Stückkohlen, fuhr- und waggonweise 9267

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

Anthracit-Kohlen,

bezogen von der Vereinigungs-Gesellschaft zu Kohlscheid, empfiehlt als die bewährtesten für amerikanische, irische und Füll-Regulir-Ofen, Porzellan-Ofen und kleine Blech-Füllöfen. Dieselben ruhen und baden nicht, verbrennen bei geringem Aschenfall sehr langsam und sind deshalb trotz des höheren Preises der billigste und angenehmste Brand. Ausführliche Preis-Courants stehen gern zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung.

9590 Comptoir: Ellenbogengasse 15.

Kohlscheider Preßkohlen (Briguettes)

sind für Porzellanöfen und auch andere Feuerungen der beste, billigste und reinlichste Brand. Sie verschlacken die Ofen nicht und treiben dieselben nicht auseinander. Handliche Form, Zer schlagen nicht nöthig. Proben zu Diensten. Billigst bei

O. Wenzel, Adolphstraße 3,

9111 Vertreter von „Kohlscheid“.

Kohlen

in Wagenladungen an Private. Prompte Abfuhr durch

4394 **L. Rettenmayer, Rheinstraße 17.**

1a Ruhrkohlen, Ofen- und Herdbrand, 1000 Kilo frei Haus Wiesbaden Mk. 16.—

1a Nusskohlen, doppelt gesiebt Mk. 20.50, bei Baarzahlung 50 Pf. Rabatt,

besert **H. Steinhauer, Dieblich-Mosbach.**

Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **A. F. Knefeli,** Langgasse 45. 9729

Vertrauensposten

mann. Näh. Exped.

irgend welcher Art sucht ein hiesiger junger Geschäfts- 10450

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Wohnung von 3—4 Zimmern und Zubehör gesucht in der Nähe der Dohheimer- oder Ringstraße. Offerten mit Preisangabe unter **M. W. 6** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Zum 1. April

event. auch früher wird von pünktlichen Mietzahlern eine **Wohnung**, für kleine Wascherei geeignet, zu mieten gesucht. Gefällige Offerten mit genauer Angabe des Preises, der Räume u. unter „Wascherei“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Kinderlose Familie

sucht auf **1. April 1889** eine **Wohnung von 3 Zimmern** und Zuehör zum Preise von ca. 400 Mark in dem Wellrichviertel oder angrenzenden Stadttheilen. Angebote mit Preisangabe unter **C. B. A.** durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Angebote:

Die Villa Dieblicherstraße 4b, 12 Zimmer nebst Badezimmer, 6 geräumige, gerade Mansarden, neu und elegant hergerichtet mit Balkon und Veranda's, schattiger Garten, gesunde, staubfreie Lage, auch sehr geeignet für ein Pensionat, sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 26515

M. Burgstraße 5 ist eine abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche im Seitenbau, auf **1. April 1889** zu vermieten.

M. Burgstraße 5 sind 2 Zimmer und Küche vom **1. April 1889** ab zu vermieten.

Delaspeßstraße 4, 1 Treppe, ist 1 gut möbl. Zimmer zu verm. **Hellmundstraße 48** ist ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Näh. 2 Stiegen links. 10469

Louisenstraße 20 werden in der 1. Etage per **1. Januar 1889** einige gut möblierte Zimmer frei.

Nerostrasse 24 ist eine Wohnung auf **1. Januar** zu vermieten. 10480

Oranienstraße 8 ist ein möbl. Parterrezimmer zu verm. **9603** **Röderstraße 17** sind in dem neuerbauten Hause Wohnungen von 2—3 und 4 Zimmern auf **1. April** zu vermieten. Näh. daselbst. 10357

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 sind Bel-Etage 2 Zimmer, Küche und eine Mansard-Wohnung sofort zu verm. 9318

Tannusstraße 38 Salon mit Schlafzimmer zu verm. 10305 **Tannusstraße 38** verschiedene Mansarden zu vermieten. 10306

In freier gesunder Lage ist eine **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, für 850 Mk. zu verm. Näh. Exped. 10472

Zwei ineinandergehende, unmöblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Ecke der Adelhaids- und Wörthstraße, Parterre. 10449

Elegant möblierte Wohnung, 6 Zimmer, Küche und

Mansarde, beste Lage, preiswerth zu vermieten. Näh. Exped. 10314

Elegant möbl. Salon und Schlafzimmer preiswürdig abzugeben **Langgasse 10, 1 St.** 9762

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Webergasse 50**, Butterladen. 8178

Ein einfach möbl. Zimmer zu vermieten **K. Kirchgasse 3**. 10467

Gut möbl. Zimmer große Burgstraße 7, 1 Tr. links. 9936

Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang auf **1. Januar** zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 10. 10123

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Rheinstraße 20**, Stb., b. Klein. 10142

Dresden, Sedanstraße 8, II,

Familienpension bei Frau Professor **L. Burger**, Unterricht im Malen, Porträt und Landschaft, in Del und Aquarell bei der in Berlin und Paris ausgebild. Malerin **Gertrud Burger**. Näh. Auskunft bei Frau Capitän **Neumann**, Dambachthal 14.

Kinder-Wäsche

in jeder Grösse und Ausführung
vorrätig und auf Bestellung

empfehl

9225

Carl Claes,
Bahnhofstrasse 5.

Christbaumständer

in bewährten praktischen Sorten empfehl

10509

L. D. Jung, Langgasse 9.

Andere Zeiten — andere Sitten.*

Ein Rückblick von Alfred Friedmann.

Wie traurig ist es, sich Völker entfremden zu sehen, deren Aufgabe es wäre, in biblischer Eintracht beisammen zu wohnen. Mit Schmerz sieht der Kenner den Baum der Literatur seine Wurzeln zwischen zwei einst befreundeten Nationen ausbreiten, und — als neutreibende Aeste, als späte Frucht — nur wegversperrendes Gesträuch und giftige Beeren von der neuen Sonne beschienen! Der eifrige Zeitungsleser weiß, wie sich Frankreich mit aller Macht von Deutschland entfernen möchte. Täglich säen hundert unverständige Artikelschreiber die Drachensaat, aus der sie nur wie die Koller bewaffnete Männer erstehen sehen werden, die sich unter einander erwürgen.

Und doch war es nicht immer so und darum ist auch die Hoffnung nicht aufzugeben, daß es immer so bleiben müßte!

Etwa dreißig Jahre nach Waterloo schien man in Paris die Invasion, die Niederlage von 1813, den Einzug der Verbündeten vergessen zu haben. Es ist zu wünschen, daß wir noch fünfzehn Jahre Frieden behalten und dann an der Seine wieder so beliebt werden, wie es 1844 der Fall gewesen.

In einem Prachtwerke, das, nimmere kaum mehr zugänglich, mit vielen Illustrationen von Gavarni, Gudin, den Gebrüdern Th. und Ed. Frères versehen, den Fremden zu Paris gewidmet war, schreibt Louis Quat „über den Deutschen“:

„Wie einst ein geistreicher Schriftsteller — Merz? — gesagt hat, er möchte recht gerne in England bleiben, wenn dort nicht so viele Engländer wären, so kann man jetzt sagen, gerne möchte ich in Deutschland wohnen, wenn nur mehr Deutsche da hausten. Wenn der Geist der Auswanderung daselbst noch ein Vierteljahrhundert weilt, wird man dort wohl noch alle Völker, nur keine Deutsche mehr antreffen. Einst waren es nur die Eingeborenen Nürnberg's, welche sich auf den Weg nach Frankreich machten, um ihre Kinder-Spielwaren dort abzusetzen. Es ist nicht der Rede werth, die kleinen Besen-Verläuferinnen zu erwähnen, welche vorgaben, aus dem Schwarzwald zu kommen und das Licht der Welt zu Colmar oder Strassburg erblickten. Aber dergestalt ist der Volksgeist in unserem schönen Vaterlande, daß Niemand zwei Sous für einen jener kleinen Besen gegeben, wenn man ihn als französische Waare ausgeschrieben hätte. Nun aber wandert Alles aus! Ganze Dörfer ziehen, ihren Pfarrer an der Spitze, nachdem sie ihren heimathlichen Besitz zu Spottpreisen verkauft, nach dem Ohio, nach Amerika — nach Paris.“

„Einst schickte uns Deutschland den Magnetismus, den Sonambulismus und die Schädellehre, die einiges Aufsehen erregten, dank Mesmer und dem Doctor Gall! Heute sind die Schwefelhölzchen (allomettes chimiques) und die kleinen Wiener Bröckchen diejenigen Erfindungen, welche das meiste Interesse nachrufen. Die Zündhölzchen erlebten freilich Nachahmungen, eine fulminanter als die andere; aber die Wiener Semmeln sind bis auf den heutigen Tag unnahahmlich gewesen.“

Man glaubte bisher, Deutschland sei in gastronomischer Beziehung in unverzeihlicher Weise zurückgeblieben, es nähre sich

nur von Sauerkraut und Roggenbrod. Aber die Feinschmecker jenseits des Rheins suchen im Gegentheil unbedirte Genüsse: sie verbinden Johannisbeergelée mit kaltem Kalbsbraten und Pflaumen mit Hammelsteule — es ist Küchen-Romantismus bis zur äußersten Grenze getrieben. Und dann, wenn man sich in einem Lande schlecht nährt, wo Miesentarpfen so viel kosten, wie bei uns elende Seiegründlinge, Nehe weniger, als bei uns Hammel, und wo man die Kälber drein bekommt, — so muß man eben einen schlechten Willen mitbringen.

Seit sehr langer Zeit haben die Deutschen in Paris für gewisse Industrien das Monopol. Die Schuster und Schneider dieser Nation sind so zahlreich, daß man glauben sollte, die Deutschen allein hätten einen Beruf für diese Gewerbe, wie alle Auvergnaten als Commissionäre und Kohlenhändler geboren werden. Wir haben 2000 Schuster und 4000 Schneider (!), fast alle diese Arbeiter sind Junggesellen und leben so zu sagen in Gemeinschaft in gewissen Hotels, wo man deutsch vom Keller bis zu den Mansarden spricht. Sonntag Abends kommen alle diese Landsleute in Gruppen von 10 bis 15 Individuen von den Barriären zurück, Jodler singend, welche ihnen, aber nicht den ehrbaren Einwohnern von Vaugirard und dem Boulevard du Temple gefallen, da die Bürger von Paris wenig musikalisch gestimmt scheinen. — So grob die Schuster, so höflich sind die Schneider, und unser guter Geschmack, der in Europa so gerühmt wird, verdankt zu einem großen Theil seinen Fortschritt jenen Deutschen, welche doch als wenig zuverlässige Richter in Sachen der eleganten Bekleidung gelten. Die französischen Schneider erkennen die Oberherrschaft so sehr an, daß sie selbst gern als Fremde angesehen sein wollen. Man hütel sich, sich Lenoir auf seinem Schilde zu nennen und schreibt: Lenoirmann, Jacobmann, Paulmann, Pierremann! (!)

Kunst und Musik sind mächtig in Paris durch die Deutschen vertreten. Man braucht nur den Verfasser von „Robert der Teufel“, den „Hugenotten“ zu nennen, um zu beweisen, daß man jene Gegenden, die man seit unendlichen Zeiten übereingekommen, das kalte, das neblige, das blonde Deutschland zu nennen, als das melodische Deutschland bezeichnen könnte. Ein Land, das Beethoven, Mozart, Haydn, Weber, Meyerbeer geboren, kann mit Italien selbst um die Palme ringen.

Meyerbeer ist ein durch und durch pariser Deutscher, denn er hält darauf, daß seine Werke zuerst in der Rue Lepelletier (Oper) erscheinen. Jeden Winter verbringt der berühmte Compositeur 2 bis 3 Monate im „Hotel des Princess“ (rue de Richelieu) und dort ist es, wo die Melodien entstanden, die dann Deutschland und ganz Europa entzückten. Meyerbeer, der sich als großer Künstler jede Laune erlauben darf, hat deren eine, freilich nicht sehr kostspielige. Er stellt das Klavier, auf dem er alle seine Partituren anarbeitet, auf einen Speicher und er ist nie begeistert, als wenn bei Sturm und Regen der Wind durch die Dachlücken heult und das Wasser auf die Schiefer und Ziegel gepeitscht wird. Wenn man das wüßte, würden die umliegenden Dachkammern zu fabelhaften Preisen vermietet werden; denn wer zahlte nicht gerne 2 bis 300 Franken, um die noch ungesungenen Melodien des Propheten zu belauschen? Trotzdem er die Nähe der Dächer liebt, ist Meyerbeer aber ein Feind aller Kagen und wenn die Seelenwanderung zu unseren Glaubensartikeln gehörte, würden wir sagen, daß Meyerbeer Maus gewesen sein müßte, ehe er Compositeur wurde.

Um seinen „Robert“ in der „großen Oper“ aufzuführen zu lassen, hat er indessen nicht gezögert, dem Director alle Ausstattungskosten vorher zu bezahlen. Und da er hörte, daß man in der „komischen Oper“ Zampa vorbereitete, worin, wie bei ihm, ein Stück mit Orgelbegleitung vorkomme, kaufte er alle Orgeln in Paris auf, machte Vorausbestellungen für drei Monate — so daß Zampa nur mit einer Drehorgel gegeben werden konnte! Er soll aber noch ein gutes Geschäft und alle seine — Orgeln mit Nutzen verkauft haben! — Dann beherbergen wir hier noch den berühmten Franz Liszt, welcher indessen, um die Wahrheit zu sagen, in seiner Eigenschaft als „humanitärer“ Pianist nicht mehr Deutscher als Franzose oder Italiener ist. Er ist Weltbürger und es ist die ganze Welt, die er moralisieren will, mit Hülfe seiner, wie eine Predigt von Massillon in drei Theile getheilten Sonaten.

(Schluß f.)

* Nachdruck verboten.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

N. 292.

Mittwoch den 12. December

1888.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen Ergänzungs-Wahl für den Gemeinderath und Bürgerausschuß sind von den Wahlberechtigten der ersten Abtheilung gewählt worden:

I. Zu Mitgliedern des Gemeinderaths die Herren: 1) Banquier Dr. Ferdinand Verlé, 2) Rentner Friedr. Knauer, 3) Rentner Julius Rehorst, 4) Rentner Guido Steinfalter.

II. Zu Mitgliedern des Bürgerausschusses die Herren: 1) Kaufmann Carl Ader, 2) Docent Dr. Eugen Borgmann, 3) Hotelbesitzer Wolfgang Büdingen, 4) Rentner Ludwig Dreyfus, 5) Geh. Hofrath Professor Dr. Remigius Fresenius, 6) Feldgerichtschöffe Christian Gaab, 7) Rentner Theodor Giesert, 8) Commerzienrath Ferdinand Gräber, 9) Rentner Gustav Häffner, 10) Metzger Emil Hees, 11) Rentner Wilh. Holtzhaus, 12) Fabrikant Christian Kaltbrenner, 13) Rentner Fritz Kalle, 14) Hotelbesitzer Emil Mozen, 15) Apotheker Christian Neuf, 16) Sanitätsrath Dr. Arnold Pagenstecher, 17) Rentner Friedrich Pothß-Wegner, 18) Architect Alfred Schellenberg, 19) Rentner Daniel Schlink, 20) Rentner Adam Schmitt, 21) Rentner Nic. Schurz, 22) Rentner Dr. Hermann Weidenbusch, 23) Rentner Carl Werminghoff, 24) Hotelbesitzer Wilhelm Zais.

Dies wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegen das stattgehabte Wahlverfahren von jedem Wahlberechtigten innerhalb zwei Wochen nach dem Erscheinen dieser Bekanntmachung Beschwerde angebracht werden kann und daß solche Beschwerden bei mir schriftlich einzureichen oder zu Protocoll zu erklären sind.

Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, den 10. December 1888.

v. Jbell.

Bekanntmachung.

Dienstag den 18. d. Mts., Vormittags 9 Uhr anfangend, werden aus dem Nachlasse der Fräulein Franziska Hendel von hier eine große Partie Haus- und Küchengeräthschaften, als: 1 Garnitur Polstermöbel, mehrere Sopha's, Tische, Stühle, Betten, Schränke, Kommoden, Spiegel u. s. w., in dem Hause Kirchgasse 29 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 11. December 1888.

J. A.:

303 Brandau, Bürgerm.-Bür.-Assistent.

Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 2. Zuges, d. i.: Leiter-Abtheilung II, Führer die Herren Fr. Schnug und Thurn; Feuerhahn-Abtheilung II, Führer die Herren Stahl und Stappert; Sangesprizen-Abtheilung II, Führer die Herren Neugebauer und Adermann; Hand-sprizen-Abtheilung II, Führer die Herren Kreppel und Brinz; Netter-Abtheilung II, Führer die Herren Stahl und Schmidt, werden zu einer Inspection der Personal-Ausrüstungen auf Donnerstag den 13. d. Mts. Abends 8 Uhr in die Turnhalle der Schule in der Castellstraße geladen. Wer ohne genügende schriftliche Entschuldigung fehlt, wird bestraft.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

Der Brand-Director.
Scheurer.

Wiesbadener Bäckergehülfen = Verein.

Wir laden hiermit die Mitglieder zu der morgen Donnerstag Nachmittags 3 Uhr stattfindenden Generalversammlung höflichst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand.

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Manergasse 14, Parterre links.

10564

Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 12. December, Vormittags 9 1/2 Uhr anfangend, Fortsetzung der Versteigerung von Waaren-vorräthen aus der Mayer'schen Concurs-masse im

„Römer-Saale“, Dohheimerstraße 15, bestehend in Weiß-, Wollen- und Baumwollen-Waaren zc., Herren- und Damen-Hemden, Negligéjaden, Herrenhemden-Einsätze, Kragen, Manchetten, Spitzen, Krausen, Corsetts, Handschuhen, Leinen, Shirting, Piqué, Blandrud, Knöpfen, Kinderwäsche, Kleider und Hüten, Gardinen, wollenen und halbwollenen Unterkleidern und vielem Anderen mehr, bis zu den feinsten Qualitäten.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

269

Salm, Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch den 12. December d. J. Vormittags 10 Uhr werden zu Mosbach in dem Hause Wiesbadenerstraße No. 95:

2 Hobelbänke, 1 Tisch, 18 Zwingen, 36 Bettfüße, 1 Leiter, 1 Sack Leim, 30 Hobeln, eine Gehrungsfäge zc. zc.

gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 11. December 1888.

269

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 14. December Abends 7 1/2 Uhr:

VII. CONCERT.

Mitwirkende:

Frau Hermine Braga,

K. K. Hofopernsängerin aus Wien,

Herr J. Hollmann,

Violoncellist Sr. Majestät des Königs der Niederlande, und das

auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis J. J. J. J.

Pianoforte-Begleitung: Herr Benno Voigt.

Eintrittspreise: I. reservirter Platz: 4 Mk.; II. reservirter Platz: 3 Mk.; Gallerie vom Portal rechts 2 Mk. 50 Pfg.; Gallerie links 2 Mk. Galleriekarten-Verkauf nur am Concerttage.

Nichtreservirte Plätze im Saale können nicht mehr abgegeben werden. Die Abonnementskarten für nichtreservirte Plätze gelten nur für den Saal, nicht für die Gallerie.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses ab Mittwoch den 12. December, Vormittags 10 Uhr.

*

Der Cur-Director: F. Heyl.

V. Leopold-Emmelhainz,

Hof-Lieferant,
Wilhelmstrasse 32.

Wie alljährlich zur Weihnachtszeit eröffne ich von heute ab bei ganz bedeutender Preisermässigung einen

Weihnachts-Ausverkauf

in allen noch vorräthigen

Pariser Modell- und garnirten Hüten,
sowie fertiger Confection.

Gleichzeitig verbinde ich damit zur schnelleren Uebersicht und Erleichterung der Wahl eine reichhaltige

Weihnachts-Ausstellung

und empfehle als passende und praktische Geschenke für Damen zu festen, billigen Preisen:

Ball-Garnituren in Blumen.
Aigrettes, Federn und
Blumen-Tuffs.
Schwarzseidene Echarpes.
Crèmeseidene Echarpes.
Farbige seidene Echarpes.
Schwarze und farbige
Fantasie-Echarpes.
Schwarze Straussfedern-
Boa.
Weisse Straussfedern-
Boa.

Ball-Garnituren in Strauss-
federn.
Fächer für Ball, Diner u.
Theater.
Schwarzseidene Fichus.
Crèmeseidene Fichus.
Farbige seidene Fichus.
Schwarze und farbige
Fantasie-Fichus.
Crème Straussfedern-Boa.
Farbige Straussfedern-
Boa für Ball u. Theater.

Die Boa sind sämmtlich bester Qualität, dieselben verlieren im Tragen keine Fasern und lassen sich waschen und färben.

Straussfedern-Müffe in
schwarz u. allen Farben.
Schwarze Damen-Regen-
schirme.

Spitzen- und Fantasie-
Müffe.
Farbige und gestreifte
Damen-Regenschirme.

Sonnenschirme und En-tout-cas von letzter
10542 Saison zu Einkaufspreisen.

Billig! Zu Weihnachten. Billig!

Fette Gänse 50 Pf. pro Pfund,
fette Enten 60 Pf. pro Pfund,
Hühner, Pouarden 60 Pf. pro Pfund,
Puten 65 und 70 Pf. pro Pfund,
Tafelbutter netto 8 Pfund für 8 1/2 Mk. auch franco.

10551

Louis Wilk, Zülfst.



Bestellungen zu Weihnachten bitte frühzeitig einzusenden.
Frau Clara Strehle,
Passau (Bayern).

Frische Schellfische per Pfd.	25 Pf.
Caltau per Pfd.	40 "
Rothzungen per Pfd.	70 "
Heilbutt per Pfd.	80 "
Vieler Sprotten per Pfd.	80 "
Bücklinge per Stück	8 "

treffen heute Früh ein.
10562

Heh. Eifert, Neugasse 24.



Billig! Billig! Billig!

Großer

Weihnachts-Ausverkauf



aller Arten Schuhwaaren.

Um mein zu großes Lager um ein Bedeutendes zu reduzieren, habe ich mich entschlossen, sämmtlichen Vorrath zu und unter Fabrikpreisen auszuverkaufen, dabei empfehle ich namentlich:

Herrentiefel in nur gutem, dauerhaftem Oberleder, prima Handarbeit, von 6 Mk. 50 Pf. an.

1000 Paar Damentiefel in Kid, Tuch, Seehund- und Wicksleder, gut und elegant gearbeitet, von 4 Mk. 50 Pf. an.

Schultiefel für Knaben und Mädchen mit Rohr, Knöpfen und Haken, billig.

1000 Paar Filzschuhe schon von 60 Pf. an.

Niemand sollte die Gelegenheit versäumen, gute und schöne Schuhwaaren spottbillig einzukaufen.

Achtungsvoll

257

Wilh. Wacker, Stuttgarter Schuh-Lager,

10 Häfnergasse 10
in Wiesbaden.



Tanzschuhe
in großer Auswahl.

Promenadeschuhe
in großer Auswahl.

Das Magazin

für Haushaltungs- und Küchen-Geräthe

von

Neugasse Louis Zintgraff, Neugasse
13, vorm. Knauer, 13,

empfehlen für bevorstehende Weihnachten sein auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

Blumentischen.
Pflanzenkübeln.
Kinderschlitten.
Schlittschuhen.
Haushaltungswaagen.
Alle Sorten Dosen.
Ausstech-, Back- und Brenten-
formen.
Kaffee-, Thee- und Milchkannen
in Nickel- und Britannia-
Metall.
Wiener Kaffeemaschinen.
Emailirten u. lackirten Eimern.
Fleischhackmaschinen.
Obstpresse.
Bügel- und Platteisen.
Gebäckkasten.
Tischmessern und -Gabeln.
Obstmessern.
Petroleumherden.

Laubsäge- und Werkzeugkasten.
Tisch- und Hängelampen.
Kinderpulten.
Waschtischen.
Brotschneidmaschinen.
Kochherde.
Puddings- und Sandmuschel-
formen.
Buntformen und Waffeleisen.
Reibmaschinen.
Dampfkochtopfen.
Kaffemühlen.
Quillers.
Gewürzschränken.
Hausapotheken.
Servirbrettern und -Tischen.
Brodkörben.
Theebrettern.
Wärmflaschen.
Schirmständern.

Emailirten, verzinneten, inoxidirten Nickeltopfen, Kohlenkasten,
Kohlenlöffeln und Stocherisen, Ofenschirmen und Ofen-Vorlagen.

Waschmangen und Wringmaschinen,

sowie eine große Auswahl in allen möglichen anderen passenden
Bedarfs-Artikeln. 10544

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 39

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.

Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Miete.) 254

Christbaum-Schmuck

420 Stück

in Marzipan, Chocolate, Liqueur, Schaum und
 ff. Gebäck, reizende Neuheiten, hochfein im Geschmack, gegen
 3 Mark Nachnahme ab **Chocoladenfabrik C. Bücking**,
Dresden-A. Riste frei. (Dr. à 8678) 61

Marktstraße No. 12, Drogerie Siebert, am neuen

empfehlen für die Weihnachtszeit:

ist. Puderzucker, | ft. Pngliefer Mandeln,
 selbst gestochen, garantiert rein, | auch nach Bestellung gerieben,
Corinthen, Rosinen, Sultaninen,
Orangeat, Citronat, Citronen,
Vanille, Vanillezucker, Vanillin.

Ammonium, Pottasche, Backpulver, Gemisch rein,
 sowie sämmtliche ganze und selbstgestochene
Gewürze, Haselnußkerne. 10140

Frische Austern,

feinste Ostender Seezungen, Steinbutten, Cablian im Ausschnitt
 per Pfund 50 Pfg., Schellfische per Pfund von 25 Pfg. an,
 Hecht, Zander, Merlan, grüne Häringe zum Baden per Pfund
 20 Pfg., Kieler Sprotten und Wlädige, Bismarck-Häringe, holl.
 Bollhäringe, marinierte Häringe 2c. 2c.

Joh. Wolter,

Kengasse 15 und auf dem Markt.

Kieler Sprotten

per Pfund 80 Pf.

10570 **Chr. Keiper, Webergasse 34.****Asphalt- und Cementarbeiten**

übernehmen in bester Ausführung zu reellen Preisen unter Garantie
 5898 **L. Seebold & Co., Rheinstraße 58.**

Bingerfalk, Zuffsteine

empfehlen zu den billigsten Tagespreisen

4729 **J. & G. Adrian, Bahnhofstraße 6.**

Die ächte französische Wiche frisch angekommen bei
 9412 **Harzheim, Reckergasse 20.**

Sargmagazin Wellritzstrasse 9. 10294**Sargmagazin Jahnstrasse 3.** 25

Särge, alle Arten, liefert zu den billigsten Preisen
Fr. Christmann, Wellritzstr. 16. 10523

Sargmagazin

von

H. Pötz, Dohheimerstraße 24,

empfehlen Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den
 billigsten Preisen. 10521

Sarg-Magazin

von

M. Blumer, 47 Friedrichstraße 47,

Großes Lager aller Sorten Holz- und Metall-Särge,
 sowie complete Ausstattungen derselben vorschriftsmäßig zum
 Versandt. — Billigste Preise. 9942

Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfehlen Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten
 bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 2461

Familien-Nachrichten.**Todes-Nachricht.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige
 Mittheilung, daß mein geliebter Vater, unser Vater,
 Bruder und Schwager,

Herr Heinrich Becht,

nach schmerzlichem Leiden, in Folge eines Sturzes, heute
 Nachmittag 4 1/2 Uhr verschieden ist.

Wiesbaden, den 10. December 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Mittwoch den 12. Decbr.**
Nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Wellritz-
 straße 44, aus statt. 9322

Hiermit die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter,
 Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Catharine Schlink Wwe.,

geb. Friedersdorf,

nach langem Leiden sanft entschlafen ist.

Wiesbaden, den 10. December 1888.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet **Donnerstag den 13. d. Mts.**
Mittags 1 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 10549

Dankagung.

Allen Denen, welche unseren nun in Gott ruhenden
 Gatten, Vater, Bruder, Schwager und Onkel zu seiner
 letzten Ruhestätte geleiteten, insbesondere dem Herrn Pfarrer
Usener für seine trostreiche Grabrede, sowie dem Herrn
 Lehrer **Althen** und dessen Schülern für den lieblichen
 Grabgesang unsern innigsten Dank.

Dohheim, den 10. December 1888.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10559

Familie Höhn.

Leder zum Punzen, Brennen und Malen

empfehlte in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen

10547

F. Kaessberger,
 Lederhandlung, Webergasse 35.

Toiletten-Kasten

mit 13 Stück verschiedener Bürsten und Kämme Inhalt, für im Ganzen 5 Mark, empfiehlt als ganz außerordentlich billig

10560

H. Becker,
 Kirchgasse 8.

Schwarze, langbewollte Schaffelle,

zu Vorlagen sehr geeignet, zu haben bei

10548

F. Kaessberger,
 Lederhandlung, Webergasse 35.

Schlafsofa's, welche ein komplettes Bett enthalten, alle stehbare Krankensessel, Pouffes, Sopha's und Fußstufen, fertig zum Ueberziehen, empfiehlt als **Weihnachts-Geschenke** zu bedeutend **reducirten Preisen** **C. Hiegemann**, Tapezireur und Decorateur, Louisenstraße 41.

Zucker, im Brod und gemahlen,

per Pfd. 30 Pfg.

Würfelraffinade per Pfd. 34 Pfg.

Würfelabfall 30 "

Kaffee ohne Aufschlag.
Sämtliche Artikel zum **Confectbacken** so billig wie die billigste Concurrenz.
Christbaum-Confect, reich verziert, per Pfd. 75 Pfg.
Weihnachtslichter per Duzend 10 Pfg.

J. Schaab,

10563

Ecke der Markt- u. Grabenstraße.

Charcuterie Berger, Taunusstraße 39.

Von 5 Uhr an:

Gans mit Kastanien.

10554

 Eine **Ritter-Rüstung** für einen 8 jährigen Knaben billig zu verkaufen **Oranienstraße 27, Hof II.**

1. Ziehung der 3. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

 Ziehung vom 10. December 1888, **Donnerstag.**
 Nur die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
 (Eine Gewinns.)

83 85 [200] 632 50 840 63 76 1038 587 695 908 2118 209 71 468
 584 688 803 47 96 8020 30 250 345 481 511 44 691 733 55 69 83 819
 42 910 51 4278 79 382 [500] 467 577 84 605 30 794 95 816 57 79 88
 987 5064 277 428 511 97 640 745 90 921 70 6149 53 206 60 77 889
 508 27 672 816 82 924 7077 136 282 395 736 64 80 825 8258 306 63
 443 85 651 94 823 975 9298 459 540 622 53 720 38 61 63 85 815 938
 10011 14 47 65 212 28 65 828 52 413 685 792 [200] 11007 163 79
 261 340 46 62 70 80 559 654 87 741 92 943 63 64 72 12056 277 83 304
 12 37 404 590 773 801 4 78 989 13210 19 20 338 93 443 59 500 50 95
 613 17 66 69 957 14017 40 99 170 289 348 97 509 54 76 671 704 811
 15010 27 137 73 82 216 33 301 460 507 57 95 685 765 67 818 915 78
 16121 43 72 209 15 22 28 44 308 39 511 12 22 42 631 95 812 49 53
 17044 74 98 255 98 396 545 673 704 82 866 89 987 15020 122 289
 313 480 86 88 93 581 96 714 [200] 887 75 902 19012 121 51 84 [200]
 96 204 93 560 67 85 626 57 800 853 84
 20020 31 138 63 266 313 471 514 19 46 774 89 91 95 866 904 53 72
 21062 63 185 298 405 20 770 20206 227 306 32 553 748 833 51 80
 28022 27 103 18 34 250 [200] 384 458 62 509 12 24 919 24014 29 466
 93 610 42 48 704 38 25152 344 46 47 454 89 701 937 26052 111 43
 217 34 307 497 [200] 647 717 33 37 64 71 837 27256 76 696 786 966
 28194 358 644 737 73 902 29013 222 680 941
 30188 323 830 945 31178 222 372 444 96 687 771 80 813 942 61
 82054 104 77 262 89 333 539 627 706 19 955 38019 29 37 76 145 83
 216 341 496 543 705 913 34003 107 252 80 377 95 434 538 673 713
 84 92 810 941 94 35006 176 244 574 652 90 722 58 847 98 974 36033
 53 85 235 53 [200] 341 51 427 550 633 734 55 61 98 836 58 938 37068
 471 529 70 83 636 99 716 68 997 38100 70 72 88 222 311 50 403 14
 542 72 642 767 801 54 89027 285 436 90 673 [200] 83 632 80 94 937
 40029 110 257 371 427 36 54 68 581 90 853 914 19 27 41060 274
 338 568 727 979 42009 171 269 390 539 93 865 73 992 48000 326
 37 524 738 850 902 44041 118 90 254 470 518 719 45119 447 582 86
 637 41 73 707 65 46149 94 210 303 616 88 688 708 21 816 18 47064
 254 316 55 490 593 680 918 56 48197 271 99 426 92 500 9 29 95 640
 72 723 83 67 81 885 903 13 73 49065 186 97 287 438 72 711 800 34
 43 60 943
 50076 207 16 320 83 408 516 853 51129 65 276 573 627 756 76
 817 [10000] 52055 68 [200] 73 98 99 200 330 65 456 512 37 51 680 826
 944 53210 315 426 [200] 37 97 618 708 30 61 873 90 54010 829 72
 950 75 55088 122 310 411 46 508 618 [200] 34 71 932 56002 120 70
 218 57 63 424 34 [200] 505 27 675 797 814 978 57027 109 94 [200]
 267 332 441 556 66 714 825 93 [200] 58012 75 279 81 348 701 76 839
 59094 119 239 399 445 581 635 40
 60118 45 447 559 654 57 705 [200] 61034 41 [200] 120 94 288 521
 606 69 759 857 79 222 42 48 62132 55 204 8 [200] 27 314 414 33 82
 89 881 99 83040 50 135 328 415 37 856 997 64206 96 452 533 31
 91 967 65112 300 78 99 521 34 618 [200] 72 60052 148 412 533 33
 636 60 62 [200] 730 74 [200] 372 67031 242 [200] 62 386 565 736 809
 36 68055 34 262 441 73 529 787 825 939 61 96187 311 40 445 925
 70154 61 94 271 816 85 96 798 808 93 71517 51 683 734 [200] 904
 31 94 79129 85 211 314 49 443 592 638 88 838 84 73051 110 80 223
 46 339 476 502 6 59 80 95 671 94 811 37 969 74066 183 87 96 214
 35 329 416 544 72 664 91 98 726 75 95 850 75030 [200] 128 85 808 334
 432 515 57 721 805 19 [200] 950 60 76067 72 92 141 302 38 39 59 581
 618 51 [200] 52 77 796 898 926 37 96 77001 271 97 537 744 46 820 91
 969 78110 76 263 313 66 98 444 800 20 920 79047 86 376 90 439
 772 916 36
 80065 105 262 305 12 83 467 501 7 52 715 61 943 98 81008 82
 135 253 87 376 551 736 45 908 90 82049 177 92 225 49 305 94 507 29
 62 765 895 [200] 83032 183 [200] 406 605 21 26 841 87 930 44 84232
 88 98 341 437 546 61 668 81 86 988 85045 56 105 244 387 402 75 542
 94 660 764 887 80052 221 547 83 611 848 958 87072 100 10 78 230
 309 55 422 [200] 87 505 12 58 75 [200] 693 798 824 88086 124 [200]
 41 70 221 35 542 664 982 89004 [200] 92 121 381 446 510 35 613 65
 90108 53 226 40 44 484 782 84 854 920 94 91075 113 41 47 276

337 452 74 [150] 533 35 64 642 [200] 720 809 13 906 29 53 55 92037
 134 88 99 375 495 588 677 735 59 [200] 840 [200] 47 61 93032 148 205
 83 365 99 584 635 90 765 804 55 94085 90 252 625 916 67 96170
 326 502 789 815 36 91 96218 23 90 477 669 817 42 97260 66 95 372 425
 543 614 734 37 [200] 803 [200] 937 44 98078 216 25 [200] 43 439 860
 99024 27 92 161 88 95 257 63 329 634 76 761 914 81
 100169 260 321 72 775 91 926 101053 110 82 220 64 97 358 487
 637 768 830 57 89 905 102087 221 53 385 99 432 500 85 688 745 822
 95 103237 342 453 [200] 62 513 717 811 937 104100 428 41 59 67
 [200] 521 57 83 688 733 821 46 56 57 64 983 105023 55 238 337 51
 59 82 431 511 12 72 629 723 947 66 80 91 97 106004 140 [200] 240 308
 56 492 588 701 [200] 4 107039 67 108 348 465 523 92 797 838 43 977
 108015 27 78 169 569 601 9 12 35 906 108095 219 338 39 470 578
 767 839 960 72
 110001 416 71 534 669 [200] 70 778 804 981 111070 90 183 449
 82 112157 [200] 202 429 30 548 783 [200] 922 38 [200] 118015 37 76
 106 302 79 96 449 615 56 114038 111 37 244 95 324 436 579 642 790
 844 83 972 115020 179 238 47 395 567 [200] 643 780 920 73 110047
 91 286 90 404 77 538 88 628 735 898 966 117249 [200] 821 5140 511 21
 714 985 118006 192 595 687 731 76 119052 236 57 [200] 63 513 687
 848 992
 1180035 190 237 443 632 768 811 20 78 907 121091 269 84 340
 94 512 694 96 [200] 780 122061 83 128 63 83 256 527 38 917 63
 128035 164 280 357 409 82 590 625 32 64 702 970 98 124020 58 187
 251 305 443 561 59 698 741 950 79 125013 34 99 109 23 48 344 533
 607 84 935 57 65 126007 36 306 693 741 43 51 127071 140 93 205
 74 312 [200] 47 82 404 67 93 526 700 37 818 38 316 55 128014 16 210
 78 341 661 853 915 91 129032 113 [200] 60 69 501 14 63
 180231 46 96 489 95 570 75 745 98 610 73 86 302 81 131267 88
 377 443 692 828 [200] 47 132022 33 35 74 127 200 320 521 31 627
 86 714 99 923 55 97 138069 57 130 325 64 401 60 713 883 914 134085
 118 249 317 29 422 697 725 800 28 944 49 [200] 185272 320 438 67 76
 551 795 856 83 902 70 90 136148 393 137077 110 97 228 330 428 82
 60 93 571 601 8 77 721 62 63 77 959 138242 52 383 461 93 597 890
 909 12 189053 114 295 360 90 567 93 625 50 709
 144006 310 13 24 476 567 626 30 79 945 [200] 141017 38 77 165
 326 47 449 535 37 67 99 [200] 721 31 871 984 87 142051 244 97 355 [200]
 407 536 601 38 739 876 98 999 143027 229 400 70 525 91 682 88 709
 887 144065 79 137 332 79 557 76 91 651 94 714 815 25 95 917 [200]
 145029 210 52 67 490 877 916 146080 232 389 454 96 798 853 56 998
 147104 234 51 584 647 771 838 40 73 148084 132 297 400 51 665 78
 913 93 99 149188 334 400 536 683 902 83
 150084 99 [200] 155 252 338 791 151009 97 101 95 202 10 [200]
 596 699 742 844 64 95 958 152002 61 147 61 92 216 387 863 [200]
 153089 151 [200] 89 326 506 85 629 67 790 874 977 79 153339 554
 59 611 788 90 155031 184 234 468 70 [200] 575 713 20 936 156043
 246 389 423 716 912 50 157049 75 92 166 410 28 39 585 657 67 773
 801 52 951 91 158002 145 805 13 872 973 159013 112 341 446 546
 671 90 75 49 919
 160006 38 275 80 624 85 89 750 60 818 925 28 72 161028 268
 354 423 76 591 [200] 625 64 792 892 906 49 162069 170 500 98 615 41
 715 95 919 [200] 72 94 163085 105 6 49 312 24 94 493 642 970 95
 164287 478 97 657 712 809 15 936 165185 363 496 643 58 786 903
 166020 59 66 492 601 95 905 167332 48 527 32 73 98 898 168040
 82 114 44 220 74 [200] 348 559 635 73 830 53 169012 43 [200] 236 96
 571 643 [200] 768 945 49
 170017 138 83 201 4 63 528 697 993 171414 82 640 68 76 747
 867 89 908 [200] 172344 74 473 748 827 37 60 965 68 [200] 79 173043
 99 100 299 525 41 94 504 715 803 [200] 72 80 97 174046 94 343 411
 87 95 606 85 643 97 514 [200] 80 89 96 972 175003 119 215 95 38 316
 463 77 506 42 47 621 833 82 959 91 176080 98 238 313 446 510 700
 177124 30 203 396 596 638 804 15 924 178011 38 96 456 78 611 25
 811 20 179167 397 512 604 888 945
 180154 69 432 537 65 89 18145 60 72 108 [200] 62 636 727 47 969
 182006 148 285 92 [200] 337 492 587 623 36 707 862 993 183106 997
 183000 455 91 659 755 184089 202 43 345 77 406 7 679 797 905 37
 903 185345 [200] 79 439 77 679 720 949 186032 64 417 639 938
 187052 166 313 18 86 473 76 645 721 971 188000 117 226 52 54 816
 443 542 667 70 937 189177 299 308 [200] 30 418 20 520 33 746 59
 977 [200]

Hotel zur „Stadt Wiesbaden“,

17 Rheinstrasse 17.

Heute von 5 Uhr an:

Ochsenschwanzsuppe,

Hasenbraten,

Gans in Gelée,

Has im Topf

in und ausser dem Hause.

Achtungsvoll

Jean Gartenheyer.

Täglich Zuführen frischer Fische, als:
Schellfische, Cablian, Zander, Soles,
Brat-Bückinge, Sechte, Salm, See-
Muscheln, Sprotten (Adste Kieler) per Pfd.
80 Pf., Kieler Bückinge und Räucher-Mal empfiehlt
J. Stolpe, Grabenstraße 6.



Kölner Volks-Theater,

Faulbrunnenplatz.

Direction: W. Millowitsch.

Mittwoch den 12. December, Anfang 4 Uhr:
Extra-Kinder- und Familien-Vorstellung, ver-
bunden mit großer Gratis-Bonbons-
Verloosung.

Jedes Kind bekommt ein Freiloose.

Der Sieg der Unschuld.

Schau- und Lustspiel in 2 Akten.

Anf. 8 Uhr: **Don César.** Operetten-Parodie.

Donnerstag den 11. December:

Keine Vorstellung.

Freitag: **Der Zigeunerbaron.**

Der Theaterbau ist gut geheizt.

Der Nest von Spielwaren

wird noch unterm Einkaufspreise verkauft
10555 14 Messergasse 14.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Prospect
über **Neue Weihnachtsbücher aus Velhagen &
Klasing's Jugendschriften-Verlag 1888** bei, auf
den wir unsere Leser besonders aufmerksam machen.

1. Ziehung der 3. Klasse 179. Königl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 10. December 1888, Nachmittags.
Für die Gewinne über 155 Mark sind den betreffenden Nummern
in Barenheile beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

94 109 46 47 205 348 83 445 511 613 748 827 54 (200) 956 92 1021
146 221 61 317 500 709 96 951 2009 49 100 272 368 456 85 544 619
67 756 911 62 3036 48 171 76 501 52 603 908 87 4017 147 286 836
58 490 531 37 617 805 5021 28 42 225 (200) 64 96 322 498 589 699
714 834 919 22 32 6027 102 41 249 66 96 398 96 463 584 655 870
7070 124 84 235 90 358 417 22 85 581 657 72 708 (200) 67 804 35 918
8019 104 65 278 88 552 630 49 878 9000 98 498 521 54 614 43 799
839 58
14092 134 79 203 9 478 92 545 64 601 5 8 744 83 927 51 11004
150 208 344 64 414 525 86 745 69 90 849 54 81 960 84 12135 42 50
383 485 531 76 734 846 906 60 13005 108 139 358 72 416 80 538 68 (200)
660 840 906 81 14065 89 116 97 277 359 467 94 797 857 65 86 91 95
15006 92 397 600 53 780 878 81 939 14074 300 49 79 442 661 781 836
17009 80 92 166 238 94 366 478 91 96 517 30 49 708 39 18044 78
113 306 93 470 762 815 19 (300) 19055 73 245 331 78 424 49 525 56
78 615 55 91 (200) 95 748 86 864 975
24026 177 229 48 375 474 92 580 611 31 78 87 735 45 99 815 22 70
21082 131 517 637 44 706 949 87 22065 168 554 688 740 71 (200) 816
920 24021 229 (200) 59 861 423 543 611 819 961 24309 11 695 739 966
25108 374 79 429 37 507 23 32 600 756 76 823 54 942 78 26013 31
280 324 409 81 93 564 96 808 24 47 64 78 971 77 27055 70 122 63 258
387 489 728 995 28116 29 33 584 675 29057 181 53 227 371 92 502
663 770 885
34012 235 383 429 61 518 648 709 46 68 74 983 89 31101 203 77
394 414 501 614 24 30 44 803 23 59 901 8 32024 87 150 217 95 312 39
98 433 72 83 504 11 722 896 924 33123 41 203 351 603 31 794 836 56
924 34021 122 45 53 204 44 601 50 723 908 23 33 65 35014 (200) 65
71 73 190 202 56 384 443 63 513 49 66 (200) 613 746 (200) 81 854 34104
232 69 664 637 744 878 37070 96 101 15 418 531 85 617 723 881 900
14 52 (200) 38004 31 189 237 (200) 91 507 617 66 787 39034 44 332
58 (300) 422 47 523 (200) 604 915
40103 43 73 366 94 433 41 74 507 70 755 90 833 41013 188 235
40 71 85 378 685 98 815 55 945 42096 178 372 595 645 740 804 63
908 9 15 43103 15 93 201 71 548 674 737 44 50 57 80 95 929 44048
395 402 612 715 41 818 53 45128 45 283 466 616 808 40123 256 379
553 66 (200) 648 897 47084 107 14 217 319 525 88 684 48141 98 390
468 505 78 (200) 661 757 832 66 941 49054 60 79 149 207 63 543 61
600 756
50308 62 428 33 625 32 859 51000 56 69 260 316 426 66 702 19
(300) 845 904 52117 43 69 340 75 529 619 817 24 66 955 53151 251
71 639 66 716 87 896 92 54121 82 216 25 397 818 952 96 57011 110 83
226 34 54 501 17 640 775 56010 270 421 552 726 28 42 57071 110 83
87 468 76 679 81 748 60 906 19 90 50609 83 210 68 397 502 69 97
644 736 43 67 823 940 59115 20 56 230 466 566 75 601 885 90 909
60025 34 38 64 106 79 94 304 920 929 61011 75 340 448 546 783
906 62000 20 100 275 302 83 430 536 741 944 73 63159 281 491 646
874 75 64313 61 584 635 749 973 65033 235 403 19 85 754 60080
252 303 504 727 817 67081 283 313 45 62 596 600 54 67 70 733 61
860 82 68056 93 283 595 640 769 841 83 970 77 69014 68 78 219 30
378 430 964
70182 302 539 87 675 843 954 (200) 71048 72 89 108 16 304 56
431 550 86 634 76 98 782 867 900 72058 73 122 36 326 491 608 45
47 97 782 801 903 73021 39 63 196 251 539 78 635 720 27 76 839 92
74027 29 96 180 205 8 61 88 307 92 437 56 573 85 698 721 860 79
916 27 51 71 88 90 75048 96 209 15 93 367 880 820 87 95 999 746197
210 63 497 563 86 693 720 79 889 933 77050 54 202 808 78561 92
623 810 49 956 79004 55 124 43 283 321 94 966 85
80201 11 27 67 332 55 434 753 822 67 81008 249 602 32 756 967
77 82199 328 40 545 640 (200) 770 905 15 82026 29 50 102 50 417
61 96 587 703 892 937 74 84103 75 209 325 39 46 61 465 83 642 835
54 937 45 61 69 85006 8 175 420 579 745 838 80098 280 84 436 37
61 88 541 (200) 657 785 821 40 58 70102 23 37 53 102 84 225 604 826
992 88063 82 144 849 638 (200) 721 85 90 89138 62 92 274 92 303
417 23 99 507 603 44 507 815 38

90161 285 496 502 966 91327 31 433 630 843 935 (200) 92218
74 311 437 528 678 705 951 93052 161 223 402 38 (200) 511 639 706
15 820 94010 505 6 430 958 95114 231 424 48 71 578 696 758 834
938 62 96002 38 407 596 614 765 97198 283 335 97 674 80 88 702
804 7 982 95136 230 397 (200) 657 887 99069 125 51 64 74 307 14
475 77 91 579 99 619 736 853 949
100217 328 38 693 764 61 810 979 95 101008 222 57 385 482
527 32 37 714 102002 (200) 25 (200) 31 126 320 81 417 37 50 62 83
87 520 35 642 68 784 29 350 60 75 992 103108 74 817 104007 59
153 357 510 650 66 847 48 967 78 82 105030 161 515 95 641 819 905
106116 58 344 73 79 450 548 54 713 863 77 992 107006 143 274 400 3
609 51 63 (200) 734 851 108272 77 343 408 48 539 61 722 76 889 988
109087 101 335 414 63 779 800 60 87 917 65 (200) 68
110141 310 32 503 (200) 88 742 859 111047 136 (200) 69 247 310
499 560 86 615 27 729 802 35 993 112194 372 556 74 89 638 873 98
(200) 918 34 66 85 113110 18 21 40 89 249 320 86 544 611 737 834 936
114024 108 204 38 50 399 444 502 58 616 19 29 59 31 787 115030 148
204 349 66 428 638 711 96 926 50 110019 60 90 237 83 91 324 58 (200)
515 63 761 806 89 97 117437 71 93 97 311 616 69 87 741 74 78 118074
(200) 177 602 700 (200) 881 (200) 949 111073 336 563 678 869
120208 11 30 407 554 93 631 760 66 94 98 825 44 121023 286
497 543 607 75 720 832 90 915 51 122075 190 276 (200) 86 389 496
524 669 (200) 745 880 89 123089 107 223 629 739 51 124097 331 372
470 79 94 554 622 25 32 811 96 125048 255 305 71 550 94 712 808
126003 150 55 221 40 453 64 95 627 40 705 83 931 127007 128 53
61 289 310 56 420 561 676 825 128208 577 83 907 129324 49 84 561
647 (200) 908 (200)
130021 216 508 13 99 605 8 23 705 828 90 131053 119 61 235 345
509 607 807 936 132179 93 225 48 69 379 557 645 738 133053 123
241 55 408 22 (200) 30 645 65 131033 58 129 358 433 77 551 618 856
135167 (200) 86 201 (200) 365 (200) 565 612 823 38 996 136180 261
68 78 347 73 554 814 935 64 85 137088 488 539 41 824 82 936 (200)
51 65 85 138066 196 283 329 62 639 49 68 703 11 34 51 139148 226
375 82 408 62 701 32 838 75 83 965 81
140019 242 438 501 600 65 141010 128 35 66 91 605 15 600 741
77 142030 61 87 139 95 293 385 438 81 99 544 606 92 787 90 988
143029 40 49 218 31 505 65 77 899 928 35 144048 160 207 84 323
(200) 434 64 633 921 87 91 145138 227 329 96 82 576 83 146017
390 410 501 656 96 786 840 904 75 147008 23 125 57 379 404 15 549
644 733 62 148095 207 94 493 617 51 53 761 826 61 912 149017 91
150 90 91 286 99 310 571 870 915 22 27 (200) 43
150220 29 89 374 434 502 613 19 44 713 88 94 880 99 151363 71
624 717 27 70 75 92 903 19 41 68 98 152077 82 168 337 490 96 833
(200) 153157 82 206 708 962 86 154030 54 252 406 53 586 95 640
734 47 79 818 29 156137 74 276 320 579 619 65 774 (200) 873 153205
(200) 44 629 708 85 (200) 157080 90 144 217 424 47 557 626 763 859
928 158153 291 98 362 469 606 72 82 159035 194 (200) 207 46 65
404 538 637 791 95 802 944
160035 42 196 245 361 430 604 735 59 850 55 924 60 (200) 70 (200)
97 161042 43 45 294 519 70 780 908 927 162015 54 159 230 33
547 616 65 92 786 951 52 163140 220 301 25 437 52 511 988 164030
201 34 44 310 418 672 789 801 165040 145 259 63 67 92 377 455 70
87 523 877 94 965 166031 102 489 534 712 71 886 167116 368 442
609 722 947 168009 725 823 31 32 39 169224 457 644 55 78 921
(200) 77
170030 134 267 321 428 77 597 610 37 732 845 171053 (200) 74
151 63 74 (200) 201 316 404 59 662 709 70 93 875 95 914 172062 141
98 247 618 738 885 947 173013 (200) 19 78 113 30 216 95 357 665 790
899 912 77 174130 51 59 88 241 461 593 626 792 978 175019 67 179
2927 77 535 68 640 742 832 91 176111 (200) 32 301 414 568 (200) 953
177146 268 637 812 83 979 178056 159 321 63 368 427 718 806 23
954 96 179051 114 266 323 27 569 648 58 735 816 51 54
180056 92 96 231 62 82 (200) 522 703 989 181059 37 133 82 (200)
201 415 523 60 643 748 86 96 833 933 182042 279 399 432 532 641
729 84 98 929 81 183194 97 237 374 407 72 715 28 802 10 12 184077
82 83 98 128 54 59 292 416 40 68 572 660 714 66 848 86 911 72 81 (200)
185110 14 62 309 10 17 22 50 93 903 27 (200) 65 456 53 78 817 845
957 186090 394 482 648 67 612 15 779 859 935 (200) 89 187020 279
84 369 467 89 692 (200) 732 (200) 83 922 (200) 53 188060 349 434 561
876 920 189001 13 93 149 72 99 (200) 232 366 428 693 782 872 923

Die Stockfisch-Handlung

von  **Joh. Becker III.** 
Korbgeschänken 1, Mainz, Korbgeschänken 1,
nahe am Speisemarkt,
sucht in Wiesbaden und Umgegend Wiederverkäufer für gewässerte
Stockfische u. Laverdan, welche entsprechenden Rabatt erhalten.

Handschuhe werden gew. **Glacé** 18 Pfg. und **Militär-**
handschuhe 12 Pfg. Bleichstraße 23, III rechts.

1/4 Sperrfisch abzugeben Rheinstraße 18. 10535

 **Zu verkaufen** 1 schöne **Spielduhr**,
8 Stücke spielend,
1 Schaukelstuhl, 1 Eisenbahn, Pfeilbogen, Laterna magica,
große Burgstraße 7, 1 Treppe links. 10556

Eine große, gebrauchte, noch gut erhaltene
 **Puppenküche** 
mit Herd und Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten unter
„Puppenküche“ mit Preis an die Exped. d. Bl.

Toy Terrier,
rassereiner, sehr treuer Rüde, für 45 Mk. ver-
käuflich. Näh. Exped. 10558

Steingasse 27 sind **Rüsse** u. ein **Sitzwagen** zu verl. 10553

Verloren, gefunden etc.

20 Mk. Belohnung.

Am Freitag Abend ist ein **Brillant** aus einem Medaillon
verloren worden. Der Finder wird gebeten, denselben
Müllerstraße 9, 2. Etage, abzugeben.

Verloren am Montag 4 **Mtr. gestreifte Seide** von der
Webergasse durch die Burgstraße bis zur Wilhelmstraße. Abzu-
geben gegen Belohnung Adolphsallee 26, II.

Verloren ein **rother Fächer** auf dem Wege der
Platter-, Castells-, Röder- und Nerostraße. Abzugeben gegen
Belohnung Platterstraße 68.

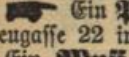
Kleine goldene Brosche verloren. Gegen Belohnung
abzugeben **Müllerstraße 1**, Parterre.

Am Freitag Abend wurde ein **Zugstiefel** in der Schwalbacher-
straße verloren. Abzug. Schwalbacherstr. 35, 2. Stb., bei Frohn.

 Ein **Muff** wurde am Donnerstag Abend auf
dem Andreasmarkt verloren. Abzugeben gegen
Belohnung in der Expedition d. Bl. 10568

Brillant-Ring

am Freitag g e f u n d e n Restaurant Poths, Lang-
gasse No. 11.

 Ein **Portemonnaie** mit Inhalt gefunden. Abzuholen
Neugasse 22 im Posamentierladen. 10518

Ein **Muff** gefunden. Abzuholen Langgasse 48, 3 Stiegen,
Morgens vor 10 Uhr.

Ein **Druckarren** abhanden gekommen. Vor Ankauf wird
gewarnt. **Carl Dutsch.**



Ein Neufundländer

mittlerer Größe entlaufen. Abzugeben gegen
gute Belohnung **Waldmühlstraße 30**.

Ein kleiner, weißer **Hund** mit schwarzem Kopf hat sich ver-
laufen. Abzugeben in der „Villa Knoop“.

Ein **weißer Spitzhund** entlaufen. Abzugeben gegen
Belohnung in **Rambach No. 73**, bei Seher.



Ein kleiner, gelber **Spitz** zugelaufen
Emjerstraße 44.

A. B. 54 bittet Reinhold H.

einen zweiten Brief unter Her postlagernd abzuholen.

Unterricht.

Eine erf., gepr. **Lehrerin** ertheilt franz. und deutschen Unterricht
Offerten unter Chiffre **J. J. J. 3** hauptpostl. erbeten. 9376

Ein **Cand. phil.** ertheilt Nachhilfestunden. Näh. Gr. 7956

English Instruction given or as Companion
part of the day. Apply to **W. Roth's Buch-**
handlung (H. Lützenkirchen). 8187

Frl. **Rosa Schmidt**, Weilstr. 16 erth. grbl. Klavierunterricht. 9377

Auguste Kunz, Klavierlehrerin,

Schwalbacherstrasse 12, II. 4120

Klavierunterricht wird gründlich von einem tüchtigen
jungen Herrn gegen **mäßigen Preis** ertheilt. Näh. Exped. 9992

Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule,

kleine Schwalbacherstrasse 4, (Neubau),
nächst der Kirchgasse. 26970

Malen, Zeichnen, Modelliren. Anfertigung
von Zeichnungen aller Art im Auftrage. Eintritt jeder
Zeit. Mittwoch und Samstag Nachmittags: Zeichnen
und Aquarelliren für talentirte Kinder.

H. Bouffier, akadem. u. staatl. gepr. Zeichenlehrer.

Eine Dame wünscht stundenweise **vorzulesen**. Gef. Offerten
unter „**Vorleserin**“ an die Exped. d. Bl. erbeten.

Immobilien, Capitalien etc.

Villen und herrschaftliche Besitzungen, Hotels, Gastwirth-
schaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und
außwärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften
jeder Art, Pachtungen, Theiligungen u. u. empfiehlt
und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte
Immobilien-Geschäft von Jos. Imand.
Bureau: Schützenhoffstraße 1. 69

Haus gesucht.

Haus mit Garten zu kaufen oder zu mietten gesucht in
guter Lage. Offerten mit genauer Angabe
sub **Z. Z.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **großes Eshaus** in bester Geschäftslage, als Hotel oder
zu Läden geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 23738

Rentnern, Pensionären

bietet sich vortheilhafte Gelegenheit, ein solid gebautes, hochrentables
Haus, obere Rheinstraße, sehr preiswürdig zu erwerben.
Offerten unter **A. B. 79** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Für Zimmerleute!

Ein **gaubares Zimmergeschäft** mit Inventar und
guter Kundschaft wegen Sterbefall zu **verkaufen**.
Näh. Schulberg 19. 10561

20—25,000 Mk. als 1. Hypothek nach der Landesbank
auf pr. Object gef. Näh. Exp. 10180
60—70,000 Mk. auf gleich zu verleihen. Näh. Exped. 10537
12,000 Mk. gegen gute Hypothek sofort auszuleihen.

P. Fassbinder, Neugasse 22.

Hypotheken-Capitalien zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets
nachgewiesen durch **Hch. Heubel**, Leberberg 4. 15991
Capitalien auf 1. und 2. Hypotheken auszuleihen; **Rest-**
kaufschillinge werden übernommen. Näh. bei

J. Imand, Schützenhoffstraße 1. 70

Eine perfecte **Weißstickerin** empfiehlt sich zu den billigsten Preisen. Näh. Helenenstr. 16, Vorderhaus, Part.

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. Nerostr. 36, Vorderhaus, Dachlogis.

2 sch. **Fenstermäntel** (neu) bill. abzug. Michelsb. 9, II. 10552

Neues Sopha billig zu verkaufen Hellmündstr. 37, II.

Zwei junge **Hunde**, große Rasse, zu verk. Adlerstr. 13. 10546

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine perfecte **Büglerin** sucht Besch. N. Mauritiusplatz 3, III.
Ein Mädchen, tüchtig im Nenden, Ausbessern und Feinstopfen der Wäsche u. Kleider, hat Tage frei. N. Tannusstr. 45, Laden.

Eine reinliche, unabhängige Frau sucht Arbeit im Putzen oder Waschen von Mittags bis Abends. Näh. Jahnstr. 5, Stb., 1 Tr.

Eine perfecte **Köchin** mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Schachtstr. 26, 1. Stod.

Herrschafte-Köchinnen mit guten Zeugnissen suchen auf gleich Stellen durch **Müller's Bureau**, Schwalbacherstr. 55.

Perfecte Köchin empf. **Ritter's B.**, Tannusstr. 45. 10566

Ein junges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Hausmädchen, auf gleich oder später. Näheres Mauergerasse 11.

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stellung. Näh. Tannusstr. 41, Frontsp.

Zwei brave, tüchtige Mädchen suchen auf gleich Stellen (Lohn monatlich 12 Mark). Näheres Mauergerasse 11, 1 Stiege hoch.

Ein **Gärtnergehilfe** f. Stellung. N. Schwalbacherstr. 49.

Ein solider, junger **Müllerbursche** sucht Stelle, gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. Rheinstr. 22, Seitenbau 1. St.

Personen, die gesucht werden:

Eine angehende **Verkäuferin** oder **Volontärin** für mein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 10439

Lehrmädchen für Kurzwaarengeschäft sofort gesucht. Näh. bei Schlemann, Adelheidstr. 39, Ecke der Dranienstr.

Für mein Manufacturwaaren-Geschäft suche sofort ein **Lehrmädchen** aus achtbarer Familie gegen monatliche Vergütung.

H. Schmitz, Michelsberg 4. 10438

Eine **Schneiderin** (in's Haus) wird auf sofort zum Anfertigen eleganter Costume gesucht. Näh. Exped. 10517

Geübte **Kleidermacherin** gesucht. Näh. Faulbrunnenstr. 10, 2 St.

Ein reinkl. Mädchen des Tags über gesucht H. Burgstr. 10. 10516

Ein anständiges, junges **Monatmädchen** von 8—11 Uhr des Morgens gesucht. Lohn 8 Mk. Näh. Exped. 10505

Ein junges, anständiges Mädchen sofort gesucht Lehrstr. 12, Parterre rechts. 10541

Hotel-Zimmermädchen mit guten Empfehlungen sucht in Haus ersten Ranges

Ritter's Bureau, Tannusstr. 45. 10566

Kammerjungfer sucht **Ritter's B.**, Tannusstr. 45. 10566

Gesucht sofort 10 tüchtige Mädchen und 2 Hotelzimmermädchen durch die Filiale von **Dörner's Macir-Bur.**, Kirchgasse 8, II.

Gesucht auf den 1. Januar für ein neu eingerichtetes **Etablissement** 1 **Hotellköchin**, 1 **Personal-**

köchin, 4 **Zimmermädchen**, 3 **Hausmädchen**, 2 **Küchen-**

mädchen und 1 **Nähmädchen**, welches etwas Hausarbeit mit übernimmt. Sämtliches Personal muß in Hotels gewesen sein und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, durch das Bureau „Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein braves Mädchen gesucht Jahnstr. 13, Parterre.

Eine reinliche, ältere Person, welche die Hausarbeit und das Kochen gründlich versteht, für eine einzelne Dame sofort gesucht Hermannstr. 2, I. Zu melden nur Vormittags. 10567

Ein sauberes, tüchtiges **Hausmädchen** gesucht Adlerstr. 71, Parterre.

Ein braves, fleißiges Mädchen in einen kleinen Haushalt gesucht Jahnstr. 15, 2. Etage.

Gesucht in eine Familie ohne Kinder ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und in Hausarbeit bewandert ist.

„Villa Mittnacht“, Wiesbadener Chaussee, Mosbach-Viebrich.

Ein **erfahrenes Mädchen**, welches kochen und Hausarbeit eines kleinen Haushaltes besorgen kann, gesucht Albrechtstr. 27a, 1. Etage.

Gesucht für über See

ein gutes, gefestetes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Hoher Lohn. Näh. Mainzerstr. 16. 10474

Ein br. Dienstmädchen z. 15. Dec. ges. Schwalbacherstr. 43. 10348

Ein **Hausmädchen** gesucht Kirchgasse 37. 10380

Ein Dienstmädchen gesucht Röderstr. 29, Laden. 10396

Dienstmädchen, zu aller Arbeit willig, auf sofort gesucht Rheinstr. 6, Parterre.

Gesucht ein Mädchen Mauergerasse 9, 1 Stiege.

Ein starkes Hausmädchen gesucht Walramstr. 24.

Ein braves Dienstmädchen gesucht Frankenstr. 22 bei Frau Koch.

Gesucht 2 Mädchen in H. Familien Schachtstr. 5, 1. Stod.

Einen **Schreinerlehrling** sucht

Ein braver Junge kann die Bäderei erlernen. Näh. Exped. 10358

Ant. Dobra, Möbelschreiner, Albrechtstr. 23. 10491

Gesucht per Januar ein tüchtiger, verheiratheter **Maschinist**.

H. A. Bender Nachf., Brauerei.

Jungen Kellner (17—18 J.) sucht in feines Restaurant

Ritter's Bur., Tannusstr. 45. 10566

Ein starker **Tücherlehrling** gesucht Dohheimerstr. 12. 10519

Karrn-Fuhrleute gesucht Feldstr. 20. 10848

Ein **Hausbursche** wird gesucht und kann sofort eintreten Adelheidstr. 41 im Laden. 10557

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Ein **Zeitungsträger** wird sofort gesucht. Näh. bei **Ph. Rossel**, Helenenstr. 15.

Vereins-Nachrichten.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Nachmittags von 2-5 Uhr: Wochen-
Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendhische.
Jahresfest des evangelischen Vereinshauses Abends 6 Uhr im großen
Saale, Blatterstraße 2.
Koller'scher Stenographen-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Übung.
Habelsberger Stenographen-Verein. 8 Uhr: Übungs-Abend.
Stolze'scher Stenographen-Verein. 8 1/2 Uhr: Übungs-Abend.
Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Vorturnerschule.
Männer-Turnverein. Abends von 9-10 Uhr: Gesangsstunde.
Wiesb. Turn-Gesellschaft. Abends von 9 1/2-10 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
Musikalisches Club. Abends: Probe.
Männer-Quartett „Sisaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von Herren- und Knaben-Kleidern u., im „Rheinischen Hof“,
Ecke der Mauer- und Neugasse. (S. heut. Bl.)
Versteigerung von Damen- und Kindermanteln u., kleine Schwalbacher-
straße 8. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Armenwärmen,
Glas-, Porzellan- und Bürtenswaren, sowie Wirtschafts-Bedürfnisse
für das städtische Krankenhaus, im Bureau desselben. (S. Tgbl. 286.)
Versteigerung von Mobilien u. Sonnenbergerstraße 52. (S. heut. Bl.)
Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung des Geisbüls und der Knochenabfälle aus der Küche des
städtischen Krankenhauses, im Bureau desselben. (S. Tgbl. 286.)

Meteorologische Beobachtungen der Stadt Wiesbaden.

1888. 10. December.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757,1	756,3	758,5	757,3
Thermometer (Celsius)	0,0	+4,3	+1,3	+1,7
Dampfspannung (Millimeter)	4,6	5,1	4,4	4,7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	100	82	87	89
Windrichtung u. Windstärke	S.W. f. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	bewölkt.	bedeckt.	thw. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	—	0,2	—

Nachts Reif, Vormittags Regen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Course.

Frankfurt, den 10. December 1888.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld Mk.	— —
Dukaten	Amsterdam 168,50 bz.
20 Frcs.-Stücke	London 20,385—380 bz.
Sovereigns	Paris 80,50—45—50 bz.
Imperialen	Wien 167,15 bz.
Dollars in Gold	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Fahrten-Pläne.

Maschinische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
620** 640 740* 8** 820* 1040*	7** 730* 815** 9* 1016* 1041*
1054* 1141 1211* 1250** 210**	1115 1222** 1* 147** 23*
233* 350 5** 540* 640* 741*	251* 317** 438* 528 558**
910 1020**	730* 845* 1016*

* Nur bis Viebrich. ** Nur bis Gießen.
+ Verbindung nach Eiden.

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
75 855* 1033 1057 145 250 414	7** 915 1115 1135* 1232 240 554
510 75 825*	654* 751 920

* Nur bis Wiesbaden.

* Nur von Wiesbaden.

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Jollhaus (Personen
auch nach Hahn und Wehen); Abends 620 nach Schwalbach, Hahn
und Wehen. — Ankunft: Morgens 830 von Wehen, Morgens
830 von Schwalbach, Abends 450 von Jollhaus und Schwalbach.

Hessische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
535 708 1112 3 635	76 956 1245 434 93

Nichtung Niedernhausen-Limbürg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
824 1212 350 727	913 126 344 816

Nichtung Frankfurt-Limbürg.

Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.):	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.):
71 115 (Haupt-Bahnhof) 1215*	630* 737** 1015 (Haupt-Bahn- hof) 111 (Haupt-Bahnhof) 145*
227 46 66 725 (Haupt-Bahn- hof) 1029* (Sonntag bis Niedern- hausen).	455 614*** 933

* Nur bis Hahh. ** Nur von Niedern-
hausen. *** Nur von Eppheim.

Nichtung Limbörg-Frankfurt.

Abfahrt von Limbörg:	Ankunft in Limbörg:
750 1050 251 75	929 117 455 833

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.
Abfahren von Viebrich: Morgens 10 1/2 Uhr bis Köln; 11 1/2 Uhr
bis Coblenz und 10 1/2 Uhr bis Mannheim.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Der Vicomte von Létorières“.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von
9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends.
Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen
geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan. Wochen-
Gottesdienst Morgens 7 1/2 Uhr und Nachmittags 3 1/2 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 7 Uhr und
Nachmittags 4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 3. Dec.: Dem Schreinergehilfen Georg Ken e. S.,
N. Emil Georg. — Am 4. Dec.: Dem Kunst- und Handelsgärtner August
Sachseweger e. S., N. Carl Friedrich Gustav August. — Am 5. Dec.:
Dem Bürtienmacher Johann Sand e. S., N. Carl Conrad Adolf. —
Dem Tagelöhner Moritz Thum e. S., N. Johann Christian Moritz. —
Dem Ingenieur Joseph Hensler e. L., N. Paula Maria Gertrudis. —
Am 6. Dec.: Dem Schuhmacher Bernhard Schmitten e. S., N. Adolf
Carl. — Am 8. Dec.: Dem Gastwirth und Metzger Emil Kiebler e. S.,
N. Georg Philipp Joseph. — Dem Tagelöhner Stephan Müller e. S.,
N. Carl Stephan.

Aufgeboten. Der Maurer Joseph Gertl aus Oberbrechen, Kreises
Limbürg, wohnh. zu Düsseldorf, und Anna Maria Wolf aus Niederseifers,
Kreises Limbörg, wohnh. zu Niederseifers, früher dahier wohnh. — Der
Uhrmacher Samuel Schmid aus Wilhelmsdorf, wohnh. zu Hamburg
vorher dahier und zu Stuttgart wohnh., und Elisabeth Krenz aus
Emmingen, wohnh. zu Hamburg, vorher dahier und zu Stuttgart wohnh.
— Der Tücher Heinrich Christian Adolf Hartmann von hier, wohnh.
dahier, und Wilhelmine Krummholz von hier, wohnh. dahier.

Verheirathet. Am 8. Dec.: Der Landes-Directions-Assistent Gott-
fried Wilhelm Friedrich aus Eichenau im Oberlahnkreise, wohnh. dahier,
und Christiane Adolfinde Ida Paulh von Duisburg, bisher dahier wohnh.
— Der Landmann Carl Anton Reichel aus Hesselbach im Unterlahnkreise
wohnh. dahier, und Elisabeth Marie Auguste Walther von hier, bisher
dahier wohnh. — Der Küfergehilfe Jacob Reichert aus Speyer in Rhein-
bahren, wohnh. dahier, und Catharine Grünwald aus Rempten, Kreises
Bingen, bisher zu Rempten wohnh. — Der Speereihändler Wilhelm
Friedrich Roth aus Böblingen im Königreich Württemberg, wohnh. dahier,
und Charlotte Christiane Freese aus Niblen, Kreises St. Goarshausen,
bisher dahier wohnh. — Der Tagelöhner Wilhelm Schmidt aus Franen-
stein, wohnh. dahier, und Magdalene Born aus Eitelborn im Unter-
wieserwaldkreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben. Am 8. Dec.: Marie Christine Friederike, geb. Seevald,
Wittwe des Tagelöhners Philipp Peter Maurer, alt 74 J. 9 M. 6 T. —
Der Kaufmann Johann Friedrich Adolf Hölterhoff, alt 70 J. 10 M.
20 T. — Am 9. Dec.: Der verw. Lehrer a. D. Friedrich Philipp Müller,
alt 77 J. 4 M. 28 T.

Königliches Standesamt.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Nr. 292.

Mittwoch den 12. December

1888.

Lokales und Provinzielles.

Sitzung des Gemeinderaths vom 11. December. Anwesend unter dem Vorfige des Herrn Oberbürgermeisters, Dr. v. Zell, Herr Bürgermeister Heß, die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Bedel, Göb, Käßberger, Mäcker, Maier, Müller, Roder, Dr. Schirm, Schlief, Wagemann und Weil, ferner die Herren Hilfsarbeiter Assessor Gruber und Ingenieur Nisfner.

Der Gemeinderath genehmigt zunächst die mit den Herren a. L. Goldschmidt aus Ulm, b. Carl Balzer aus Oberstein, c. Adolf Heimerdinger von hier, d. Fr. Schuchbauer aus Nürnberg und e. Jos. Dichtmann von hier abgeschlossenen Verträge betr. die Verlängerung des Pachtens von Läden in der neuen Colonnade.

An Concessions-Gesuchen liegen vor: a. dasjenige des Herrn Jul. Juroß, welcher im Hause Mauergasse 3/5 Wein und feinere Spirituosen ausschänken will, b. dasjenige des Herrn Wilhelm Höhler, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft im Hause Röderstraße 9 und c. dasjenige des Herrn Heinrich Müller, betr. unbeschränkte Schankwirtschaft im Hause Röderstraße 2 („Römercafé“). Die Gesuche a und b werden genehmigt, das Gesuch c dagegen zur Prüfung des von der königlichen Polizei-Behörde gestatteten Betriebes im Vorgarten an die Accis-Commission verwiesen. Das Gleiche geschieht mit dem Gesuche des Herrn Phil. Dillenberger, Karlstraße 3, um die Erlaubnis zum Ausschank feinerer Liqueure. Weiter lag vor: das Gesuch des Herrn Wilh. Sprenger um unbeschränkte Schankwirtschaft im Hause und Vorgarten Schwalbacherstraße 14 und zwar wegen des Vorgartens. Gerade in dieser Beziehung war wohl das Gesuch durch eine Erklärung von mehreren Nachbarn, daß sie hiergegen nichts einzuwenden hätten und Störungen oder Belästigungen noch nicht vorgekommen seien, unterstützt, allein der Gemeinderath war mit dem Herrn Oberbürgermeister der Ansicht, daß man von dem §. 17 der Baupolizei-Verordnung Gebrauch machen und, wie Herr Maier ausführte, die Gelegenheit zur Beseitigung der Vorgarten-Wirtschaften freudig ergreifen sollte, da sie doch stets jeder Vorgartenstraße zur Unzucht gereichten. Auf Antrag des Herrn Wagemann wird auch dieses Gesuch zur Prüfung in Betreff des Betriebes im Vorgarten, welchen die königl. Polizei-Behörde abzulehnen beantragte, an die Accis-Commission verwiesen.

Das Collegium gibt seine Zustimmung dazu, daß von dem bei der kgl. stattgehabten Weinprobe zur Vergebung der Regiereweine für Neroberg und Gurbach nicht zur Verwendung gekommenen Weine a. 31 Flaschen à 1/2 Liter und 3 Flaschen à 1/4 Liter für bedürftige Patienten des Städtischen Krankenhauses, b. 11 Flaschen à 1/2 Liter und 11 Flaschen à 1/4 Liter für bedürftige Pfleger des Versorgungs-Hauses für alte Leute und c. 33 Flaschen à 1/2 Liter für Pfleger des Paulinenstifts hier überwiesen worden sind.

Der Herr Oberbürgermeister bringt sodann folgendes an ihn gerichtete Schreiben des königl. Regierungs-Präsidenten zur Kenntnis des Gemeinderaths: „Um. Hochwohlgeboren gefälligen Bericht vom 6. Juli c., betr. die Erweiterung der kleinen Kirchgasse hatte ich dem Herrn Ober-Präsidenten zur Entscheidung eingelegt, weil in dem Beschluß des Provinzialraths vom 14. Juni c., betr. die Festsetzung von Bau-Grundlinien für die Wegergasse, der mit der diesseitigen Ansicht, welche in der Verfügung vom 19. Juni c. zum Ausdruck gelangt ist, nicht übereinstimmende Grundlag angelegt war, daß im Streitfalle über die Bedürfnisfrage an die Stelle der allein zur ersten Aufstellung von Bau-Grundlinien berufenen Gemeinde der Bezirks-Ausschuß nicht treten könne. Der Herr Ober-Präsident hat mich nun davon in Kenntnis gesetzt, daß er allerdings das von mir beabsichtigte disciplinäre Vorgehen gegen die Mitglieder des Stadt-Vorstandes nicht für angezeigt erachten könne, weshalb ich meine Verfügung vom 19. Juni c. hierdurch zurückziehe. Indem ich um. Hochwohlgeboren hiervon in Kenntnis setze, bemerke ich noch, daß der Herr Ober-Präsident die Erwartung ausgesprochen hat, die Gemeinde-Behörde würde sich bei ihren ferneren Beschlüssen auf den Boden der von dem gesetzlich berufenen Organen getroffenen und gültigen Festsetzungen stellen. Der königl. Regierungs-Präsident. J. W. Möller.“

Der Vorsitzende des Provinzialraths, Herr Ober-Präsident Graf zu Calenberg, theilt mit, daß in der Angelegenheit, betr. die Festsetzung des Grundlinienplans für den Distrikt Dambachthal, Termin zur mündlichen Verhandlung auf Montag den 17. December c. Vormittags 10 Uhr anberaumt. Da nach Ansicht des Herrn Vorsitzenden die Vertretung in dem Schriftsätzen genügend vorgebracht sei, so wird von einer Vertretung im Termine abgesehen.

Herr Apotheker Rordorfer zu Michelbach übersendet den Entwurf einer Petition von Bewohnern des Maribales an den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten, Herrn von Mandach, um Fortsetzung der Bahn von Schwalbach nach Zolthaus mit der Anfrage, ob die Vertreter der Stadt Wiesbaden die Petition mit unterzeichnen oder die Vertretungen der Patienten vielmehr durch eine eigene Eingabe unterstützen möchten. Die Petenten seien der Ansicht, daß die vollendete Strecke Diez-Wiesbaden für letztere Stadt ein ebenso großes Interesse hätte als für sie. Die Eingabe wird zur Prüfung an die Bau-Commission verwiesen.

Herr Polizei-Präsident v. Rheinbaben legt dem Gemeinderath einen 44 Paragraphen umfassenden Entwurf einer Polizei-Verordnung, betr. den

Betrieb einer Pferde-Eisenbahn zur Personenbeförderung von den Bahnhöfen ab durch die Rheinstraße, Kirchgasse, Langgasse über den Franzplatz nach der Taunusstraße bis zur Einmündung der Röderstraße mit dem Ersuchen vor, derselbe möge seine Zustimmung zu demselben geben. Der Herr Oberbürgermeister hat denselben schon einer Prüfung unterzogen und empfiehlt, folgende Änderungen desselben zu beantragen: Zu §. 3. Gegen die Auflage, Streckenwärter einstellen zu müssen, ist seitens der Unternehmer Protest eingelegt worden. §. 6. Desgleichen gegen die Festsetzung des Tarifs durch die Polizei-Behörde; die Unternehmer wollen vielmehr, daß nur eine Genehmigung des Tarifs gefordert werde. §. 11. Die Bahn gehe ja nur durch beleuchtete öffentliche Straßen. §. 12. Das Schellen-geläute der Pferde, welches erhebliches Geräusch verursachen würde, müßte überflüssig erscheinen. §. 21. Es ist kein Grund ersichtlich, weshalb weibliche Personen von den Tritt- oder Stehplätzen unbedingt ausgeschlossen sein sollen. §. 22. Es empfiehlt sich doch mehr, wenn nur an festbestimmten Halteplätzen angehalten werden dürfe. §. 28. Die Vorschrift, daß die Straßenkreuzungen selbst im Trabe durchfahren werden sollten, scheint von zweifelhaftem Werth. §. 33. Wie zu §. 3. §. 43 wäre wohl etwas anders zu fassen, z. B.: Neben den nach §. 42 etwa verwirkten Strafen können Wagenführer und Kutscher durch Entziehung des Fahrscheines von der Beschäftigung beim Bahnbetrieb ausgeschlossen werden, wenn dieselben a. während des Dienstes in trunkenem Zustande betroffen werden, b. gegen Fahrgäste sich ungebührlich betragen, c. den Tarif überschreiten, d. der Vorschrift des §. 25 zuwider die Ablieferung gefundener Effecten in rechtswidriger Absicht unterlassen und e. wegen Uebertretung anderer Vorschriften dieser Verordnung wiederholten polizeilichen Bestrafungen verfallen, außerdem findet die Entziehung des Fahrscheines statt, wenn die persönlichen Voraussetzungen für dessen Ertheilung bei dem Inhaber nicht mehr vorhanden sein sollten. Für den Betrieb in der Langgasse wird sodann besonders bestimmt: §. 31. Der für die Langgasse besonders bestellte Streckenwärter hat die Aufgabe, für die Pferdebahnwagen freie Bahn zu schaffen; derselbe hat zu diesem Zwecke, sobald er den Pferdebahnwagen bemerkt, die etwa auf dem Geleise haltenden Fuhrwerke noch besonders aufzufordern, die Fahrbahn frei zu geben. Seiner Aufforderung muß unweigerlich entprochen werden. Ist die Fahrbahn für die Pferdebahnwagen nicht rechtzeitig frei zu machen, so hat der Wärter hiervon den Kutscher bei Tag durch Anzeigen einer Signalfahne, während der Dunkelheit aber durch Heben und Senken einer roth leuchtenden Laterne zu verständigen. Der Kutscher darf alsdann erst weiter fahren, wenn die Fahne bezw. Laterne eingezogen ist. §. 34. Das Befahren der Langgasse mit Velocipedes ist verboten. §. 35. Das Befahren der Straßenpolizei-Verordnung gestattete Befahren der Trottoirs mit Kinder- und Krankenwagen ist für die Langgasse untersagt. §. 36. Es ist verboten, auf den Trottoirs der Langgasse mit untergefaßten Armen zu gehen. Mehr als zwei Personen nebeneinander dürfen auf dem Trottoir der Langgasse nicht zusammen gehen. Für Uebertretungen dieses Verbots sind sämtliche Zusammengehende haftbar. §. 37. Die Bestimmung des §. 7 der Straßen-Polizei-Verordnung wird für die Langgasse dahin ergänzt, daß bei denjenigen Hausgrundstücken, welche den benachbarten Straßen aus (Wegergasse, Kirchhofgasse, kleine Wegergasse) Einfahrten haben, die gedachten Wagen (zur Anfuhr und Abladen von Gütern und Material) ausschließlich diese letztere zur Ein- und Ausfahrt benutzen dürfen. Für Zuwiderhandlungen ist außer dem Wagenführer auch der betreffende Hausbesitzer haftbar. Den Anordnungen der Polizei-Beamten bezüglich des Haltens der Wagen, sowie des Auf- und Abladens der im §. 7 der Straßen-Polizei-Verordnung gedachten Güter und Materialien muß unverzüglich nachgekommen werden. §. 38. In der Langgasse und deren Fortsetzung bis zur Taunusstraße darf das Abladen von Baumaterial, Holz, Kohlen, Coals, Spähne und dergl. nur vor 8 Uhr Morgens stattfinden und muß bis zu diesem Zeitpunkt vollständig beendet sein. Die Vorlage geht an die Bau-Commission.

Herr Fr. Fischbach hier hat dem Herrn Oberbürgermeister 20 Hefte mit Hätel-Muster-Vorlagen als Geschenk für die Schulen Wiesbadens übersendet, was derselbe zur Kenntnis des Collegiums bringt, mit dem Bemerkten, daß dem Geber bereits der gebührende Dank abgestattet sei. Das Geschenk ist dem Herrn Schul-Inspector zur gedachten Verwendung überwiesen worden.

Die Herren Gebr. Abler, Pächter des Neroberghauses, bitten bei Aufstellung des nächstjährigen Budgets in dasselbe folgende Arbeiten aufzunehmen zu lassen: 1) der Treppenauftritt im Haupttreppenhaus bedürfe eines Leinwandstrichs, da derselbe seit 1881 nicht mehr erneuert worden sei; 2) wäre der Anbau eines Aborts und Klosets an dem neu erbauten Saale, und zwar an der westlichen Thurmseite entlang, sehr notwendig, da jetzt die Gäste gezwungen seien, durch das Freie zu gehen, um zu den Aborten zu gelangen, was bei Regen oder Schnee empfindlich und kaum zumuthen sei; 3) das Holzcementdach über dem neuen Saale bedürfe zu lassen, indem sich jetzt in dem Riez zu viele Steine befänden, und noch dazu recht große. Während des Sommers seien ca. 100 Eimer Steine ausgelesen worden. Die Bau-Commission hat die Anträge geprüft und beantragt ad 1 abzulehnen, da der Auftritt zu den inquilinischen Schulbüchern der Pächter gehöre; ad 2 abzulehnen, weil die Besucher des Neroberghaus von der neuen Halle aus nicht wesentlich weiter zu den Aborten zu gehen hätten, wie auch bisher von dem Plage aus; ad 3 in den Unterhaltungs-Anschlag aufzunehmen. Dagegen bezeichnet sowohl der Herr

Vorliegende als auch Herr Vater die ad 2 beantragten Aborte als ein bringendes Bedürfnis. Beide empfehlen die Anbringung derselben zu genehmigen. Das Collegium beschließt ad 1 und 3 den Anträgen seiner Bau-Commission gemäß. Hinsichtlich des zweiten Punktes wird die Sache an die Bau-Commission zur Vorlage eines Vorschlages wegen Anbringung des Abortes an geeigneter Stelle zurückverwiesen.

Nach einer Mitteilung der geheimen Kanzlei des Ministers der öffentlichen Arbeiten, welche zur Kenntnis des Collegiums gelangt, ist die von demselben an Se. Excellenz den Herrn Minister der öffentlichen Arbeiten gerichtete Vorstellung vom 20. v. M., betr. die Verbesserung der Eisenbahn-Verkehrs-Verhältnisse der Stadt Wiesbaden, der Königl. Eisenbahn-Direction zu Frankfurt a. M. zur inanzunehmigen Verfügung zugefertigt worden.

Herr Capitän Otto von Alten, welcher in der Tannelsbach ein kleines Landhaus besitzt, macht auf die sanitätswidrige Beschaffenheit des Grabens im Tannelsbach aufmerksam, dessen schädliche Ausdünstung durch das feste Wachsstum der Anwohner sich nach und nach mehr steigere. Dieser Uebelstand könnte nur durch die notwendige Canalisirung dieses Grabens beseitigt werden. Herr v. Alten macht den Vorschlag, die Stadtgemeinde Wiesbaden möge sich mit Sonnenberg dieferhalb in Verbindung setzen. Gerade jetzt, wo die Gemeinde Sonnenberg die Chaussee ausbaue, sei zur Ausführung der nöthigen Arbeiten der geeignete Zeitpunkt. Nach den Ausführungen des Herrn Ingenieurs Drig ist lediglich die Gemeinde Sonnenberg zur Reinigung des Grabens verpflichtet. Die Bau-Commission hat sich dieser Ansicht angeschlossen. Hinsichtlich der Mängel, welche die Ableitung der Abwässer aus den Villen-Colonien in der Tannelsbach, sowie im „Autamm“ im Gefolge hat, bringt der Herr Oberbürgermeister den Entwurf eines Schreibens an die Königl. Regierung zur Kenntnis des Collegiums, worin auf dieselben hingewiesen und die Verpflichtung der Gemeinden Sonnenberg und Bierstadt zur unbedingten Ableitung der Abwässer des Näheren begründet wird. Diefelbe sei um so gerechtfertigter, als ja auch diese Gemeinden aus der Veräußerung der betr. Grundstücke städtische Preise erzielt hätten. Der Gemeinderath gibt zu diesem Schreiben seinen Beifall und volle Zustimmung kund.

Mehrere Anwohner der Kirchgasse von der Rhein- bis zur Friedrichstraße bitten um eine andere Beleuchtung, und zwar, wie in dem übrigen Straßenthail, statt durch Wandarme durch Candelaber. Die Gas-Commission befürwortet das Gesuch und hält für die Zeit zur Ausführung das nächste Frühjahr am zweckmäßigsten. Der Gemeinderath gibt seine Zustimmung und bewilligt die dazu nöthigen 1000 Mark zur Aufnahme im nächsten Budget.

Zur Kenntnis des Gemeinderaths gelangt sodann ein Schreiben der Agl. Polizei-Direction nebst Abschrift eines Berichtes des Herrn Commissars Bachwitz, betr. die Erhöhung des Trottoirs der Geisbergstraße. Der Herr Polizei-Präsident hat sich danach von dem in dem Bericht erwähnten Mangel und den Gefahren für das Publikum überzeugt und empfiehlt, die Anbringung von Bordsteinen möglichst bald zur Ausführung zu bringen. Die Bau-Commission kann sich zwar nicht zu den vielfachen Gefahren, welche das Befahren der Trottoirs zum Zwecke des Ausweichens mit sich bringen, bekennen, empfiehlt aber die Verbesserung, d. h. Anbringung von Bordsteinen in der Geisbergstraße und in der Kapellenstraße bis zum Dambachthal vorzunehmen und die Mittel im nächstjährigen Budget aufzunehmen. Der Gemeinderath ist auch hiermit einverstanden. — Das Project des Herrn Directors Winter, betr. die Verlegung des Laufbrunnens an der Oberwegergasse nach dem Kranzplatz, hat der Bau-Commission vorgelegen und dieselbe ist damit einverstanden. Der Gemeinderath beschließt, das Project an Herrn Winter zur Ausführung zurückzugeben.

Der Bezirks-Ausschuß theilt mit, daß er den ihm zur Genehmigung vorgelegten Gemeinbeschlüssen, betreffend Einfuhr von Branntwein und Spiritus zu gewerblichen Zwecken, da Einwendungen des Provinzial-Feuerdirectors an ihn heraugetreten seien, dem Herrn Regierungs-Präsidenten vorgelegt habe. Derselbe werde wohl den Gemeinderath zur Herbeiführung eines anderen Beschlusses veranlassen.

Bezüglich der Lieferung der Regieweine für Curhaus und Neroberg auf die nächsten 2 Jahre hatten 19 Weinändler 181 Proben eingereicht. Die vom Gemeinderath ernannte Commission hat davon ausgewählt: a. für den Neroberg: 1. Sorte Gebr. Wagemann (Geisenheimer Moosberg 86r), 2. Sorte August Wilhelmj (Rüdesheimer 86r), Rothwein: Aug. Wilhelmj (Rüdesheimer 84r); b. für das Curhaus: 1. Sorte Aug. Wilhelmj (Rauenthaler 84r), 2. Sorte Ph. Ditt (Rüdesheimer 84r); Rothwein: Sch. Ditt (Oberingelheimer 86r). — Der Herr Bürgermeister Heß theilt mit, daß in dem Enteignungs-Verfahren gegen Herrn Ph. Rath jr. heute der erste Termin angefallen, wobei die bestellten Sachverständigen Baurath Hilgers, Architect Hane und Maurermeister Chr. Dorman die von der Stadtgemeinde f. 3t. festgesetzte Entschädigung von 2000 M. per Rute als eine entsprechende erachtet hätten, so daß Herr Rath jedenfalls den Rechtsweg beschreiten möchte. Die Forderung seitens des Herrn Rath beträgt 66,000 M. und das Angebot der Stadtgemeinde 20,500 M.

Zur Vorlage gelangt folgende Gesuche: Das Baugefuch des Herrn Hotelbesizers L. Gärtner, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Tannusstraße, wurde auf Genehmigung begutachtet, doch wurde darauf aufmerksam gemacht, daß die Zufahrt behufs Transports der Baumaterialien zc. vom Theaterhof zu nehmen ist, da die Arbeiten zum Umbau der vorderen Tannusstraße bereits begonnen haben und diese Straße bis auf Weiteres gesperrt bleiben müsse. Das Baugefuch desselben Herrn, betr. die Errichtung eines photographischen Ateliers und eines eisernen Verbindungsganges auf seinem Grundstück Tannusstraße 2 wurde ebenfalls unter bestimmten Bedingungen auf Genehmigung begutachtet. Einem Antrag der Herren Hartmann und Seiler, bei Gelegenheit der Neupflasterung in der Kirchgasse auch die Trottoirs vor ihren Häusern Mart-

straße 32 und 34 auf ihre Kosten neu herstellen zu lassen, wurde entsprochen. Wegen des Baugefuchs des Herrn Rentners Vorwerk, betr. den Umbau seiner Villa Nerothal 1, sind die erforderlichen Verhandlungen eingeleitet. Ein Gesuch des Herrn Lehmann, betr. Errichtung einer Gärtner-Wohnung am Schiersteiner Weg, wird auf Ablehnung begutachtet und dem Gesuchsteller die Vorlage neuer Pläne anheimgelassen.

Die Vergebung einer Rohrlieferung für die Neu-Canalisation an die Herren Hesse & Hupfeld wird genehmigt. (Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.)

* **Vierte ordentliche Bezirks-Synode.** 6. Plenar-Sitzung vom 11. December. Herr Vorsitzender Städt. eröffnet die Sitzung: Herr Synodale Schröder spricht das Gebet. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Sitzung, welches genehmigt wird, und geschäftlichen Mittheilungen wurde vor Eintritt in die Tagesordnung ein Antrag des Herrn Synodalen Dr. v. Gd. die heutige Sitzung auszusetzen, um den verschiedenen Commissionen Zeit zur Erledigung ihrer Arbeiten zu lassen, verhandelt und abgelehnt. Ein zur Verlesung gelangter Antrag des Herrn Synodalen Mendel, welcher auf die heutige Tagesordnung gesetzt werden soll, hat folgenden Wortlaut: „In Erwägung, daß 1) eine große Zahl von Geistlichen des Consistorial-Bezirks die aus ihrer Competenz kommenden Gefälle, besonders Güterpächte und Capitalzinsen in unregelmäßigen Ablieferungen thätig nicht zur Zeit der Fälligkeitstermine, sondern oft erst nach Monaten und dann noch in kleinen Theilabgaben erhalten; 2) das Drängen auf ordnungsmäßiges Eingehen zwar nach den maßgebenden Bestimmungen nicht Sache des Pfarrers, sondern zunächst Aufgabe der Kirchenrechnung beginn, der das Rechnungswesen überwachenden städtischen Ortsbehörde ist, aber nach den wirtschaftlichen Verhältnissen an vielen Orten auf den Pfarrer als Empfänger ein odium wirft, — beauftragt die hochw. 4. Bezirksynode ihren Ausschuß, mit dem Agl. Consistorium in Verhandlung darüber zu treten, auf welche Weise eine Aenderung dieser Verhältnisse herbeizuführen sei, und über das Ergebnis dieser Verhandlungen an die 5. ordentliche Bezirksynode Bericht zu erstatten.“ Hierauf zur Tagesordnung übergehend, kam zunächst ein Antrag des Herrn Synodalen Prof. Maurer zur Verhandlung, betr. Aenderung der Bezeichnung für das zum Gedächtnis der Verstorbenen gefeierte „Totentag“ in „Totentag“. Derselbe wurde nach kurzer Debatte angenommen. Ein weiterhin gestellter Antrag, die Herren Synodalen Deißmann, Raumann und Spieß zu eruchen, eine kurze Zusammenfassung der Motive, betr. die Bekämpfung des Spinnstubs-Unweins zum Zwecke der Verfestigung in geeigneter Weise zu veranlassen, erhält ebenfalls die Majorität. Sodann gelangt zum Vortrag die Berichte der Commission 1) über den evang. Central-Kirchenfond, erstattet vom Herrn Synodalen Mendel, 2) der Wittwen- und Waisen-Kasse, erstattet vom Herrn Synodalen Raumann, 3) Bericht der Budget-Commission, erstattet vom Herrn Synodalen Martin und 4) Bericht über die Bezirks-Synodal-Kasse, erstattet vom Herrn Synodalen Wilhelmj. Außer einigen anderen Vorlagen wird folgender Antrag angenommen: Bezirks-Synode wolle beschließen, den Synodal-Ausschuß zu beauftragen, wegen Wiederherstellung der aus dem Central-Kirchenfond zur Befoldung des General-Superintendenten von 1885 - 1888 gezahlten Beiträge den Rechtsweg zu betreten. — Auf Ersuchen des Herrn Vorsitzenden Städt. dankte die Synode dem Herrn Landgerichtsrath Wisman für seine Bemühungen in diesen Angelegenheiten durch Erheben von den Eiden. Wegen vorgerückter Zeit werden auf Antrag des Herrn Synodalen Schröder die Beratungen um 1/2 Uhr eingestellt und die Sitzung geschlossen. Die nächste Sitzung findet heute Vormittag 10 Uhr statt.

o. **Die größere evangelische Kirchengemeinde-Vorstellung** wird auf heute Nachmittag 4 Uhr in den Saal des neuen Rathhauses zu einer Sitzung berufen. Auf der Tagesordnung stehen: 1) Genehmigung eines Kaufvertrags mit der Stadtgemeinde und 2) Beschlußfassung über die Aufnahme eines Darlehns bei der Landesbank.

* **Curhaus.** Die Réunion dantes am Samstag dieser Woche ist die letzte in diesem Jahre.

* **Deutsch-Ostafrika,** jene Kistenrede, welche durch den Araber-Aussand ein ungewöhnliches actuelles Interesse für jeden Deutschen erlangt hat, war das Thema eines öffentlichen, durch an Ort und Stelle aufgenommene Aquarellen äußerst wirksam unterstützten Vortrags, den der berühmte Afrikaforscher Paul Reichard am Montag Abend im Saale zum „Schützenhof“ hielt. Redner gab eine Schilderung seiner bekannten, gemeinsam mit Dr. Böhm unternommenen, äußerst gefährvollen Durchquerung des „schwarzen Erdtheils“, von der er als der einzige Ueberlebende zurückkehrte. Die Anstrengungen der Reise hatten Redner so nervös gemacht, daß er, am Ziele angelangt, vollständig apathisch war und nicht einmal seine Briefe, deren er keine in zwei Jahren gehabt hatte, lesen konnte. Zum Schluß bemerkte Redner, er freue sich, daß die deutsche Regierung, deren Ansehen in letzter Zeit bei den Eingeborenen gelitten, energisch vorgehe, wodurch dasselbe allein wieder hergestellt werden könne; denn die Emin Pascha-Expedition könne nur gelingen, wenn wir Herren der Osküste seien. Lieutenant Wisman, der zu diesem Zwecke die kürzeste aber gefährvollste Route, die Biru-Route, einschlagen wolle, habe ebenso, wie Redner selbst, Kämpfe mit den berittlenen Galla-Bölkern und Masai zu bestehen. Auf alle Fälle aber thue Gile noth, wenn Emin Pascha, der sich so lange tapfer gehalten, gerettet und unsere Macht an der Ostküste Afrikas nicht gelähmt werden solle. Lebhafter Beifall begleitete die hochinteressanten Ausführungen des Herrn Reichard.

* **Das landwirthschaftliche Institut des Herrn Grisebach** hält am nächsten Donnerstag den 13. d. Mts. Abends 8 Uhr im „Hotel Hahn“, Spiegelgasse hier, eine Abendunterhaltung ab. Nach dem Programm werden bei dieser Gelegenheit von Schülern des Instituts folgende Vorträge gehalten: 1) Ueber Verwendung der Wasserkraft in der Landwirth-

schaft. 2) Humoristisches. 3) Ueber thierische und künstliche Dünger. 4) Humoristisches. 5) Die Aufsicht des Hens von der Entwöhnung bis zum Gebrauche. 6) Ueber Obstbau. Alle Freunde des Instituts sind zu dieser Veranstaltung eingeladen.

* **Der hiesige „Krieger- und Militär-Verein“** hält am zweiten Weihnachtsfeiertage im Saalbau „In den drei Kaiser“ (Stiftstraße 1) seine Weihnachtsfeier durch Christbaum-Verloosung und darauffolgenden Tanz ab. Da es in diesem Vereine und bei seinen Veranstaltungen immer recht nett und gemüthlich hergeht, verspricht man sich von diesem Arrangement ebenfalls nur Gutes und einen recht amüsanten, kameradschaftlichen Abend.

* **Kaiser Friedrich — ein Stenograph.** Nur Wenigen dürfte bekannt sein, daß Kaiser Friedrich auch die Kunst des Stenographirens erlernt hatte, wenn er sie auch nie praktisch verwerthete. Gelegentlich eines Aufenthaltes in Wiesbaden, so schreibt man der „Frei-Pressung“, bemerkte der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm in der Auslage eines Buchhändlers ein stenographisches Büchlein über die Bedeutung, den Werth und die Fortschritte der Stenographie. Er trat in den Laden ein und ließ sich das Buch geben, da es ihn, wie er sagte, lebhaft interessire, zu erfahren, welche Fortschritte diese schöne und werthvolle Kunst, die er auch einst erlernt, im Deutschen Reiche gemacht habe.

* **Postalisches.** Ueberfüllung der Schalterräume in der Weihnachtszeit ist eine alljährlich wiederkehrende Plage. Bis zu einem gewissen Grade kann das Publikum selbst leicht Abhilfe schaffen. Die Einlieferung der Weihnachtsposten, namentlich der Familien-Sendungen, sollte nicht bis zu den Abendstunden verschoben, sondern thunlichst an den Vormittagen bewirkt werden. Mit seinem Bedarf an Postwerthzeichen müßte sich ein Jeder bei Zeiten versehen und Selbstfrankung der einzuliefernden Weihnachtsposten durch Postwerthzeichen müßte die Regel bilden. Für die am Posthalter zu leistenden Zahlungen sollte das Geld abgezählt bereit gehalten werden. Die Befolgung dieser Rathschläge würde der Post und dem Publikum gleichmäßig nützen.

KB Collecte. Der Königl. Ober-Präsident hat genehmigt, daß zum Besten des Fonds für den Neubau einer evangelischen Kirche zu Rambach eine einmalige Sammlung freiwilliger Beiträge bei den evangelischen Einwohnern des hiesigen Regierungsbezirks in der Zeit bis zum 1. October l. Js. durch vollständig legitimirte Collecteure abgehalten werden darf. — Ferner wurde genehmigt die Veranstaltung einer Sammlung solcher Beiträge bei den Einwohnern der Provinz Hessen-Nassau zum Besten der Colonie für Epileptische zu Bethel (bei Bielefeld) auch in den Jahren 1889 und 1890.

* **Bei den vorgestrigen Immobilien-Versteigerungen** blieben Bestbieter und zwar: a. bei der der Erben der Jacob Wilhelm Edeleute auf einen Acker „Büttelsberg“ 1r Gew., taxirt 1880 M., Herr Salosfermeister Georg Steiger mit 3010 M., auf vier Acker „Galgensfeld“ derselbe mit zusammen 8000 M.; b. bei der zweiten und letzten der Erben der Adam Boffiong Eheleute auf einen Acker, jetzt Bauplatz im District „Kohlthor“ 4r Gew., taxirt 11,710 M., Herr Major Carl v. Reichenan mit 15,010 M., auf einen Acker, jetzt Bauplatz im District „Auf der Baim“ 3r Gew., taxirt 7800 M., derselbe mit 10,910 M., auf einen Acker „Schiersteinerlach“ 2r Gew. (Bauplatz), taxirt 4290 M., Herr Baunehmehner D. Schilf mit 4310 M., auf einen Acker „Schiersteinerberg“ 4r Gew., taxirt 2070 M., Herr Peter Paul mit 2830 M., auf einen Acker „Rechts dem Schiersteinerweg“ 5r Gew., taxirt 1140 M., Herr Philipp Fagler mit 1590 M., auf einen Acker „Weinreb“ 3r Gew. (Baumstück), taxirt 540 M., Herr Rentner Jonas Kimmel mit 3510 M.; c. bei der der Erben des verstorbenen Privatiers Carl Schramm und dessen Ehefrau auf einen Acker „Hinter Leberhoben“ 3r Gew., taxirt 800 M., Herr Schreinermeister Sch. Schlicht mit 1100 M., auf einen Acker „Möden“ 2r Gew. (Baumstück), taxirt 2030 M., Herr Wegereimer Carl Schramm mit 2000 M., auf einen Acker „Aselberg“ 3r Gew. (Baumstück), taxirt 2410 M., Herr Steinbauernmeister Emil Noos mit der Lage, auf einen Acker „Hinterberg“ 5r Gew., taxirt 540 M., Herr Kassirer Franz Maurer mit 785 M.

* **Kleine Notizen.** Der vor einigen Tagen beim Einfangen eines Kanarienvogels auf dem Nischberg verunglückte Schreinermeister Heinrich Becht ist am Montag Abend an den Folgen der erlittenen Verletzungen gestorben. — Verhaftet wurde vorgestern Abend ein hier wohnhafter Krankenwärter in Folge Erneuerung eines im Jahre 1886 gegen denselben erlassenen Steckbriefes.

— **Bierstadt, 11. Dec.** Ein „Popsabschneider“ beraubte dieser Tage ein junges Mädchen von ihrer schönen Haarschmucke. Als dieselbe des Morgens sich von ihrem Lager erhob, fand sie den Pops am Fußboden liegend vor. Auf welche Weise dieses schändliche Attentat gelang, ist noch unauferklärt.

— **Erbenheim, 10. Dec.** Der Besitzer des jogen. „Rechtsbühnen“ hat eine Anzahl rassenreines Schweizer Vieh direct aus der Schweiz bezogen. Das Vieh ist am Samstag hier eingetroffen; es zeichnet sich durch seine Schwere aus und erregt die Bewunderung aller Beschauer. In der Lahngegend hat man schon vor 10 Jahren Simmenthaler Vieh eingeführt und mit Lahnschlag-Vieh gekreuzt. Das Product dieser Kreuzung hat jedoch nicht überall befriedigt und man hat sich wieder der Züchtung und Züchtung des reinen Lahnviehes zugewandt. Viehzucht-Vereine haben die Sache in die Hand genommen und hoffen in dieser Richtung bessere Resultate zu erzielen.

— **Aus dem blauen Ländchen, 10. Dec.** Zu Wilsbachsen verlor noch immer die Diphtherie, die bereits drei Kinderleben zum Opfer verlangt hat. Die meisten Erkrankungsfälle verliefen gutartig. — In Erbenheim wurde für diesen Winter eine ländliche Fortbildungsschule eingerichtet, welche von 30 der Schule entwichenen jungen Leuten

besucht wird. Daß auch anderorts solche nützliche Institute in's Leben getreten wären, ist uns nicht bekannt.

— **Langenhain (bei Vorschbach), 11. Dec.** Auf dem hiesigen alten Friedhofe bei der Kirche befindet sich ein Grabstein mit folgender Inschrift: „Meine Grabstätte. Hier ruhet nach mancher Unruh' weiland Johannes Becker, der Wissenschaft Verehrer, geboren am 19. März 1742 zu Langenhain, lebte von 1776 bis 1798 in Rußland, gestorben am 26. Mai 1804 zu Langenhain.“

Er schlief im Leben gern allein,
Drum laßt auch noch sein Gebein
Unvermischt mit andern sein.“

Das Grab liegt in unmittelbarer Nähe der Kirchenwand und der Grabstein ist an dieselbe angelehnt.

* **Giebrich, 10. Dec.** Se. Hoheit der Herzog zu Nassau hat sich am Freitag von Schloß Hohenburg zum Besuch des erbgroßherzoglichen Paars nach Freiburg i. B. begeben und wird kommenden Mittwoch in Königsheim erwartet, woselbst Ihre Hoheit die Frau Herzogin bereits am Samstag eingetroffen ist. Se. Hoheit der Erbprinz hat sich vorige Woche nach Wien begeben, um daselbst den Feierlichkeiten betreffs des Jubiläums Sr. Majestät des Kaisers Franz Joseph von Oesterreich beizuwohnen. Er wird in den nächsten Tagen in Königsheim eintreffen. (Z. B.)

* **Schierstein, 11. Dec.** In Sachen des jüngst dahier stattgefundenen Brandes hat die Königl. Staatsanwaltschaft gestern hier eine größere Anzahl hiesiger Einwohner vernommen. — Dieser Tage verlor sich ein junger Mann dahier beim Dickwurzmahlen sehr erheblich an der linken Hand, das vordere Glied des Mittelfingers ging dadurch verloren.

— **Langenschwabach, 10. Dec.** Heute ist der seitherige Bürgermeister, Herr Höhn, auf 12 weitere Jahre wiedergewählt worden.

* **Limburg, 8. Dec.** Der Vater des in Heringen wegen Kindesmord verhafteten Mädchens hat sich nicht gehängt; derselbe ist vielmehr flüchtig und wird wegen zweier Verbrechen fleißig verfolgt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Curhaus.** Der Karten-Verkauf zu dem am Freitag unter Mitwirkung der K. K. Hofopernsängerin Frau Hermine Praga aus Wien und des Violoncellisten Sr. Majestät des Königs der Niederlande Herrn J. Hollmann stattfindenden VII. Cheluso-Concerte beginnt heute Mittwoch Vormittags 10 Uhr an der Tageskasse. — Heute findet im Curhause ein „Weinerbeer-Abend“ der Cur-Capelle statt. Ein besonderes Entrée wird nicht erhoben.

* **Der Regisseur** des Leipziger Stadttheaters, Max Doer, der früher mehrere Jahre am Stadttheater zu Köln angestellt war, ist gestorben.

* **Dr. August Förster,** der neuernannte Director des Wiener Burgtheaters, wurde Donnerstag Mittag von Kaiser Franz Josef in längerer Audienz empfangen. Der Monarch befragte den Director über die Eindrücke, die derselbe bisher von den Einrichtungen des Hauses gewonnen. Es seien Anfangs Klagen über die Akustik im Publikum laut geworden. Director Förster bemerkte, daß thatsächlich in Bezug auf die Akustik schon jetzt Vieles besser geworden. Kleine Nigen in der Decke ober in den Wänden, die vielleicht bisher dem Vordringen des Schalles hinderlich waren, hätten sich von selbst ausgeglichen, in den Logen wurden auch bereits die Vorhänge enger zugezogen; solche aus der Praxis hervorgegangene Veränderungen scheinen eine günstige Wirkung auf die Akustik ausgeübt zu haben. Der Kaiser fragte noch, ob die Schauspieler im neuen Hause lauter sprechen müßten, als dies im alten der Fall war. Director Förster erwiderte, manche Künstler würden wohl im neuen Hause, das größer und höher als das alte sei, mit stärkerer Stimme sprechen müssen. Hierauf lenkte der Monarch das Gespräch auf die künstlerischen Verhältnisse des Burgtheaters, speziell die schauspielerischen Kräfte. Es sei wohl notwendig, bemerkte der Monarch, daß bei einem Institute gleich dem Burgtheater unter allen Umständen für einen würdigen künstlerischen Nachwuchs gesorgt und die Heranziehung frischer Kräfte in Erwägung gezogen werden müsse. Director Förster antwortete, er habe diese Ueberzeugung immer gehabt. Es werde ihm vielleicht schon in naher Zeit möglich sein, einige junge Künstler auf der Bühne des Burgtheaters debutiren zu lassen. In sehr eingehender Weise besprach der Monarch die dramaturgischen Angelegenheiten des Repertoires. In letzter Zeit sei im Burgtheater vornehmlich das Conversationsstück und das Lustspiel gepflegt worden. Das Ensemble der Hofbühne zur Darstellung solcher Stücke sei ein ganz vortreffliches; dieselben — besonders einige recht nette Berliner Conversationsstücke — seien vorzüglich aufgeführt worden. Es sei jedoch bei der Pflege dieses Genres die moderne dramatische Literatur seriöser Art, das große klassische Drama, in den Hintergrund getreten. Wos mit neuen französischen Dramen habe man Versuche gemacht; diese seien jedoch entweder langweilig, oder sie ziehen nach der Entwicklung möglichst unmoralischer Voraussetzungen eine gewöhnliche Moral. Director Förster bat, seine Freunde darüber auszusprechen zu dürfen, daß er in dem eben gehörten Urtheile des Kaisers auch den Ausdruck seiner eigenen künstlerischen Ueberzeugung vernommen habe. Eine Schwierigkeit, bemerkte Director Förster, müsse bei der Heranziehung der modernen Dramen-Literatur in besonderen Bedacht genommen werden; die Unzulänglichkeit und Spärlichkeit der neuen dramatischen Production deutscher Dichtung, die auf der Höhe des Burgtheaters stehe. Er habe deshalb sein Augenmerk auf die ausländische dramatische Literatur gewendet. Es sei jedoch nicht voranzusehen, wie das heimische Publikum dem fremden Genre gegenüber — der Director gedachte hierbei beifolgende der skandinavischen Dichtung (Ibsen besonders) — sich stellen werde.

Vom Weihnachts-Büchertisch.

* Aus dem bekannten Verlage von Carl Flemming in Glogau, der sich besonders durch seine Jugendliteratur auszeichnet, sind uns u. A. folgende, für den Weihnachtstisch berechnete Werke zugegangen:

Märchen und Sagen von Rosalie Koch. Mit 6 Bildern in Farbenbrud von Rudolf Geißler. Nicht alte Märchen in neuer Form, sondern ganz neue, meist bisher unbekannte, enthält diese kleine Sammlung. Es sind interessante, vom ganzen Reiz des phantastischen Märchens umflossene Volkssagen, welche Rosalie Koch aus allen deutschen Landen, aus entlegenen Punkten in Pommern, Schlesien, Sachsen, dem Harz, Schwaben u. s. w. zusammengetragen und hier nachgedichtet hat. Der lese- und hörbegierigen, mährchensdürstigen Jugend werden die köstlichen „Märchen und Sagen“ um so willkommener sein, als die Verfasserin den schlichten, naiven Ton getroffen hat, der eigentlich den wahren Reiz der phantastischen Erzählung bildet. In einfacher, aber schöner und plastischer Sprache geschrieben, sind diese Märchen sehr unterhaltend für die Größeren und auch leicht verständlich für die Kleinen, die noch nicht lesen können. Alles in Allem verdienen sie durchaus bestens empfohlen zu werden.

Die Herzblättchen. Erzählungen für kleine Kinder von Thella von Gumpert. 8. Auflage. 1. Band. Eine tiefe Kenntnis des Kinderherzens und des kindlichen Auffassungsvermögens spricht aus jeder dieser kleinen Erzählungen, die sich längst in der Gunst der Mütter und in den Herzen ihrer „Herzblättchen“ eingebürgert haben. Stofflich schweifen diese theils launigen, theils ernstlichen Geschichten nicht allzuweit. Dem täglichen Leben entnommen, erzählen sie meist Vorgänge aus dem engeren Familienleben, Dinge, die das Kind am besten begreift. Sie führen es durch Haus und Hof, Garten und Wald, überall das Denkvermögen anregend, den Blick scharfend und die Empfänglichkeit für das Gute weckend. Vorzüglich eignet sich das liebenswürdige, mit hübschen Farbenbildern geschmückte Büchlein für zärtliche Mütter, welche ihren Kindern gerne passende Geschichten vorlesen.

Herzblättchens Zeitvertreib. Unterhaltungen für kleine Knaben und Mädchen. Herausgegeben von Thella von Gumpert. 33. Band. Für Knaben und Mädchen im Alter bis zu zehn Jahren ist „Herzblättchens Zeitvertreib“ wohl eine der glänzendsten Leistungen, welche die deutsche Jugendliteratur aufzuweisen hat. Wie sich der neueste Band dieses altbewährten, vorzüglichsten Wertes in seiner überaus reichhaltigen, anmutigen Gestalt präsentiert, so ist auch sein Inhalt interessant, frisch und liebenswürdig und mit größter Kunst dem Verständnis, dem Herzen und dem Interesse unserer Kleinen angepasst. Kleine hübsche, ernste und lustige Erzählungen, anziehende Schilderungen und Beschreibungen, unterhaltende Spiele, muntere Gedichtchen, anregende Beschäftigungen — das Alles bietet „Herzblättchens Zeitvertreib“ in reicher Mannigfaltigkeit und großer Fülle. Kaum könnte es ein besseres Buch für die kleine Welt geben, kaum dürften sich die jungen Menschenblüthen besser unterhalten und beschäftigen können, als bei diesem trefflichen „Zeitvertreib“, welcher die „Herzblättchen“ nicht allein durch seinen Inhalt, sondern auch durch die künstlerlich ausgeführten Bilder und Holzschnitte von Birkner, Glandius, Diethe, Lummer, Mühlh, Voigt u. A. erfreuen wird.

Töchter-Album. Unterhaltungen im häuslichen Kreise. Herausgegeben von Thella von Gumpert. Mit vielen Bildern und Holzschnitten. 34. Band. In geschmackvollem Gewande tritt der neueste 34. Band des „Töchter-Albums“ vor das Publikum. Hat sich dieses prächtige, einzig in seiner Art dastehende Buch im Laufe der Jahre die Gunst der deutschen Frauenwelt erobert, hat das „Töchter-Album“ bisher die Verlesung jedes deutschen Mädchens gebildet, so wird es sich in seiner neuen schönen Gestalt gewiß noch mehr Freundinnen erobern. Wie es aber auch mit seiner eleganten Hülle das Schönheitsgefühl befriedigt und dem modernen Geschmack Rechnung trägt, so bietet das Werk auch inhaltlich das Beste, was die deutsche Literatur aufzuweisen hat: Spannende Novellen, kleinere Erzählungen, interessante Schilderungen, Biographien u. s. w. wechseln ab in buntem Reigen und bringen eine fast überreiche Fülle des Unterhaltenden, Belehrenden und Anregenden. Eine reiche Anzahl von trefflichen Farbenbildern, Holzschnitten und Karten zieren auch diesen Band, der äußerlich und inhaltlich das schönste und passendste Weihnachtsgeschenk für junge Mädchen bildet.

Deutsches Reich.

* **Unser Verhältnis zu Oesterreich.** Der letzte Rest von Mißtrauen, der bezüglich unseres Verhältnisses zu Oesterreich in Folge der Preßfehde der vorigen Woche etwa noch übrig geblieben ist, wird beseitigt durch die im „Reichs-Anzeiger“ erfolgte Publikation der überaus herzlichen Depesche, welche Se. Majestät der Kaiser und König am 2. December an Se. Majestät den Kaiser Franz Joseph gerichtet hat, sowie die darauf erfolgte Antwort:

„Er. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, Miramar.

Es ist Mir ein aufrichtiges Herzensbedürfnis, Dir nochmals Meine wärmsten und innigsten Glückwünsche zum heutigen Tage auszusprechen. In herzlichster Dankbarkeit gedenke Ich der treuen Freundschaft, die Du Mir stets bewiesen. Gott erhalte Dich Unjern beiden Völkern zum Heil und dem europäischen Frieden zum Nutzen noch recht lange. Tausend Grüße der Kaiserin. Wilhelm II.“

„Er. Majestät Kaiser Wilhelm, Berlin.

Wien (Burg), 3. December 1888

Die erste Zeit nach Meiner Rückkehr aus Miramar gehört der Erfüllung einer Herzenspflicht, Dir für die erneuten warmen Glückwünsche mit gleicher Innigkeit zu danken und Dich zu bitten, Meiner treuen Freundschaft ebenso versichert zu sein, wie Ich der Deinen unter allen Verhältnissen fest vertraue, überzeugt, daß Unser unerschütterlicher Freundschaftsbund den Frieden sichern und Unseren Reichen Segen bringen werde. Die Kaiserin erwidert Deine Grüße von Herzen. Franz Joseph.“

Den gleichen Zweck verfolgt ein Artikel der „Nordd. Allgem. Zeitung“. Derselbe wendet sich an die Adresse des Wiener Correspondenten des Londoner „Standard“, der geschrieben hatte, Deutschland sei der anspruchsvollste und nörgelndste aller Freunde, und Oesterreich habe unausgesetzt unter seiner unvernünftigen schlechten Laune zu leiden. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ erklärt demgegenüber, und zwar, wie sie sagt, diesmal offiziös, daß der von ihr bereits früher als unrichtig und gehässig bezeichnete Ausfall auf die österreichischen Verhältnisse für die deutschen amtlichen Kreise eine ebenso unerwartete als unerwünschte Erscheinung gewesen ist, über deren Ursprung und Zweck noch heute die Aufklärung mangelt.

* **Prinz Alexander von Hessen** ist schwer erkrankt. Am Montag brachte die „Darmstädter Zeitg.“ folgendes Bulletin: „Im Befinden des Prinzen Alexander ist in den letzten Tagen eine wesentliche Verschlimmerung eingetreten, welche zu ernstlichen Befürchtungen Veranlassung gibt. Dr. Kübler.

* **Deutschland und die Türkei.** Die Nachricht eines Londoner Blattes, in Berlin sei ein Plan ausgearbeitet, das türkische Reich unter Curatel zu stellen, wird von der „Nordd. Allgem. Ztg.“ als unsinnig bezeichnet. Wenn nun gar gesagt sei, der Plan werde vom Fürsten Bismarck begünstigt, so sei das nichts als eine dreiste tendenziöse Erfindung, um womöglich in Konstantinopel Verstimmungen gegen Deutschland zu erregen.

* **Der Fall Benomar.** Bezüglich der Abberufung des spanischen Botschafters am Berliner Hofe, Grafen Benomar, versichert die „Post“, daß Meinungsverschiedenheiten zwischen den beiderseitigen Regierungen sich lediglich bezüglich der formalen Behandlung eines Falles ergeben haben, bei der die spanische Regierung Abweichungen von dem altherkömmlichen und in der Sache begründeten diplomatischen Brauch habe vornehmen wollen. Mit Entschiedenheit tritt die „Post“ der Nachricht eines englischen Blattes entgegen, wonach der deutsche Botschafter in Madrid den Minister des Auswärtigen Vega de Armijo befragt haben solle, welche Haltung Spanien gegenüber einem Conflict zwischen Deutschland und Frankreich einnehmen würde, und ob Spanien nicht geneigt wäre, der Tripel-Allianz in irgend einer Form beizutreten. Die „Post“ erklärt diese Nachricht für vom Anfang bis zum Ende erlogen und behauptet, in den Stand gesetzt zu sein, mit aller Bestimmtheit zu erklären, daß eine Aufforderung zum Eintritt in die Tripel-Allianz niemals in irgend einer Weise an die spanische Regierung gelangt ist.

* **Reichstag.** Sitzung vom 10. Dec. Berathung über die Alters- und Invaliden-Versicherung. Abg. v. Komierowski steht auf dem Boden der Botschaft von 1881; er tritt der Vorlage sympathisch gegenüber, bemängelt aber die Prämiendeckung, den Reichszuschuß und die Organisation. Ebenfalls gegen den Reichszuschuß spricht Abg. Grad. Abg. Lorenz bemängelt hauptsächlich die Bestimmungen, die sich auf den Eintritt der Frauen beziehen. Die Organisation sei unrichtig, weil zu complicirt. Abg. Dechelhäuser tadelt die Einführung von Orisclaffen; Lohnclaffen seien vorzuziehen; er wünscht die Organisation an die der Unfallversicherung anzuschließen. In diesem Sinne werde er in die Commissionsberathung eintreten. Abg. Spahn spricht gegen die jetzige Einteilung der Orisclaffen und gegen Gewährung eines Reichszususses. Landes-Commissar v. Marshall bezweifelt, ob Dechelhäusers Vorschläge durchführbar seien; die Lohnclaffen würden ein lästiges Element der Unsicherheit in die Versicherung einführen. Abg. Ricker weist den Widerspruch der National-liberalen in ihrer Stellung fest und früher nach. Er hebt die Mängel des Entwurfs hervor und hofft, die Commission würde Alles genau prüfen, um die Vorlage dennoch in dieser Session zum Abschluß zu bringen. Staatsminister v. Bötticher weist die Vorwürfe des Vorredners zurück. Die Vorlage geht an eine Commission von 28 Mitgliedern. Nächste Sitzung: Mittwoch: Kaiser-Deutmal und Schweizer Handelsvertrag.

* **Ueber die Gefährliche Angelegenheit** geht der „Nat.-Ztg.“ ein Bericht zu, der die längere Dauer der Voruntersuchung zu erläutern unternimmt. Darnach wurde namentlich durch eiserne Reisen, welche der beauftragte Untersuchungsrichter Dr. Hirschfeld unternehmen mußte, der Fortgang der Untersuchung aufgehalten. Auch sei die Zahl der aufzuklärenden Dunkelheiten bei weitem stärker, als es für Nichteingeweihte scheinen möge. Ebenso werde Herrn Gefelden mit seinem Vertheidiger in ihren Anträgen wegen Entlastungsbeweisen der weiteste Spielraum gelassen, was von diesen auch anerkannt werde. Der Satz, daß Herr Gefelden

nicht leugne, treffe nur bis zu gewissen, für den Gang des Prozesses entscheidenden Punkten zu. Eine Niederlegung des Prozesses oder provisorische Freilassung des Angeklagten, von der auswärtige Blätter gesprochen, stehe nicht in Aussicht. Die Hauptverhandlung, die überraschende Momente in Aussicht stelle, werde voraussichtlich im Frühjahr in Leipzig stattfinden. Wir geben, schreibt die genannte Zeitung, diese Mittheilungen selbstverständlich unter allem Vorbehalt.

*** Neue Denkmünze.** Der „Post“ zufolge ordnete der Kaiser an, daß diejenigen Prinzen, welche unter der Regierung Kaiser Wilhelms I. in die Armee eingetreten sind, sowie dessen General- und Flügel-Adjutanten auf der linken Brust in Civil und Uniform ein medaillenförmiges Ordenszeichen tragen, dessen Mitte ein Lorbeerkranz mit dem Namenszuge Wilhelms I. ausfüllt. Der Kaiser und die Prinzen erhalten diese Abzeichen in Gold, die früheren Generale à la suite und die Flügel-Adjutanten in Silber.

*** Rechnungs-Ergebnisse der Berufs-Genossenschaften für 1887.** Nach der im Reichstage heute zur Vertheilung gelangten Nachweisung der Rechnungsergebnisse der Berufs-Genossenschaften für 1887 sind in genanntem Jahre von den Berufs-Genossenschaften an Entschädigungs-Beiträgen 5,3 Millionen gegen 1,7 im Jahre 1886 und an laufenden Verwaltungskosten nahezu 2,9 Millionen gegen 2,3 im Vorjahre aufgelaufen. Die weiteren Ausgaben an Kosten der Unfall-Untersuchungen zc. betragen 0,7 Millionen gegen 0,27. In den Reservefonds sind für 1887 bis zum 15. August 1888 9,9 Millionen gegen 5,4 Millionen eingelegt. Im Ganzen sind für die 62 Berufs-Genossenschaften an effectiven Ausgaben nachgewiesen 19,157,394,85 M. gegen 10,305,253,20 M. im Vorjahre. Dessen stehen an effectiven Einnahmen 22,266,483,78 M. gegen 12,381,958,46 M. gegenüber. Der am Schlusse des Rechnungsjahres verbliebene Bestand beläuft sich für sämtliche Berufs-Genossenschaften auf 3,109,088,93 M., der Gesamtbetrag des Reservefonds auf 15,720,841,68 M. Bei den Ausführungsbehörden der Reichs- und Staats-Betriebe sind für denselben Zeitraum an Entschädigungs-Beiträgen 559,433,62 M. gegen 203,666,26 M. im Vorjahre, an Verwaltungskosten 560,39 M. gegen 1989,60 M., an Kosten für Unfall-Untersuchungen zc. 15,209 M. gegen 6474,70 M., im Ganzen 575,203,16 M. gegen 212,130,65 M. verausgabt worden. Die Anzahl der neuen Unfälle, für welche im Jahre 1887 Entschädigungen festgestellt wurden, beläuft sich für den Bereich der Berufs-Genossenschaften auf 15,970 gegen 9723 im Jahre 1886, für den Bereich der Ausführungs-Behörden auf 1132 gegen 817. Zur Anmeldung gelangten bei den Berufs-Genossenschaften überhaupt 105,897 und bei den Ausführungs-Behörden 9578 Unfälle. Dauernde völlige Erwerbsunfähigkeit haben 3166 gegen 1778 Fälle hervorgerufen. Unfälle mit tödlichem Ausgang kamen 3270 gegen 2716 vor. Die Zahl der von den im Jahre 1887 getödteten Personen hinterlassenen Entschädigungs-Berechtigten beträgt 2143 (gegen 1802 im Vorjahre) Wittwen, 4723 (3940) Waisen und 217 (184) Ascendenten, im Ganzen 7083 (5935). Der Nachweisung ist eine Uebersicht über die Procentätze beigegeben, welche die laufenden Verwaltungskosten der Berufs-Genossenschaften auf den Kopf der versicherten Personen und auf je 1000 M. der anrechnungsfähigen Löhne berechnet.

*** Schul- und Kinderfeste.** Die königliche Regierung zu Liegnitz hat neuerdings eine Verfügung erlassen, in welcher demängelt wird, daß an vielen Orten die Schul- und Kinderfeste ihren Zweck vollständig verfehlen, da dieselben zu allgemeinen Volksbelustigungen ausarten, und sich nicht selten Tanzveranstaltungen und Tringelagen an dieselben anschließen. Die Behörde ordnet daher an, daß ohne Genehmigung des Ortschul-Inspectors weder Schulvorleser, noch Lehrer, noch irgend welche Glieder der Gemeinde befragt sein sollen, mit der Gesammtheit der Schulkinder ein Schul- oder Kinderfest zu feiern. Der Ortschul-Inspector und die an den betreffenden Schulen angestellten Lehrer sind dafür verantwortlich, daß bei den Festen Alles fern gehalten wird, was für die Jugend und die Schule nachtheilig werden kann. Nach den vorhandenen Mitteln dürfen Erfrischungen, jedoch mit Ausschluß von Spirituosen, verabreicht werden. Auf dem Festplatze oder in der Nähe desselben dürfen Spirituosen nicht feilgehalten werden. Nothigenfalls haben die hierfür verantwortlichen Leiter die Ortspolizei in Anspruch zu nehmen. Ferner sollen es sich die Lehrer angelegen sein lassen, daß bei diesen Festen der Aushauch, verführten Genüssen und der Geldverschwendung nicht Vorschub geleistet wird.

*** Für Erhöhung des Tabak-Zolles** wird neuerdings agitiert. Unter einer Anzahl Reichstags-Abgeordneten, namentlich des Süddeutschen und aus einzelnen preussischen Provinzen, sollen Vorbesprechungen über Aenderungen der Steuer und der Zölle auf Tabak stattgefunden haben. Man wünscht vielfach die Steuer zu ermäßigen und die Zölle zu erhöhen; jedoch gehen die Meinungen über die Säge noch auseinander. Glässige Abgeordnete sollen an den Besprechungen nicht theilhaftig gewesen sein. Es ist aber bekannt, daß gerade in den Reichslanden eine Bewegung namentlich für Erhöhung der Tabakzölle vorhanden ist, zu deren Anwalt sich auch der dortige Landwirthschaftsraath gemacht hat. Die Reichsregierung hat, wie der „Hamb. Corr.“ zu wissen glaubt, keine Stellung zu der Sache genommen.

Ausland.

*** Oesterreich-Ungarn.** Der siebzehnte Geburtstag des altgedächten Parteiführers Rieger wird in Prag sehr feierlich begangen. Am Sonntag fand im geschichtlichen Theater eine Festvorstellung statt, die von vielen Demonstrationen begleitet war. Zahlreiche Deputationen haben Rieger Adressen überreicht. Glückwünsche trafen massenhaft ein, darunter aus Petersburg und Moskau, vom Bischof Strohmayer und vom Jung-Gesandten im Reichsrath. Am Montag ist Herr Rieger ein „National-Gesandt“ überreicht worden, die dazu gesammelten Beträge sollen die Summe von hunderttausend Gulden weit übersteigen. — Die Wendung

des Sagerstreiks in Wien ist bevorstehend; die Buchdrucker sind geneigt, den neuen Lohntarif anzunehmen.

*** Frankreich.** Die Sendlinge Boulanger's, Laisant und Laguerre, wurden in St. Dié (Vogesen-Departement) gelegentlich einer Zusammenkunft boulangistischer Deputirter mit Beschrei und Peifen aufgenommen; es kam zu Thälichkeiten, wobei mehrere Personen verwundet wurden. Die Polizei nahm Verhaftungen vor. — Boulanger soll wegen des Verlaufes seines Ehescheidungsprozesses in großer Verlegenheit sein. Er hatte nämlich die Scheidung unter dem Vorwande beantragt, daß seine Frau sich weigere, zu ihm in seine Wohnung zurückzukehren. Frau Boulanger hat nun zum Schrecken ihres Gatten erklärt, daß sie bereit sei, das gemeinschaftliche Leben wieder aufzunehmen, und nun behauptet der General, seine Stellung und seine vielen Geschäfte gestatteten ihm nicht, weiter mit seiner Frau zu leben. Frau Boulanger, die sehr religiös ist, weigert sich aber, auf die Ehescheidung einzugehen, sodaß dieselbe wohl kaum eine vor Gericht genügende Unterlage haben wird. Die ganze Sache ist Boulanger nun so unangenehm, als sie ihm bei den Clericalen sehr schadet. — Anna Gilly, welcher am Montag zum ersten Male seit seinem Scandalprozeß der Sitzung der Kammer wieder bewohnte, will, nach dem „Soir“, den Verleger Savine und Herrn Chirac wegen Mißbrauchs seines Namens bei der Herausgabe des Buches „Mossdossiers“ verklagen, ebenso den Advocaten Peyron, als den Verfasser der Vorrede. Der Brief Gilly's an Laguerre, in dem er jede Theilnahme an der Herausgabe des Buches „Meine Papiere“ in Abrede stellt, macht einen übeln Eindruck, selbst sein Freund Boyer wendet sich von ihm ab, und die gerichtliche Verfolgung wird trotz dieser Erklärung ihren Gang nehmen.

Deputirtenkammer. Faure legt den Ausschussbericht über die verschiedenen Anträge auf Wiederherstellung der Arrondissements-Wahl auf den Tisch des Hauses nieder. Der Bericht empfiehlt, die Frage in Erwägung zu ziehen. Die Kammer beendigte hierauf die Budget-Berathung. Vor Abgabe des Schlussvotums erklärte der Monarchist Millières, daß die Rechte das Budget nicht votiren werde, weil dasselbe nicht den den Wählern gegebenen Versprechungen conform sei. Man tausche das Land, wenn man das Budget annehme. (Der Präsident ruft den Redner wegen dieses Ausspruches zur Ordnung.) Rouvier charakterisirt in glänzender Rede dieses Benehmen der Rechten als revolutionär. Das Gesamtbudget wurde darauf mit 383 gegen 115 Stimmen angenommen.

*** Belgien.** Die „Indep. Belge“ meldet: Zahlreiche Banden mit Revolvern bewaffneter Arbeiter nahmen Aufstellung vor mehreren Bergwerken und hinderten die Arbeiter, die Arbeit wieder aufzunehmen; in Folge dieser Vorgänge entsendete die Regierung zwei Infanterie-Bataillone nach Calowière. Im Laufe des Sonntags sind zahlreiche neue Verhaftungen vorgenommen.

*** Holland.** Die „Afrikanische Handels-Vereinigung“ in Rotterdam dementirt die Behauptung Bismarcks in dem Weisbuch über Ostafrika, daß holländische Factoreien am oberen Congo mit den Eingeborenen Handel in Gewehren und Munition treiben. Gerade so sei ein solcher Handel seitens holländischer Factoreien unmöglich wegen der großen Entfernung und der schlechten Verkehrswege. Dagegen würden bedeutende Pulvervorräthe aus Hamburg für nichtholländische Häuser nach dem Congostaat verschifft.

*** Schweiz.** Bei der Volksabstimmung im Canton Zürich über das Schulgesetz (Erhöhung der Schulzeit von 6 auf 8 Jahre) wurde dasselbe mit 30,786 gegen 30,353 Stimmen abgelehnt. Ebenso wurde die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel auf den Secundärschulen mit 32,736 „Nein“ gegen 27,181 „Ja“ abgelehnt.

*** Italien.** Ueber einen Attentatsversuch gegen das deutsche Consulsgebäude in Neapel meldet der in Rom erscheinende „Capitan Fracassa“: Samstag Abends 6 Uhr seien daselbst zwei junge Leute, Mitglieder einer republikanischen Verbindung, dabei überrascht worden, wie sie an eine unter das deutsche Consulsgebäude gelegte, mit einer Schnur und Draht umwickelte Bombe Feuer legten. Die betreffenden Personen, mit Namen Alfano und Rossi, seien verhaftet worden. Alfano sei einer der fünfzehn, welche anlässlich der Austreibung kleiner Zeitel bei dem Eintreffen des Kaisers Wilhelm in Neapel verhaftet wurden. — Der „Osservatore Romano“ dementirt die Nachricht der „Italia“, daß der Papst unwohl und daß deshalb das Consistorium vertagt worden sei. Der „Osservatore“ erklärt, der Papst mache täglich einen Spaziergang in den Gärten des Vaticanus, aus-

genommen wenn er durch Audienzen verhindert wäre. — Der Leiter der „Unione Romana“, einer clericalen Vereinigung, überreichte dem Papste eine Denkschrift, worin sie verlangen, wieder am politischen Leben theilnehmen zu dürfen. Der jetzige Zustand sei unerblicklich; die besten Männer müssen in der vom Papste allen Katholiken auferlegten politischen Unthätigkeit erschaffen, während sie sonst manches Unheil verhüten könnten.

* **Spanien.** Das neue Cabinet ist gebildet und wie folgt zusammengesetzt: Sagasta: Präsident, Armiño: Auswärtiges, Capdepon: Inneres, Canalejas: Justiz, Becera: Colonien, Admiral Arias: Marine, Riquena: öffentliche Arbeiten, Gonzalez: Finanzen und General Chinchilla: Krieg.

* **England.** Die „Times“ leitetartikelt über die deutschen Operationen an der Saarsbarke; sie findet dieselben gerechtfertigt, bedauert sie aber gleichwohl, weil auch die englischen Interessen geschädigt werden, und befürchtet die weitere Ausdehnung des Aufstandes.

Im Unterhaus theilte Lord Stanhope mit, daß er gestern ein Telegramm vom General Grenfell aus Suakin erhielt, worin Grenfell erklärt, daß er sich angesichts der wiederholten Aneinanderung von Truppenverräthungen nicht für berechtigt halte, dieselben länger zurückzuweisen. In Folge dessen gehen übermorgen eine Schwadron Husaren und 800 Mann Infanterie von Suez nach Suakin ab. Ein weiteres Telegramm Grenfell's besagt, er sei seines Erfolges sicher. Abgesehen von der letzten Verärgerung befinden sich nunmehr einschließlich der ägyptischen Truppen 4500 Mann in Suakin. Die Streitmacht des Feindes wird nur auf 1700 geschätzt, wovon 700 in Reserve bei Sanduls stehen.

* **Rußland.** Die persische Angelegenheit nimmt die russische öffentliche Meinung dauernd in Anspruch, die russische Presse geht mit den schärfsten Angriffen gegen die russische Diplomatie vor, ohne daß, wie das bei anderen Gelegenheiten der Fall zu sein pflegt, die Censur einschreitet. Der ganze Zwischenfall kennzeichnet sich, sagt die „R. Z.“, als ein umfassender und groß angelegter Angriff gegen Herrn v. Giers, dessen Steckensperd gerade die persischen Angelegenheiten bilden, in denen, wie überhaupt in der asiatischen Politik, seine persönliche Meinung mehr zur Geltung kommt als in der europäischen Politik. Im Ministerium des Aeußern hat am Montag, dem „B. L.“ zufolge, eine Berathung über Rußlands Verhältnis zu Persien stattgefunden; hohe Militärpersonen, welche zu dieser Conferenz hinzugezogen waren, plaidirten für Absendung eines energischen Ultimatum's an den Schah und für eventuelle Occupation Persiens, falls dieses nicht den mit England abgeschlossenen Vertrag betreffs der Schifffahrt auf dem Karun annullire. Die Diplomaten wünschten dagegen eine versöhnlichere Beilegung dieser Frage. Es ist unbekannt, zu welcher Entscheidung der Ministerrath gelangte. Die Presse fährt fort, eine sehr drohende Sprache gegen Persien zu führen.

* **Bulgarien.** Wie die „Polit. Corr.“ aus Sofia erfährt, ernannte Fürst Ferdinand den Grafen Amadeus Foras zum Obersthofmarschall und Geheimrath. Foras gehört dem ältesten Adel Savoyens und Piemonts an.

* **Serbien.** Die Verfassungs-Commission nahm nach der „Fr. Ztg.“ den Paragraphen, betreffend die Einsetzung einer Regentenschaft, an. Dieser Paragraph bestimmt, daß wenn der König abzu danken beabsichtigen sollte, während der Thronfolger noch minorenn ist, eine aus drei Personen bestehende Regentenschaft von dem Könige in Uebereinstimmung mit der Stupschina zu wählen sei. Dagegen verwarf die Commission den Antrag des Königs, welcher ihm erweiterte Rechte gegenüber den Mitgliedern des königlichen Hauses einräumen sollte.

* **Persien.** Die „Pol. Corr.“ veröffentlicht eine offiziöse persische Darstellung, wonach die russischen Besorgnisse hinsichtlich der Freieibung der Schifffahrt auf dem Karunfluß unbegründet sind. Aus dem Wortlaut der persischen Note vom 9. September an die Vertreter der Mächte in Teheran geht hervor, daß der bereits früher den Segelschiffen gestattete Verkehr auf der Sirede Mohammera bis Ahwas nunmehr auch den Dampfbooten aller Nationen gegen eine Abgabe freigegeben ist, während von Ahwas stromaufwärts der Verkehr nur persischen Segelschiffen gestattet ist.

* **Afrika.** Der „Times“ wird aus Sansibar gemeldet: Ein Dampfer hat 70 Britisch-Indianer aus Bagamoyo zurückgebracht. Der Araber Häuptling Buschiri hat die Stadt

völlig niedergebrannt und ist plötzlich, zwei Kanonen zurücklassend, in das Innere abmarschirt. Die Unyamwezi-Neger, welche es ablehnten, sich ihm anzuschließen, sind entweder getödtet oder durch Abhauen der Hände verstümmelt worden. Das Eisenblei, welches dieselben mitgebracht hatten, ist gestohlen. Bei dem Kampfe am Freitag wurden zwei Deutsche verwundet und hundert Eingeborene getödtet. In Lindi plünderten die Insurgenten die Pulvermagazine des Sultans und der Britisch-Indier.

Vermischtes.

* **Vom Tage.** Mr. Wake, ein Zeichner des „Graphic“, der von seinem Blatte nach dem Kriegsschauplatz von Suakin geschickt worden war, ist am 6. d. M. laut einer Reuter-Meldung, bei der Arbeit in den Tranchen von den Belagerern erschossen worden. — Der Spezial-Bericht-erklärer der „Kölnischen Zeitung“, der ausgemacht war, von der Entwicklung des deutschen Schutzbereiches in Kaiser-Wilhelms-Land Kenntnis zu geben, telegraphirt seinem Blatte aus Cooktown vom 3. December, daß es ihm gelungen ist, nach einem Marsche von 280 Eui. von Konstantinshafen aus den Stamm des südlich von der Astrolabe-Bai gelegenen Finisterre-Gebirges, und damit eine Höhe von 2640 Meter zu erreichen. Er hat damit ungefähr ein Drittel der Breite von Kaiser-Wilhelms-Land durchschritten. — Bezüglich der Vertheilung der Prämie von 10,000 Mk. in der Postdiebstahls-Angelegenheit verlautet nachträglich, daß auch in Berlin ein Privatmann einen Antheil erhalten hat, und zwar der Drohschuttlischer, dessen Wagen die beiden Spüßbuben bennutz hatten und der durch die Veronalbeschreibung derselben auf ihre Spur geleitet hat. — Die Musik-Instrumente, welche der Kaiser aus Italien mitgebracht, hat derselbe dem Musik-Director Frese vom Garde-Rüstkammer-Regiment übergeben. In dieser Capelle werden die Instrumente — zehn an der Zahl — auch ferner verbleiben. Die Märsche der Bergjäger, welche dem Kaiser in Italien zum Geschenk gemacht sind, haben die verschiedenen Regiments-Capellen ebenfalls zum Einstudiren bekommen. — Der Redacteur des „Deutschen Tageblatts“ in Berlin, Dr. Pfannkuch, wurde in der Verurtheilung wegen Verleumdung des Pariser Correspondenten der „Frankfurter Zeitung“, Dr. Mähling, zu 200 Mk. Geldstrafe event. 20 Tagen Gefängnis verurtheilt. — In der Umgebung von Dr. Sova wurden von wüthenden Wölfen 30 Personen gebissen, 5 sind an der Tollwuth gestorben.

* **Auf den Raubmörder Dauth,** der schon eine ganze Reihe von Vernehmungen vor dem Untersuchungsrichter zu bestehen gehabt hat, ohne daß sich etwas wesentlich Neues dabei ergeben hätte, ist der Verdict gefallen, daß er während seiner Seefahrten an Bord verschiedene Diebstähle ausgeführt habe. Man vermuthet, daß er das Gepäck der seetranke Reisenden beraubt habe. Schon früher wurde eine Anzahl von Fällen zur Anzeige gebracht und dabei auf den unethischen Aufwands hingewiesen, den Dauth an Land zu treiben pflegte. Indes vermochte man keine Handhabe zur Einleitung der Untersuchung zu gewinnen. Jetzt ist neuerdings eine ganze Reihe von Angelegenheiten eingelaufen und man hat bereits ernstliche Nachforschungen in's Werk gesetzt.

* **Ein Pistolenschuß mit tragikomischem Ausgange** hat am Donnerstag Früh gegen 7 Uhr in der Nähe von Waldmannslust bei Berlin stattgefunden. Die Duellanten und Secundanten waren Berliner Studenten. Nach dem ersten Angelächel erschienen der in Dornsdorf stationirte Fußgendsdarm Schröder auf dem Platze. Bei dem Anblicke dieses Beamten ergriff die ganze Gesellschaft die Flucht. Der Gensdarm verfolgte sie, mußte aber bald die Verfolgung aufgeben, weil die Studenten, als sie ihren Weg durch das Stöber-Wäldchen verperrt sahen, mit kräftigem Ansatze über das Wasser zu springen suchten. Da dasselbe aber zu breit und ebendrei ziemlich tief war, plumpften die jungen Herren alleammt bis an den Hals hinein. Derselben Gefahr wollte sich aber der Beamte nicht aussetzen, weshalb er die Verfolgung aufgab. Noch an demselben Vormittag erfuhr der Gensdarm, daß die Studenten im Gasthause zu Stolz ihre Kleider getrocknet hatten und beabsichtigten, von Dornsdorf aus mit der Eisenbahn nach Berlin zurückzufahren. Kurz vor Abgang des Zuges traf er auf dem Bahnhof ein, löste sich schleunigst im Billet nach Daldorf und fuhr mit den Studenten in denselben Abtheil. Zwei der Studenten vermochten sich zu legitimiren, die andern beiden wirkten in Daldorf aussteigen und nach dem Amtsbureau folgen, wo ihre Feststellung erfolgte.

* **Die Uebernahme der amerikanischen Vertretung der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft** durch Herrn Senator Karl Schurz ist ein Ereignis von weittragender Bedeutung, und zwar nicht nur für die Packetfahrt-Gesellschaft selbst wegen der geschäftlichen Vortheile, die der hochangesehene Deutsch-Amerikaner ihr zuführen vermag, sondern vor Allem wegen der Fürsorge, welche der einflußreiche, mit allen Factoren des amerikanischen Staatslebens vertraute Mann dem wichtigen Gebiete des Auswanderungswesens angedeihen lassen kann. Bei der innigen Liebe, welche Karl Schurz seinem deutschen Vaterlande bewahrt und von der er noch kürzlich gelegentlich seines hiesigen Aufenthaltes die unzweideutigen Beweise abgelegt hat, läßt sich zuversichtlich erwarten, daß es Dank den Bemühungen der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gelungen ist, in ihm den „guten Geist“ zu gewinnen, welcher besonders dem vom Hamburger Hafen aus in die neue Welt geleiteten Auswandererstrom durch allgemeine und besondere Maßnahmen, seien sie staatlicher oder gesellschaftlicher Natur, die Wege bahnen und nicht abgeneigt sein wird, persönlich mit Rath und That etwa Rath- und Thatlosen in geeigneten Fällen seine Unterstützung zu leisten.

* **In der französischen Grenze einst und jetzt.** Aus Straßburg wird geschrieben: Gelegenheit des auf den 4. December fallenden Festes der hl. Barbara, der Patronin der Artilleristen und Feuerwehrlente, bringt der „Messin“ eine aus dem Jahre 1868 stammende Erinnerung, welche zu den festigen Verhältnissen an der Grenze den schärfsten Gegensatz bildet. Am 4. December fanden nämlich die preussischen Offiziere des in Saarlouis liegenden 8. Artillerie-Regiments an ihre französischen Kameraden des 8. und 11. französischen Artillerie-Regiments folgende Begrüßung: „Die Offiziere des 8. Artillerie-Regiments, welche sich in Saarlouis zur Feier des Festes der hl. Barbara vereinigt haben, haben die Ehre, ihre Kameraden vom 8. und 11. französischen Artillerie-Regiment, welche dasselbe Fest feiern, zu begrüßen.“ Die französischen Offiziere antworteten ihren deutschen Kameraden mit verbindlichem Danke für die Begrüßung; sie würden ebenfalls auf deren Gesundheit trinken und hoffen, später dies vereint mit ihnen thun zu können, sowie sie überhaupt eine immer mehr zunehmende Stärkung des Bandes wünschten, welches die Offiziere derselben Truppengattung bereits verbinde!

* **Die texanische Sechslinge.** Aus New-York wird der „Fr. J.“ geschrieben: Es dürfte, wenn auch außerordentlich, nichts Neues sein, daß Sechslinge das Licht der Welt erblickten, wie dies aus Texas vor einigen Tagen gemeldet wurde, daß aber alle sechs neuen Weltbürger lebensfähig, gesund und — von geringen Abweichungen abgesehen — normal gebaut sind, steht jedenfalls höchst vereinzelt da. Dieser letztere Fall trifft aber hier zu, und Mrs. Girth, die wackere Mutter, hat das Vergnügen, nun sechs Kinder auf einmal aufzuziehen, eigentlich aber neun, denn die drei älteren in der Familie befindlichen haben kaum laufen gelernt. Navarro County, der Wohnplatz der Familie, ist von Fremden, Männern der Wissenschaft und Zeitungs-Berichterstattern, förmlich überflutet und Vater Girth hat nichts weiter zu thun, als die Wunderkinder herumzuführen, welchem Geschäft er in etwas verschämter Weise, aber sonst gut gelaunt und bereitwillig nachkommt. Mr. George Girth (eigentlich Girth) wurde von deutschen Eltern in Pennsylvania geboren und ist 37 Jahre alt, er besaß ein ansehnliches Stück Land mit gutem Erfolge und gilt, trotzdem er höchst einfach in einem aus Baumstämmen errichteten Hause wohnt (in einem sogenannten „loghouse“) als ein wohlhabender Mann; seine Frau dagegen ist eine geborene Deutsche und zwar stammt sie aus Bayern, kam aber schon als Kind nach Amerika. Sie ist erst 27 Jahre alt und begreiflicherweise eine äußerst robuste Frau, davon legt unter Anderem auch der Umstand Zeugnis ab, daß Mrs. Girth 48 Stunden nach der Geburt ihrer Sechslinge schon wieder rüstig durch Haus und Hof schritt und ihrer gewohnten Beschäftigung nachzugehen begann. Die Wohnung ihrer Familie liegt sehr einsam, die nächsten größeren Ansiedlungen sind meilenweit entfernt, jedoch bei Geburt der Sechslinge keinerlei Hilfe herangezogen werden konnte, zudem befand sich der Gatte auf dem Felde und nur noch eine alte Mutter im Hause, jedoch, er heimkehrend, zu seinem Erstaunen die unerwartete sechsfache Bescherung schon vorfindend. Vier der Kinder kamen im Zeitraum von zwölf Minuten zur Welt, die beiden anderen binnen einer Stunde, doch wurden die Kinder sogleich vernichtet, jedoch es jetzt nicht mehr festzustellen, welches das erstgeborene ist. Gelungen ist die Vorsichtsmassregel, um sie nunmehr beim Vorzeigen an Besucher nicht zu verwechseln. Jedes derselben trägt nämlich — eine Etiquette mit seinem Namen. Es sind vier Knaben und zwei Mädchen, die sich folgender schöner Namen erfreuen. Einer der Knaben heißt „Friedrich“, zu Ehren des unvergesslichen deutschen Kaisers, ein anderer trägt den bekannten Namen: „Grover Cleveland“, der dritte denjenigen des Vice-Präsidenten „Allan S. Thurman“ und der vierte heißt „Roger D. Mills“ (Name eines amerikanischen Staatsmannes). Die Mädchen sind „Victoria“ (Kaiserin Friedrich) und „Louise“. Sämtliche Kinder sind echte wahre Dämmerlinge, von unglaublicher Kleinheit, waren jedoch bei ihrer Geburt ziemlich vollkommen, hatten offene, klare Augen und Nägel an den Fingern, und die Mädchen brachten sogar einen zierlichen Haarwuchs mit zur Welt. Nur zwei Fehler sind zu bemerken, einem der Mädchen fehlt ein Ohrflüppchen und einem der Knaben ist das rechte Beinchen ein wenig verdreht, ein Fehler, den die Zeit auch verweisen wird. Vier der Kinder nahmen schon 5 Stunden nach der Geburt die Flasche und wachsen zusehends, während zwei von der Mutter genährt werden, aber trotzdem schwächlich sind. Die Mutter ist völlig gesund und klagt nicht einmal über ihre „Nerven“, obgleich das Geschrei im Zimmer nie aufhört, denn einige von den Sechsen machen stets Lärm und wenn sie einschlafen, fangen die andern wieder an.

Aus dem Gerichtssaal.

-o. **Straßammer.** Sitzung vom 11. Dec. Wegen Diebstahls steht der unzählige Male vorbestrafte, 61 Jahre alte Tagelöhner Wilhelm Ineich von hier vor Gericht. Er hat in letzter Zeit mit dem Ein sammeln von Knochen, Lumpen u. seinen Lebensunterhalt zu fristen gesucht. Diese Thätigkeit führte ihn am 21. September d. Js. Abends um 8 Uhr an die Trinthalle, wo er zwei der Stadt Wiesbaden gehörige Stühle gegenwärtig an sich nahm. Ein Schutzmann jedoch veranlaßte den „Sammler“ diese Objecte wieder zurückzubringen. Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfall wird er zu 9 Monaten Gefängnis und Ehrverlust auf gleiche Dauer verurtheilt. — Die Verhandlung gegen den Händler Fritz Kr. von hier wegen fahrlässiger Körperverletzung wird zwecks weiterer Beweis-erhebung vertagt. — Wegen Betrugs hat sich der Tapezierer Julius Gl. von hier zu verantworten. Das der Anlage zu Grunde liegende Material hat sich aus einem Wechsel-Geschäft ergeben, welches der Angeklagte mit zwei hiesigen, ihm bekannten Handwerkmännern machte. Im Verlaufe desselben war von dem Glaser St. ein Wechsel ausgestellt und dem Gl. mit dem ausdrücklichen Auftrage eingehändigt worden, denselben zur Deckung eines eingelagerten Papiers beim Vorhofs-Berein zu

verwenden. Anstatt dieser Weisung nachzukommen, gab Gl. den Wechsel an einen seiner Gläubiger zur Begleichung einer Schuld bis zu 40 M. und ließ nur die übrigen 40 M. auf den eingelagerten Wechselbetrag zuschreiben. Nach der Beweisaufnahme konnte der Gerichtshof nicht zu der Ueberzeugung kommen, daß ein Betrug vorliege, sondern daß der Angeklagte Gl. das Vergehen gegen §. 266 des R.-Str.-G.-B. an sich nicht begangen, um sich oder einem Andern einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen; er verurtheilte ihn deshalb wegen Untreue zu 3 Monaten Gefängnis. — Der Kaiser Carl August B. von hier theilte sich am 10. Juni d. J., einem Sonntage, mit mehreren Freunden im „Kaiser-Saal“ zu Sonnenberg am Tanze. Die jungen Burken gerieten bald aneinander und B. erwies sich als kräftiger Vertreter der „Städter“ gegen das „Land“ (Sonnenberg und Bierstadt). Nach Beendigung des Kampfes eilte B. seinen vorausgegangenen Freunden nach. An der „Kronen-Bräuerei“ wurden diese und besonders B. von nachfolgenden Gegnern verhöhnt und verpöttelet. In dem dortigen Bierkeller, den Alle betraten, wurde der Streit aufs Neue begonnen und nunmehr von Seiten des B. mit dem Messer geführt. Blindlings fuhr er mit demselben um sich und stach damit dem Tapezierer Pfeifer von Sonnenberg in den Leib und dem Ländler Kild von da in Schulter und Arm. B. wird dieser vorsätzliche und schweren Körperverletzung für schuldig erachtet und deshalb zuwählig zu der aus seiner Theilnahme an der bekannten „Schweden-Schlacht“ von ihm zu verbühenden Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monat zu einer solchen von 5 Monaten oder zu einer Gesamtgefängnisstrafe von 1 Jahr und 11 Monaten verurtheilt. — Genaßfalls bei einem Tanzvergnügen hat sich der 17jährige Maurer Martin St. von Königstein einer gefährlichen Körperverletzung schuldig gemacht. Am 18. September d. J. befand sich der Angeklagte in der Wirthschaft von Bender zu Königstein, woselbst er mit dem Schutzmacher Johann Fischer darüber, daß St. einen Moment auf dessen Stuhl saß, in Wortwechsel gerieth. St. ergriff ein Bierglas, schlug damit seinem Gegner zwei Mal gegen den Kopf und verletzte ihn dadurch nicht unerheblich. Das Urtheil lautete auf drei Monat Gefängnis.

Neueste Nachrichten.

* **Berlin, 11. Dec.** Die Geschäftsordnungs-Commission des Reichstages beschloß, dem Plenum zu empfehlen, nach übereinstimmendem Antrag der Referenten v. Bernuth und Klotz das Mandat des zum Hausminister ernannten Herrn v. Wedell-Piesdorf als fortbestehend zu erklären.

* **Berlin, 11. Dec.** Zu der Meldung verschiedener Zeitungen, Kaiser Friedrich solle die Absicht gehabt haben, den activen Offizieren das Tragen der Uniformen zu untersagen, wenn sie sich nicht im Dienste befänden, bemerkt die „Nordb. Allg. Ztg.“, solche dem Kaiser Friedrich unterschobene Absichten, welche einen Bruch mit den alten Traditionen des Hauses der Hohenzollern bezeichnen würden, seien Personen, mit denen der Kaiser über militärische Dinge zu sprechen pflegte, niemals bekannt geworden, weil sie niemals von Kaiser Friedrich gehegt worden seien. Es werde unmöglich sein, eine glaubwürdige Persönlichkeit aus der Umgebung des Kaisers Friedrich anzuführen, welche auch nur entfernt darauf hindeutende Aeußerungen von dem dahingeschiedenen Kaiser vernommen hätte. Der erneute Versuch, das Andenken des verehrungswürdigen Verstorbenen zu unlauteren Zwecken auszunutzen, könne nicht scharf genug gerügt werden.

* **Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angekommen in Southampton der Nordb. Lloyd-D. „Werra“ von New-York; in Patavia D. „Conrad“ der Nederland; in Queenstown D. „City of Richmond“ von New-York und die Cunard-D. „Gallia“ und „Scythia“ von New-York resp. Boston; in New-York der Nordb. Lloyd-D. „Saale“ von Bremen, D. „B. Coland“ von Amsterdam und der Cunard-D. „Maurania“ von Liverpool.

Vortrags-Cyclus im Curhause.

C. v. Vincenti über Bagdad und Bässora.

Der bekannte Redner, Redacteur der „N. Fr. Presse“ in Wien, der uns jedes Jahr mit seinen farbenprächtigen, glühenden Orient-Schilderungen erfreut, schilderte diesmal diese beiden berühmten Städte. Er begann mit seinem Einzug in Bagdad. Die Nacht vorher hatte er am jenseitigen Ufer des Tigris in seinem Zelt halb wachend, halb träumend verlebt, und hier zogen ihm die historischen Erinnerungen der Glanzzeit der alten Chalifenstadt noch einmal durch die Seele. Bagdad, wie es war, und Bagdad, wie es ist: in diese beiden Hälften gliederte sich denn auch sein Vortrag. Im 8. Jahrhundert, als im Abendlande die Völkerwanderung noch nicht beendet war, entstand Bagdad als Hauptstadt des neuen arabischen Weltreiches, welches dieses Volk, unter dem Banner Muhammed's aus seinen Gindeln hervorbrechend, begründete. Wo ein christliches Kirchlein am Ufer des

Tigris stand, legte Mansur, der zweite Abasside, 762 n. Chr. Bagdad an. Schon 50 Jahre später war es die größte Stadt des Orients. Auf dem rechten Ufer des Stromes befand sich die sogenannte „große“ Stadt, die eine Stunde im Umkreis faßte. Hier war das Reich der Kalifen, hier standen deren Lustschlösser, deren Burg, hier befand sich auch die sogen. „Kleinstadt“, die Hauptkathedrale des Islam, hier thronte der Kaiser der weltberühmten, blauhimmelernde Lausdom. Auf der anderen Seite befand sich die Kleinstadt. Hier hatten die Großen ihre Villen. Hier war der chinesische Bazar. Denn damals war Bagdad ein Welthandelsplatz, der Mittelpunkt der civilisirten Welt, und Schiffe aller Völker lagen auf dem Tigris. Die Kalifen verfielen durch Ueppigkeit und schwelgerisches Leben einem Gajarenwahnsinn, der den der römischen Kaiser an Blutgier und Genußsucht weit übertraf. 400 Millionen Dirhems (Francs) vergaßten sie jährlich. Ihr Reich erstreckte sich vom Indus bis zu den Pyrenäen, und ohne Zollschranken durchfluthete dies ungeheure Gebiet der Handel. Die Schwesterstadt Bassora am Schatt-el-Arab, das arabische Venedig, einst Hauptkapitalplatz zwischen Indien, Persien und China, war 120 Jahre früher gegründet worden als Bagdad. Alle Abenteurer und zerrütteten Christen trafen sich in diesem Welthafen, der dadurch das eigenartigste Leben entfaltete. Dort entzündeten zuerst die arabischen Gelehrten-Clubs, dort begann der Glaubenszweifel, der den Islam und das Reich angriff. Nur bis zur Zeit des Harun-al-Raschid, dem mit Unrecht das Prädikat „der Gerechte“ gegeben wird, hielt der feste und fromme Glaube an. Nach ihm mischte sich allmählich fremdes Blut iranischen und turanischen Ursprungs in die reine Masse, und fremde Zweifelsucht begann sich mehr und mehr zu regen. Es wurde durch die wachsende Sittenlosigkeit die Herrschaft der arabischen Frau gebrochen, die fremde Sklaverei begann ihren unheilvollen Einfluß auszuüben. Es kamen die Kämpfe zwischen Suniten und Schiiten, der Abfall der verdienstvollen Statthalter, es begann die allmähliche Auflösung des Reiches. Die Kalifen waren schließlich nur auf das Gebiet von Bagdad beschränkt. Und auch dies wurde ihnen streitig gemacht, so daß ihnen zuletzt nur die geistliche Oberhoheit, der Prophetenmantel blieb. Auf dem linken Ufer residirte der eigentliche Kriegs- und Landesfürst. Blutige Kämpfe brachen zwischen Beiden aus, während das Genußleben seinen ungehörten Fortgang nahm. Um's Jahr 1000 machte diesem Leben ein furchtbares Ereigniß ein Ende. Es wurde von einem arabischen Mann der heilige, schwarze Stein in der Kaaba zu Mekka mit einem Hammer zerschmettert. Der Mann wurde erschlagen, aber eine Bestie brach aus, was die islamitische Welt als eine Strafe dafür betrachtete. Eine große Bußzeit und Verfolgung der Zweifler und Denker brach an. Der zerbrochene Stein ist das Symbol des zerfallenen Reiches, das bald eine Reihe der Selbstmord, später der Mongolen wurde, dann den Zankapfel zwischen Persern und Türken bildete, welcher letzteren es endlich zufiel. Jetzt beginnt es allmählich durch den Handel wieder aufzublühen: es hat z. B. 50,000 Einwohner und ist türkische Provinzhauptstadt. Die Kämpfe der Suniten und Schiiten haben aber alle Heiligthümer und Ueberreste zerstört. Nedner gab nun eine Beschreibung der heutigen Stadt mit ihrem Bazar, ihren Kaffeehäusern, der Inneneinrichtung der Häuser u. s. w. Er schilderte die elende türkische Wirtschaft, z. B. daß die Polizei oft gemeinsame Sache mit den Dieben und Räubern machte. Midhat Pascha versuchte eine Reform, war aber nicht der Mann, sie durchzuführen. Der Nedner beschrieb dann einen Ausflug nach Bassora, das ebenfalls die frühere Größe nicht mehr ahnen läßt. Mit einem Ausblick in die Zukunft jener Länder, die entweder den Engländern oder den Russen gehören werden, schloß er den glänzenden Vortrag. R. M.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 12. December. 216. Vorst. (43. Vorst. im Abonnement.)

Der Vicomte von Létorières,

oder: Die Kunst zu gefallen.

Lustspiel in 3 Akten, frei nach Bayard, von Carl Blum.

Personen:

Prinz von Soubise, Marischall	Herr Rathmann.
Seine Gemahlin	Frl. Wolff.
Vicomte von Létorières	Herr Reube.
Baron Tibull von Sugeon	Frl. Weller.
Hermine, seine Schwester	Herr Grobender.
Desperrières, Parlamentsrath	Frau Rathmann.
Beronilla, seine Schwester	Herr Bethge.
Bomponius, Létorières' Haushofmeister	Herr Holland.
Grevin, Schneidermeister	Frl. Ripet.
Marianne, seine Frau	Herr Neumann.
Ein Polizeikommis	

Der 1. Akt spielt in Paris, der 2. Akt zu Chatou in dem Hause Desperrières und der 3. Akt zu Marly im Palais des Prinzen Soubise.

* * * Vicomte von Létorières . . . Frl. Jennu Haade, vom Stadttheater in Straßburg, a. G.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 13. December: Die Engenotten.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Hygiea-Präparat!

Erfinder W. Remmé, 43 Schwalbacherstraße 43.
Sprechstunden von 1—4 Uhr, auch Sonntags.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 11. December 1888.)

Adler:

Gessler, Kfm. m. Fr.,	Berlin
König, Fbkb. m. Fr.,	Pirmasenz.
Hennecke, Fr.,	Goslar.
Wipperling, Kfm.,	Goslar.
Hartog, Kfm.,	Berlin.
Lersch, Kfm.,	Pforzheim.
Frankel, Banquier,	Berlin.
Raht, Justizrath,	Weilburg.

Alleeaal:

Betz,	Trier.
Dietz,	Trier.

Schwarzer Bock:

Reiche, Rent. m. Fr.,	Berlin.
-----------------------	---------

Central-Hotel:

Jonggeburth, Rent. m. Fam.,	Düsseldorf.
Gauheim, Kfm.,	Soest.
Kaufmann, Kfm. m. Fr.,	Elberfeld.
Rabow, Fr. m. Töcht.,	Königsberg.

Hotel Dasch:

Hauck, Fr. Dr.,	St. Louis.
-----------------	------------

Einhorn:

Ost, Kfm.,	Stuttgart.
Moos,	Homburg.
Gerlach,	Biebrich.
Joel, Kfm.,	Köln.
Rödelheimer, Kfm.,	Offenbach.
Fernandos,	Chile.
Dreis,	Bad Ems.

Eisenbahn-Hotel:

Mark, Kfm.,	Zürich.
Mark, Rent.,	Bingen.
Becker,	Christianshütte.

Englischer Hof:

Perullo, geb. de Schildowsky, Fr.	Petersburg.
Rent.,	Stuttgart.
Teufel, Fbkb.,	

Zum Erbprinz:

Steuernagel, Techniker,	Bremen.
Francke, Techniker,	Bremen.
Heuser,	Karlsruhe.
Hess,	Idstein.
Letzelter, Frl.,	Bitsch.
Katz, Lehrer,	Neuweilnau.

Grüner Wald:

Dückers, Inspect.,	Deutz.
Steinweg, Kfm.,	Hamburg.

Goldene Kette:

Kalmus, Kfm.,	Ottensen.
---------------	-----------

Weisse Lilien:

Vollenhofen, m. Fam.,	Oberhofen.
-----------------------	------------

Nassauer Hof:

Rumel,	Berlin.
Polak, Consul m. Fr.,	Rotterdam.
Polak, Frl.,	Rotterdam.

Rhein-Hotel:

Hofbanz, Ingen.,	Heidelberg.
Oehl, Rent.,	Frankfurt.
Dop, Fr. m. 3 Kind.,	Amsterdam.
Ihre Durchlaucht Prinzessin Sayn-Wittgenstein-Hohenstein,	Berleburg.

Nonnenhof:

Meyer, Kfm.,	Wallmerod.
Schwessinger, Kfm.,	Mainz.
Vomberg, Dr. med.,	Hadamar.
Rüssel, Kfm.,	Ulm.
Lohe, Kfm. m. Töcht.,	Elberfeld.
Schäfer, Kfm.,	Ulm.
v. Walldorf, Rittergutsbesitzer m. Fam.,	Osnabrück.
Hauser,	Leipzig.
Wolff, Fr. m. Tocht.,	Worms.
Stern, Kfm.,	Köln.
Mann, Kfm.,	Erfurt.
Pockmeyer, Kfm.,	Berlin.
Haller, Rent. m. Fr.,	Bad Ems.
Fromknecht, Kfm.,	Elberfeld.
Hanson, Kfm. m. Fr.,	Walsdorf.

Hotel Rheinfels:

Walther, Kfm.,	München.
Schneider, Kfm. m. Fr.,	Radesheim.
Burkardt,	Soden.

Rose:

Brush,	Melbourne.
Cameron of Erracht, Fr. m. Bed.,	England.
Benedicks,	Schweden.
Brua, m. Fr.,	Stockholm.
Hesselmann, 8 Hrn.,	Melbourne.

Schützenhof:

Bürk, Kfm.,	Lorsbach.
Striebeck, Fr.,	Kalk.
Lutz, Kfm.,	Mannheim.

Taunus-Hotel:

Asbeck, Ref.,	Dortmund.
Hofmann,	Köln.
Goldschmidt,	Köln.
v. Strahl, Rittmstr.,	Hanau.
Albrecht, Ref.,	Eltville.
Spindler,	Bonn.
Boeninger, Dr. jur.,	Eltville.
Böhmer,	Düsseldorf.
Höpfner, Kfm.,	Pirmasenz.
Droishagen,	Rheydt.
Elsheim, Rent. m. Fam.,	Leipzig.
Wohls, Fr. m. Bed.,	Salzburg.
Birkfeld, Kfm.,	Berlin.
Staff, m. Fr.,	Hamburg.

Hotel Victoria:

Langsder,	London.
Wentzel, Landrath,	Marburg.

Hotel Vogel:

v. Bodenstaedt, Frl.,	Heidelberg.
-----------------------	-------------

Hotel Weins:

Wehmer, Lieut.,	Weilburg.
Leikert, Bauunternehmer,	Oberlahnstein.
Friedrich, Kfm.,	Zeitz.
Gross, Bürgermstr.,	Offenbach.

In Privathäusern:

Hotel Pension Quisisana:	
v. Grünwaldt, Fr.,	Russland.
Schultz, Frl.,	Russland.
Wiuhelmstrasse 42a:	
Mazel de Kempnaer, Fr.,	Holland.